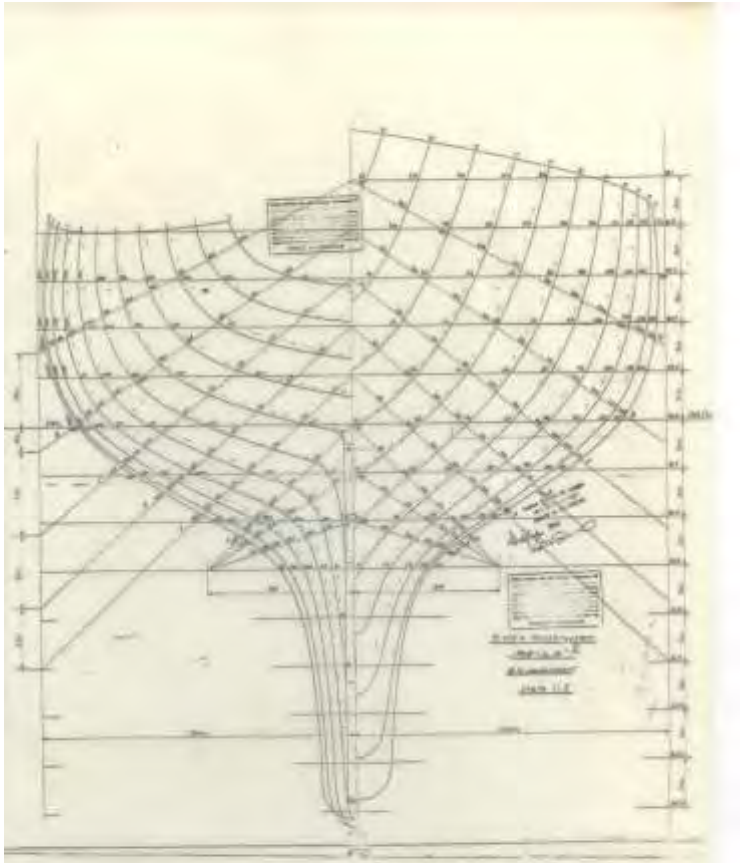
Schiffstagebuch 2023

Ratokker III

Schiffstagebuch 2023

Einleitung

Früh im Winter beginnt schon wieder die Planung unserer nächsten Sommertour. Elske hat keine Lust auf längere Törns bei den Hin– und Rückwegen zur schwedischen Ostküste. Und wiederum ich habe keine Lust auf volle dänische Häfen, den Limfjord oder die von Norwegern bevölkerte schwedische Westküste.
Also mal wieder eine Überführungscrew rekrutieren. Die bisherigen Mitsegler aus dem Freundeskreis fallen aus den verschiedensten Gründen leider wieder aus. Also mal nach Alternativen umsehen. Was liegt da näher, als mal im Kreis der Erwachsene-lernen-Segeln und den Führerscheinkursteilnehmern das Angebot eines 14-tägigen Törns zu verbreiten. Zunächst meldet sich gar keiner, dann ein junger Mann, der aber wenige Tage später wieder absagt und Christiane, die seit einiger Zeit an den SVAOe Nachrichten mitarbeitet.
Christiane hat aber noch nicht so schrecklich viel Segelerfahrung und das ist mir und auch ihr dann doch etwas unheimlich. Dann macht Elske den Vorschlag, dass sie doch von Anbeginn der Tour mitkommt und wir die ersten zwei Wochen zu Dritt gen Schweden schippern.
Und dann sitzen wir eines Abends mit meiner Schwester und Schwager zusammen. Daraus ergibt sich unsere Einladung an Sie, doch Midsommar mit uns in den Stockholmer Schären zu verbringen. Eigentlich sind sie im Sommerhalbjahr mit ihrem Wohnmobil unterwegs, sparen dabei aber die Hochsaison mit vollen Campingplätzen aus.
Aber vor der Segelei steht ja nun einmal die Winterarbeit an Schiff. Gleich nach dem Kranen im Herbst haben wir erfolgreich die Aussenhaut und das Cockpit geschliffen und lackiert.



Ratokker III
12,025 Havskryssare

Konstrukteur Knud H. Reimers

Gebaut 1956 für den Eisenhändler B.P. Lauritzen aus Horsens auf der Werft von Georg Andersen in Horsens als „REILA II“.

Der Name REILA setzt sich aus den Anfangsbuchstaben
REImers, **L**auritzen und **A**ndersen zusammen.

Stapellauf war am Sonnabend, dem 25.8.1956.

Schiffstagebuch 2023

Vor einigen Jahren hatten wir ja Vorschiff und Salon neu lackiert, waren aber mit dem Ergebnis im Salon nie so recht zufrieden. Im vergangenen Winter hatten wir schon einmal überlegt, an diesem Zustand etwas zu verändern, haben es aber nicht in Angriff genommen.
Dieses Jahr aber soll es passieren. Alle Beschläge werden abgebaut, die Schappklappen ausgebaut und alles geschliffen und mehrfach (weil irgendwie immer wieder irgendwo nicht so wie wir uns das vorstellen) weiss lackiert.
Und dann hat der „Deckel“ der Pantry ein paar Macken und wird ersetzt.
Etwas umfangreicher stellt sich dann auch der Austausch der AGM-Batterien gegen Lithium-Batterien dar. Es sind nämlich nicht nur die neuen Batterien einzubauen. Auch das Ladegerät muss ausgetauscht werden, da das bisherige Gerät nicht über die richtige Ladekennlinie verfügt. Dazu kommt dann für die Messtechnik noch ein neuer Shunt und schlussendlich eine kleine Alarmanlage, die künftig bei zu geringer Batteriespannung, zu viel Wasser in der Bilge (falls die Lenzpumpe einmal ausfallen sollte) und einer Überhitzung der Batterien eine Alarmmeldung als SMS und E-Mail an mein Handy sendet.
Außerdem hatte ich mich schon im letzten Sommer entschlossen, das Vorluk von der Segellast gegen ein größeres Luk zu ersetzen. Das Aus– und Einstauen der Fahrräder ist doch sehr hakelig und geht nur in einer ganz bestimmten Art und Weise. Ein neues und ein altes Luk sehen dann doch ziemlich blöd aus. Also auch die Luken vom Vorschiff „mal eben“ austauschen. Natürlich muss auch der Doradekasten auf dem Vorschiff bei der ganzen Aktion erneuert werden.
Auf dem Bauplan steht dann noch der Einbau eines vorausschauenden Echolotes und eines Plotters über dem Niedergang.
Aber am 11. April kommt „Ratokker“ dann doch ins Wasser und am 24. April stellen uns Hauke und Kai wieder unseren Mast.
Dann beginnen wieder die Tage des Ausrüstens und Einstauens. Den ursprünglichen Plan, das Boot am Wochenende vor dem Sommertourstart nach Kiel zu bringen, verwerfen wir. Geplante Abfahrt ist jetzt am Mittwoch Abend vor Himmelfahrt mit dem Abendhochwasser.
Da macht uns Rasmus mit seinem Wetter aber einen Strich durch die Rechnung und wir starten erst am Himmelfahrtstag früh morgens mit Hochwasser.

Und das Deck ist auch frisch geschliffen

Schiffstagebuch 2023

Uhr	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel		Seemeilen		
Zeit	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser	führg.	Text	Logstand	Motor	Segel

Winterarbeit 2022/2023

KW 41
Aussenhaut gewaschen
Baustelleneinrichtung
Aussenhaut BB geschliffen
Aussenhaut XB geschliffen
Cockpit und Salon Teile demontiert

KW42
Schanz geschliffen
Cockpit und Salon Teile demontiert
Aussenhaut gewaschen
Aussenhaut getönt

KW43
Cockpit geschliffen
Schanz und Wasserpass abgeklebt
Proppen im Salon
Proppen Cockpit
Aufbau geschliffen
Aussenhaut Lack ausgepfuscht

KW44
Cockpitduchten geschliffen
Cockpit und Aufbau abgekelbt
Proppen im Salon
Cockpit und Aufbau getönt
Aussenhaut Lack ausgepfuscht
Schanz Lack ausgepfuscht

KW45
Achteres Cockpit lackiert
Aussenhaut Lack ausgepfuscht
Schanz Lack ausgepfuscht
Proppen im Salon
Salon geschliffen

KW46
Aussenhaut lackiert

Summe

KW1
Teile in Werkstatt bearbeitet
Vorluk ausgebaut

KW6
Teile in Werkstatt bearbeitet
Salon geschliffen
Aufbau innen geschliffen
Unterwasserschiff gestrichen

KW7
Salon geschliffen
Aufbau innen geschliffen
Pantry teilweis demontiert
Vorluk erweitert
Luk Salon XB ausgebaut

KW8
Salon abgeklebt
Salon sauber gemacht
Salon vorgestrichen
Wasserpass abgeklebt und geschliffen
Wasserpass 1. Lack
Wasserpass 2. Lack
Schanz 1. Lack
Schanz 2. Lack
Salon lackiert
Wasserpass Tape ab

KW9
Salon 2. Lack
Schanz 3. Lack
Salon 3. Lack
Schanz Tape ab
Vorluk Teakleisten
Aussenhaut XB ausgebessert
Schanz XB achtern ausgebessert
Salon Tränen geschliffen

Summe Wasser

Gleich geht’s ins Wasser

Schiffstagebuch 2023

KW10	Salon Decke und Schaps 4. Lack
	Vorluk eingepasst
	Batteriehauptschalter Motor montiert
	beide Vorluken montiert
	Salon Aussenhaut lackiert
	Stevenschiene montiert
	Zinkanoden montiert
	Schanz XB achtern geschliffen und lackiert
	Borddurchlass Echlot angepasst und montiert
	Segellast bei Vorluk vorgestrichen
	Cockpit Tape entfernt
	Salon Teile montiert
	Doradekasten montiert
KW11	Vorschiff sauber gemacht
	Batterien und Ladegerät ausgebaut
	Salon Teile montiert
	Salon nachlackiert
	Aufbau von innen getönt
	Cockpit Teak geschliffen
	Scheuerleiste repariert
	Schanz XB achtern geschliffen und lackiert
	Aufbau weiss lackiert
	Ladegerät wieder eingebaut
	Vorschiff sauber gemacht
	Borddurchlass neues Echolot eingeklebt
KW12	Batterieelektrik überholt
	Batterien eingebaut
	Teile montiert
	Vorschiff sauber gemacht
	B2B wieder eingebaut
	Aufbaudach lackiert
	Aufbau innen lackiert
	Farbpass geklebt
	Segellast bei Vorluk weiss lackiert
	Leisten an Aufbau montiert
KW13	Leisten an Aufbau montiert
	Batterieelektrik überholt
	Kabel für Plotter verlegt
	Hub eingebaut
	Kabel Alarmanlage verlegt
KW14	Deck geschliffen
	Deck mit Boracol behandelt

11.4.23 0940 Kranentwin

24.4.23 0900 Mast gestellt

Schiffstagebuch 2023

Mittwoch, 17.5.2023 Hamburger Yachthafen Wedel
Wir fahren mittags schon einmal in den Yachthafen, um wieder einiges einzustauen. Danach kauft Elske noch die restlichen frischen Lebensmittel ein und um 17:30 Uhr verlassen wir für die nächsten drei Monate unser Heim im Mühlenweg.
Christiane kommt mit der S-Bahn nach Wedel und wir holen sie dort ab.
Im Yachthafen sind das noch wieder zwei Karren voll, deren Inhalt aber schnell verstaut ist und oh Wunder spurlos auf "Ratokker" verschwindet.
Ob der frischen Temperaturen bauen wir noch wieder die Kuchenbude und heizen das Cockpit.
Zum Abendessen gibt es Nudeln mit einer scharfen Scampi-Tomaten-Soße. Nachdem uns Wolf Schürger von der "Seflan", der uns noch ein neues Thermostat für unseren Kühlschrank bringt, mit netten Döntjes versorgt hat, geht es in die Kojen, da es ja morgen früh zeitig losgehen soll.

Donnerstag, 18.5.2023 Hamburger-Yachthafen -> Rendsburg
Den Wecker hatte ich mir auf ¼ vor sechs gestellt, bin aber schon um 5:30 wach. Nach einigen Momenten des "noch-mal-Umdrehens" dann raus in die Kälte. Wir haben nämlich nur 9°. Und die Vorhersage mit dem Wind stimmt auch nicht ganz. Es weht wie angesagt aus Nordwest aber statt 1-2 m/s doch mit bis zu 5 m/s. Damit wird es auch nicht wärmer. Und der Himmel ist auch nahezu bewölkt.

Schiffstagebuch 2023

Aber wir wollen schließlich in den Nord-Ostsee-Kanal. Also Leinen los und dank des Autopiloten können wir unter der Sprayhood etwas Schutz finden.
So in etwa ab der Stör kommt allmählich die Sonne durch und wir sind genau bei Stauwasser vor den Schleusen in Brunsbüttel.
Wir müssen nur rund 30 Minuten warten, bis wir mit drei anderen Yachten in die nördliche kleine Schleuse einlaufen können. Völlig ungewohnt gibt es eine vernünftige Kommunikation über UKW von der Schleuse.
Das Schleusen geht fix und ab geht es in den Kanal. Wir lösen uns alle 10 km ab, diesmal aber nicht im zweier- sondern im dreier-Turnus. Sehr angenehm.

Schiffstagebuch 2023

Die neue Schwebefähre in Rendsburg

Dadurch dass die Sonne mittlerweile ordentlich scheint, wird es auch mit den Temperaturen besser.
Völlig unspektakulär geht es nach Rendsburg auf den Obereidersee zum RVR, wo wir zunächst tanken und dann wie immer auf der Landseite des langen Stegen neben der "Seflan" festmachen.
Auf einen Spaziergang in die Stadt verzichten wir – wie die Ameisen bei Altona auf der Chaussee – weise.
Zum Abendbrot gibt es eine scharfe Minestrone, die Elske vorgekocht hatte und die uns durchwärmt.

Schiffstagebuch 2023

Freitag, 19.5.2023 Rendsburg -> Kiel Schilksee

Bei Edeka kaufe ich Brötchen sowie die vergessene Abwaschbürste und Feudel. Dann gibt es in aller Ruhe Frühstück – diesmal ob der noch frischen Temperaturen und der nicht gebauten Kuchenbude unter Deck im Salon. Das hatten wir schon lange nicht mehr.

Kurz nach 10 geht es dann los – mit "Brown Sugar" im Schlepp, da Familie Möller mit Finn und Sofie und den Kindern nur einen Außenborder haben. Sohn Jona hat heute seinen 12. Geburtstag und ist strahlender stolzer Besitzer eines neuen iphones.

Mit etwas mehr Drehzahl als sonst kommen wir trotzdem mit gut 5 Knoten voran. Allerdings weht es jetzt aus nordöstlichen Richtungen von vorn und trotz Sonnenschein ist es im Wind recht frisch.

Als wir von Holtenau um die Ecke kommen, fahren die seit einiger Zeit dort wartenden Yachten in die Schleuse. Allerdings macht der Schleusenmeister direkt nach ihrem Einlaufen das Tor zu. Also in aller Ruhe an den Warte-/Bezahlschlengel.

Das mit dem Bezahlen ist aber gar nicht so einfach. Der Automat nimmt keine Karten an. Also erst einmal Bargeld ausgraben. Mittlerweile gibt es ja sogar die Möglichkeit, die Kanalgebühren im Internet zu bezahlen. Das geht dann wie folgt: Auf der Homepage der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung anmelden. Im "Shop" die Kanalpassage kaufen. Man erhält per E-Mail (immerhin!) einen Gebührenbescheid, den man überweisen muss. Danach gibt es einen Bestätigungscode, den man auf einer DIN A-4 Seite ausdrucken soll, um ihn bei der Kontrolle in der Schleuse vorzuweisen. Das ist die digitale Revolution in deutschen Behörden!!! Trotz oder gerade ob meiner EDV-Affinität mache ich so einen Blödsinn nicht mit.

Es darf bezahlt werden

Schiffstagebuch 2023

Uhr	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel		Seemeilen		
Zeit	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser	führg.	Text	Logstand	Motor	Segel
1 – Donnerstag 18.5.23									Yll Wedel – Rendsburg			
0615	NE	2	⊜	1030	14	9.1	17		abgelegt	1470		
1000	N	2	cb						vor-			
1025	N	3	cb	1020	20	17,5	16		alle Schleuse Nord Fahrt	1500		
1035	N	2	cb						Ausgelaufen			
16:40	N	5	b(i)						RVR zu Talfahrt			
17:00	NE	5	b(i)	1028	25.6	20	16		Nach Unterfahrt	1532	67	
2 – Freitag 19.5.23									Rendsburg – Kiel-Schilksee			
10:20	NE	2-3	cb	1030	20.9	17.1	16		abgelegt			
14:20	NE	4-5	b				16		Holtenau Waterkant Fahrt			
15:10	NE	5	b						Neue Schleuse Süd			
15:25	NE	5	b						ausgelaufen			
16:10	NE	5	b						Schilksee Fahrt			
16:55	NE	5	b	1028	21.6	16.3	16		am Liegeplatz vertäut	1561	24	

Motor von 797,7 bis 808,4 Zeit 10,7
von 808,4 bis 813,5 Zeit 5,1
Vortrag 15,8
Summe 15,8

Tagesdistanz 91
Vortrag
Summe Distanz 91

Familie Möller bedankt sich für den Schlepp mit Schleusentampen, das sind sehr leckere Knabberwürstchen vom örtlichen Schlachter. Vielen Dank, das muss man sich mal merken.
Nach einer halben Stunde Wartezeit erhalten wir über UKW die Info, dass wir in die Südkammer der neuen Schleuse einlaufen können. Durch das Schraubenwasser der beiden Frachtschiffe werden wir leider beim Anlegen etwas unsanft auf die Schlengel gedrückt. Erste Macke des Jahres ☹.
Auch auf der Förde kommt der Wind natürlich genau von vorn und so motoren wir den kurzen Weg nach Schilksee. Dort hat ein neuer Hafenmeister, den wir noch nicht kennen, Dienst. Wir bekommen aber einen ordentlichen Liegeplatz am Steg 3 im Nordhafen.
Christianes Mann holt uns mit dem Auto zum Essen ab und wir fahren in die "Hafenwirtschaft" in Holtenau, wo uns Christiane zum Essen einlädt: 3x Wiener Schnitzel 1x Pannfisch. Sehr lecker!
Vielen Dank Christiane!
Zuvor waren unsere Versuche einer Tischreservierung im "El Mövenschiss" in Schilksee und im "KYC" in Strande nämlich leider vergeblich.
Nach einem Absacker an Bord geht es in die Kojen. Morgen werden wir noch nicht weiterkommen, da es laut Wetterbericht aus Nordost wehen soll – exakt die Richtung, in die wir wollen.

Schiffstagebuch 2023

REGATTA-VEREIN RENDSBURG
Am Eiland 11
24768 Rendsburg
Telefon (0 43 31) 23 961
www.regatta-verein-rendsburg.de

63007

Bootsname: Rotokki
Länge: 11,52
bezahlt für 1 Tage € 18,-3,-18,-
Datum: 18.05.23
Unterschrift

E 1888

Bitte notieren Sie, daß Verholung auf Verlangen des Hafenmeisters bzw. wenn der Besitzer des Platzes Anspruch auf seinen Liegeplatz hat, eine Verholung stattfinden muß.

Die gültigen Liegeplatzgebühren entnehmen Sie bitte unserer Gebührenordnung (siehe Aushang).

Regatta-Verein Rendsburg von 1888 e.V.
19.05.23

20.05.23
12.-€

WSV.de

Quittung
Beleg Nummer 5461
Gültigkeit 3 Tage
Gesamtstrecke

1 x 10 - 12 Meter 18.00 EUR

Gesamtbetrag: 18.00 EUR

Bezahlt: 20.00 EUR
Zurück: 2.00 EUR

Fr 19 Mai 2023 14:21:09

E23

Sonnabend, 20.5.2023 – Kiel-Schilksee - Hafentag

Das Wetter ist zwar eigentlich schön – aber der Wind weht für uns aus der falschen Richtung. Also Hafentag.

Im Prinzip Nichtstun. Mal die wahnsinnig aufregenden Geschäfte begutachten und ein paar Bändsel kaufen, da wir an der Kuchenbude noch ein paar Flachplattings anbringen wollen und uns die passende Reihleine fehlte. Außerdem ersteht Elske ein paar neue Badelatschen, weil ihre geliebten und von Anke Bräuer geerbten Crogs-Ballerinas den Geist aufgegeben haben.

Elske und Christiane machen sich auch nochmal auf den Weg in den Ort zu Rewe, um noch etwas einzukaufen.

Zum Abendbrot gibt es dem Wetter angepasst eine leckere von Christiane gekochte Porree - Suppe mit Hack.

Auch wenn Elske gerne kocht, genießt sie die Arbeitsteilung.

Schiffstagebuch 2023

Sonntag, 21.5.2023 – Kiel-Schilksee - Hafentag
Es weht noch immer aus Nordost. Also ein weiterer Hafentag.
Nach dem Frühstück gehen wir zur "Resolute", wo Elske und Christiane mich unter großen Mühen in den Mast winschen, da ich den Windmess-Geber noch tauschen muss. Elske allein hätte das wirklich nicht geschafft.
Christiane fährt nachmittags noch einmal mit dem Bus zu ihrem Mann nach Kiel.
Zum Abendbrot gibt es Spargel mit Schinken und Pellkartoffeln.

Hartmut im Mast

Sachln festhalten!

Schiffstagebuch 2023

Montag, 22.5.2023 – Kiel-Schilksee -> Spodsbjerg

Da es heute weitergehen soll, stehen wir früh auf und nach dem Duschen starte ich das Vorhaben Brötchenkauf. Der Gang zum Kaufmann war aber umsonst. Der macht nämlich erst um 08:00 Uhr auf und es ist 07:20 Uhr. Määh.

Also Brötchenbacken an Bord und Frühstück unter der Kuchenbude im Cockpit. Merke große Brötchen brauchen nicht nur länger sondern sind natürlich auch anbrenngefährdet.

Danach klaren wir auf und machen uns reisefertig. Es weht immer noch aus östlichen Richtungen, aber nicht mehr komplett aus Nordost – da wollen wir schließlich hin – sondern eher östlich.

Bis Bülk motoren wir und setze dann Groß und Genua. Das Groß beschäftigt mich den ganzen Tag, da ich mehrfach ein- und auch wieder ausreffe. Gott sei Dank bleibt der Wind doch recht konstant bei 90° mit der zeitweiligen Tendenz, sogar 10 bis 15° südlicher zu drehen. Dadurch können wir Hoch am Wind in etwa Langeland Süd anliegen. Nun ja, so ganz klappt das nicht aber die Höhe von Bagenkop erreichen wir dann auf Langeland schon.

Kurze Diskussion, zwischen Elske und mir ob wir hierbleiben oder noch nach Spodsbjerg weiterwollen. Christiane macht die Kälte zu schaffen und sie hat sich erstmal ins Vorschiff verzogen. Der Blick auf den Wetterbericht für den morgigen Tag animiert uns aber fürs weitersegeln. Es soll hier unten am Dienstagvormittag nämlich mit 11 m/s aus Nordwest wehen und das ist nicht die richtige Windrichtung um aus Bagenkop auszulaufen. Also einen Holeschlag mit Hilfe des Motors und um die Südspitze Langelands herum. Mit mitlaufendem Strom kommen wir, nun wieder nur unter Segeln, zügig voran. Dann aber dreht der Wind unerhörter Weise wieder auf Nordost. Also wieder dänisches Kreuzen unter Motor und Groß, da wir auf weitere Kreuzschläge – auch im Hinblick auf die fortschreitende Uhrzeit - gern verzichten.

Schiffstagebuch 2023

Der Hafen von Spodsbjerg ist jahreszeitlich bedingt natürlich noch sehr leer und wir bekommen einen Platz am Steg direkt beim Hafenmeister-/Sanitärgebäude.
Der kleine Gang an Land führt uns zunächst zur Pølserbude. Erstes Hot dog in diesem Jahr.
Wir laufen dann noch einmal die Straße bis zum – noch bis zum 25.5. geschlossenen – Kaufmann und dann zum Fischereihafen. Leider hat der Fischhöker montags und auch dienstags geschlossen.
Zurück an Bord gibt es zum Abendbrot Bihunsuppe und eine Scheibe Brot.
Rechtschaffend müde geht es in die Kojen. Morgen früh ist Ausschlafen angesagt, da es bis mittags regnen soll.

Schiffstagebuch 2023

Uhr Zeit	Wind m/s Richtg.	Stärke	Wetter Symbol	Barom.	Temperatur Innen	Cockpit	Wasser	Segel führg.	Text	Seemeilen Logstand	Motor	Segel
3	Sonnabend			20.5.23					Kiel Schilksee – Hafenlay			
	nordöstliche Winde			8-9 m/s (vormittags), sonnig								
4	Sonntag			21.5.23					Kiel Schilksee – Hafenlay			
	nordöstliche Winde um 6 sonnig											
5	Montag			22.5.23					Kiel – Spodsbjerg			
07:00	NE	5	bc	1017	19	17.5	16		abgelegt	1561		
09:50	E	6-7	bc				15	G,G	Genua Bd Segel gesetzt	1564	3	
10:50	E	5-6	bc				15	GG	ausgerefft			
14:35	E	5-6	oc				15	G	Genua eingerollt Motor an	1593		29
15:10	ENE	6	o				15	G	Genua ausgerollt Motor aus	1596	3	
15:33	NE	7	o				15	G1	Genua eingerollt Motor an	1598		2
17:15	NE	8	o				15	G1	Spodsbjerg vor Hafen Groß gesetzt mit Motor fest	1607	9	

Motor von 8:35 bis 16:7 Zeit 3,2
von bis Zeit
Vortrag 15,8
Summe 19,0

Tagesdistanz 15 31
Vortrag 91
Summe Distanz 106 31

Dienstag, 23.5.2023 – Spodsbjerg -> Femø

Wie der Wetterbericht es angekündigt hat, hat der Wind auf nordwestliche Richtungen gedreht. Und auch der Regen setzt vorhersagegemäß ein. Wir wollen aber erst weiter, wenn sich die Feuchtigkeit von oben in trockenes Wetter verändert hat. Die Niederschlagskarte von WetterOnline ist da sehr ermutigend.
Obwohl die Wettervorhersage zunächst die Zeit der Feuchtigkeit vom Himmel auf 10:30 Uhr angegeben hatte, dauert s doch bis nach 13:00 bis der Himmel aufhört zu weinen.
Wir klaren dann auf und verholen zum Tanken und Wasser bunkern bevor wir um 14:00 auslaufen.
Da wir in Spodsbjerg bei dem nun herrschenden nordwestlichen Wind in der Abdeckung lagen vertrauen wir den Windangaben von Windy und wollen bei den angesagten 11 m/s nur unter Genua ins Smålands-fahrwasser laufen. Aber wieder ist die Wirklichkeit anders als die Vorhersage. Tatsächlich haben wir nur 5-6 m/s. Und somit passt unsere Besegelung überhaupt nicht. Selbst mit Groß würden wir bei dem Raum-schotskurs nur schlecht vorankommen, zumal uns die durch Strom gegen Wind sehr kabbelige See immer wieder ausbremst. Also darf sich Herr Yanmar an unserem Fortkommen beteiligen. Den brauchen wir im Übrigen auch, um mit einigen nach Süden laufenden Dampfern klar zu kommen.

Schiffstagebuch 2023

Wie eigentlich immer trifft unsere Ankunft in Femø mit der Ankunft der Fähre zusammen. Diesmal aber sind wir schneller und vor der Fähre im Hafen. Dort liegen bereits vier deutsche Yachten und ein holländisches Motorboot. Wir bekommen einen Platz mit der Nase im Wind. Kaum sind wir fest, briest es bis auf 10,6 ms aus 290 Grad auf. Der Anschiss lauert überall, sogar auf Femø.

Zum Abendbrot gibt es Bratwürstchen mit Pellkartoffeln und Kohlrabi.

Nach einem kleinen Walk – es ist doch ziemlich frisch im nunmehr wieder durchgehend auf 10 m/s aufgefrischten Wind – gibt es noch Erdbeeren als Nachtisch.

Auch hier auf Femø gibt es eine ganze Reihe von Häusern, die entweder zum Verkauf stehen oder durch neue Eigentümer renoviert werden. Aber wer will hier schon dauerhaft herziehen? Auch hier wird wohl die Zahl der ständigen Einwohner (im Moment 128) zu Gunsten der Ferienhausbewohner abnehmen.

Morgen wollen wir nur bis Vordingborg um unsere Vorräte aufzufüllen. Mal gucken ob dann Vorhersage und Wind identisch sind.

Schiffstagebuch 2023

Femø - Impressionen

Der König war
auch schon hier

Schiffstagebuch 2023

Mittwoch, 24.5.2023 – Femø-> Vordingborg

Petrus hat ein Einsehen mit uns und die Sonne scheint von einem nahezu wolkenlosen Himmel auf uns herab. Die Temperatur kratz auch schon an der 20°-Marke.

Wir nutzen zunächst die Gelegenheit der wirklich super Sanitäranlagen bevor es wie immer im Cockpit Frühstück gibt. Leider hat der kleine Laden derzeit nur eingeschränkt geöffnet und macht heute erst um 15:00 Uhr auf.

Wir motoren dann heute mal im Norden um Femø herum, weil untenrum bei der Windrichtung ein Umweg wäre und setzen an der Nordspitze die Segel. Bei wunderschönen Bedingungen mit 5 bis 7 m/s aus West kreuzen wir vor dem Wind in Richtung der Vordingborg-Brücke. Der direkte Kurs wäre platt vorm Laken und dann läuft "Ratokker" zum einen einfach nicht richtig und zum anderen besteht dann halt immer die Gefahr einer Patenthalse.

Aber es ist einfach ein schönes Segeln. Sonne, durchaus wärmer als die letzten Tage und der Wind nicht von vorn.

schattig

Brückennaubau

Die alte Vordingborg-Brücke

Schiffstagebuch 2023

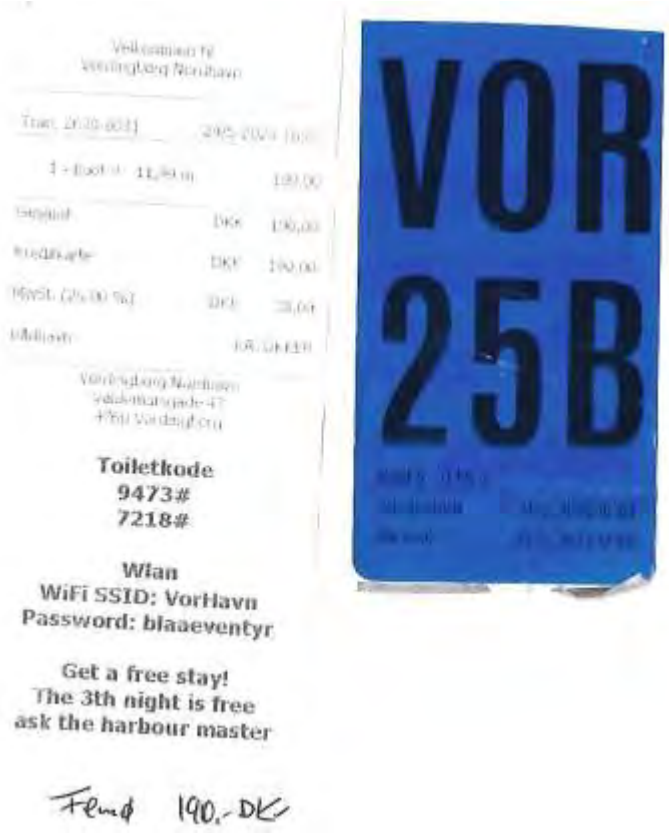
Vor der alten Brücke von Vordingborg ist die neue Brücke im Bau. Schon beeindruckend, wie so etwas entsteht. Zwar weist die Karte laut Hartmut eine eindeutige Wegeführung aus, aber da eine Tonne von einem Baustellenfahrzeug abgedeckt wird, erschließt sich die Rinne für uns Frauen erst spät.
Hinter der Brücke bergen wir die Segel und motoren durch die Baggerrinne und dann über die Flachs in den Hafen von Vordingborg. Man darf ja wirklich nicht aufs Echolot schauen, dass immer so 2 bis 2,2 m anzeigt.
Wir finden einen grünen Platz mit der Nase im Wind - hat allerdings den Nachteil, dass die Nachmittagssonne nur das Vorschiff bescheint.
Ich staue die Fahrräder aus, denn wir brauchen sie als Packesel für unseren Einkauf. Zunächst aber geht es zum Fischhöker, wo wir Schollenfilets fürs Abendbrot kaufen.
Die Einkaufsstraße scheint wieder etwas belebter zu sein und es gibt nur noch ganz wenige leere Geschäfte.
Vor dem Einkauf ist erst einmal Preisvergleich angesagt: erst der schwarze Netto, dann Aldi und schließlich Kvickly. Und dann der Einkauf für die nächsten Tage in umgekehrter Reihenfolge. Für Christiane, die ja inzwischen nur noch einen 1-Personen-Haushalt versorgt, ein ungewohntes Prozedere. Nach gut zwei Stunden sind wir vollgepackt zurück an Bord.
Zum Abendbrot gibt es die gebratenen Schollenfilets mit – Faulheit wegen – mit gekauftem Kartoffelsalat.
Danach klingt der Abend mit einem Getränk und Weintrauben als Nachtisch bei einem tollen Sonnenuntergang im Cockpit aus.

Uhr	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel		Seemeilen		
Zeit	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom	Innen	Cockpit	Wasser	führg.	Text	Logstand	Motor	Segel
6 Dienstag				23.5.23					Spodsbjerg - Femø			
1355	NW	7	oc(b)	1019	22,7	11,5	16		zum Tanken verholt	1607		
1410	NW	7						5	abgelegt vom Hafen Segel gesetzt			
1550	NW	4-5	cb						Motor zugeschaltet an	1615	8	8
1850	NW	5	oc				16		Von Hafen von Femø Genua eingerollt	1632	17	
									Anker-Motor fest			
7 Mittwoch				24.5.23					Femø - Vordingborg			
10:40	NW	4-5	b(c)	1019	22,3	19,7	16		abgelegt			
11:15	W	5	b(c)					66	Segel gesetzt	1635	3	
15:00	W	5	b(c)						Segel gebrasst Motor an	1654	19	19
15:35	W	4-5	b(c)				18		Vordingborg fest	1657	3	

NM Pbd

Motor	von	846,7	bis	870,4	Zeit	3	7	Tagesdistanz	23	27
	von	870,4	bis	821,7	Zeit	1	3	Vortrag	106	31
					Vortrag	19,0		Summe Distanz	129	58
					Summe	24,0				

Schiffstagebuch 2023



Immerhin scheint die Sonne—auch wenn es gerne wärmer sein dürfte

Schiffstagebuch 2023

Donnerstag, 25.5.2023 –Vordingborg -> Rødvig

Heute machen wir uns auf den Weg zu unserem vorerst letzten dänischen Hafen – nach Rødvig.

Vor dem Frühstück fahre ich noch schnell mit dem Fahrrad zu Kvickly und kaufe Brötchen und Brot.

In Ruhe wird gefrühstückt, aufgeklart und dann motoren wir Richtung Osten. Vor der Autobahnbrücke wird das Groß gesetzt. Die Genua schenken wir uns zunächst.

Hinter der Brücke von Kalvehave wird der Kurs aber so nördlich, dass Herr Yanmar unterstützend eingreifen muss. Obwohl wir mitten im Fahrwasser sind, rumst es einmal ganz heftig. Das ist das erste Mal, dass uns das im Bøgestrøm passiert.

Zum Schluss nimmt uns Rasmus auf die Schippe, brist ordentlich auf und lässt den Wind immer nördlicher drehen. Wir liegen anständig auf der Backe und müssten eigentlich reffen. Im Wind ist es frisch. Für die letzte dreiviertel Seemeile aber wollen wir nicht noch Kreuzschläge fahren, so dass wir die Segel bergen und den letzten Rest motoren.

Auch in Rødvig gibt es jahreszeitlich bedingt noch reichlich frei Plätze und wir bekommen einen Platz zwischen den Pfählen an der Pier.

Schiffstagebuch 2023

Schiffstagebuch 2023

Rødvig verfügt über einen der größten Fischereihäfen der Region und einen Yachthafen. Der Hafen liegt am Fuße einer steilen, 9 Meter hohen Moränenklippe.
Rødvig entstand an der (damals stillgelegten) Rødvig Skanse, wo Stevns Klint an der südwestlichen Grenze der Gemeinde endet.
Mitte des 18. Jahrhunderts wird Rødvig als Versandstelle für Store Heddinge erwähnt, mit einer Zollstelle, einem Packhaus sowie einem Gasthaus und 8 Häusern. In den Jahren 1847-1849 wurde eine Pier gebaut, die 1859-60 zu einem Hafen ausgebaut wurde.
Rødvig hatte 1870 97 Einwohner, 1880 waren es 157.
Um 1870 gab es in Rødvig einen Getreidespeicher, den Hafen (12 Fuß tief) mit einem Leuchtturm, eine Zementfabrik, einen Kalkofen, einen Brennofen für „Klintesteen“, Unterkünfte für Zollbeamte und Hafenbeamte, ein Gasthaus und Arbeiterunterkünfte für 12 Familien.
1879 wurde die Østbanen gebaut, die Rødvig mit Store Heddinge verband.
Um die Jahrhundertwende gab es am Verladehafen von Rødvig Kohle- und Getreidelager, mehrere Industriebetriebe und Fabriken, darunter eine damals geschlossene Zementfabrik, die auch eine Chemiefabrik war (und zum Gjorslev-Anwesen gehörte), ein Gästehaus, u. a Gemeindezentrum („Harmonien“), es war die Endstation des Anschlussgleises Haarlev-Rødvig der Ostseeländischen Eisenbahn
In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wuchs Rødvig nur langsam.
In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelte sich das Gebiet zu einem größeren Wohngebiet (Skørpinge Strand), ein Pflegeheim wurde gebaut und der Hafen wurde im Zuge der Umwandlung in einen Yachthafen erweitert.
Wir machen einen Landgang zum Fischereihafen und der dortigen Werft, wo noch immer eine ganze Menge Restaurierungsprojekte auf ihre Fertigstellung warten.
Ob des schönen Wetters verzichten auf das Bauen der Kuchenbude und essen schon mal unter freiem Himmel.
Es gibt Hähnchenbrust in einer Erdnussbutter-Tomaten-Soße mit Reis. (sehr lecker, aber leider kein Foto).

Eines der vielen Restaurierungsprojekte auf dem Rødviger Hafengelände

Schiffstagebuch 2023

Freitag, 26.5.2023 – Rødvig -> Smygehamn

Nun rächt es sich, dass wir gestern Abend unsere Kuchenbude nicht gebaut haben. Es ist nämlich doch noch zu frisch, um im Cockpit zu frühstücken und so geschieht dies wieder im Salon.

Heute soll es dann nach Schweden gehen. Das Wetter ist wieder gut und wir haben wieder Schiebewind. Allerdings ist der Seegang doch ganz ordentlich und das Steuern ist schon herausfordernd.

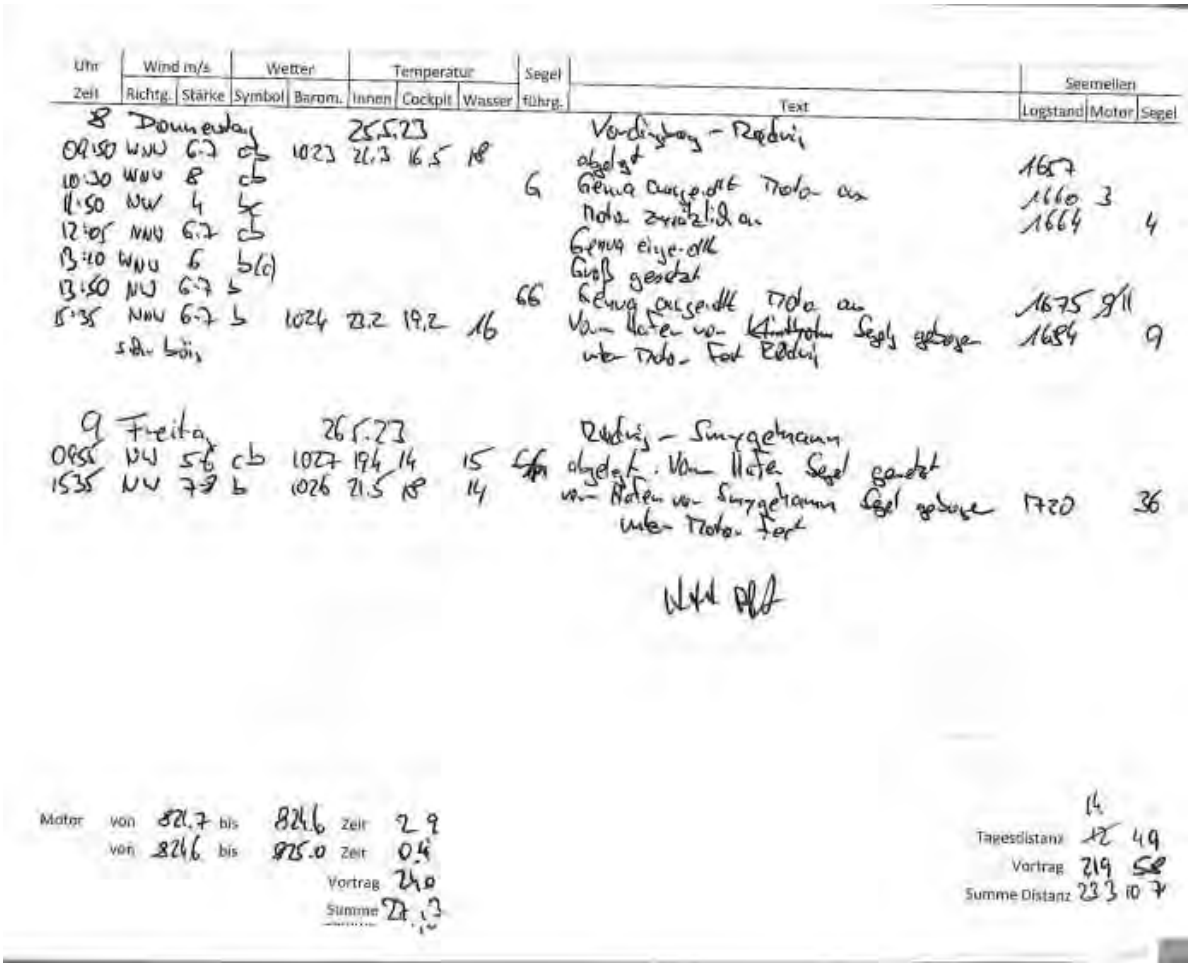
Wir queren das nach Süden führende Verkehrstrennungsgebiet und segeln auf die südöstliche Ecke des nach Osten verlaufenden VTG. Wir haben auch Glück mit den Dampfern und müssen keinerlei Ausweichmanöver fahren.

Unter der schwedischen Küste wird der Seegang dann langsam etwas besser für uns. Da auch für die kommenden Tage westliche Winde angesagt sind, beschließen wir die heutige Tour in Smygehamn enden zu lassen. Bis nach Ystad wären es doch nochmal fast 20 sm. Und wir haben ja schließlich Zeit.

Im Hafen wollte Hartmut eigentlich an einen Kopfschlengel – "übersieht" aber , das dort das zierliche kleine Motorboot "Vanessa" von Peter Ellerbrook liegt und der Hafenmeister weist uns eine Box zwischen dem Außenschlengel und einem Ausleger – also bequemes von- und an-Bord-gehen zu.

Unser Anleger ist etwas "unkonvionell", denn weil ja anders geplant, hängen nun nur an Stb Fender, was Familie Ellerbrook mit Kopfschütteln kommentiert. Man sollte eben immer auf alle Eventualitäten eingerichtet sein.

Unser Landgang führt uns zum südlichsten Punkt Schwedens und dann in das Köpmansmagasinet. Dieses Gebäudeensemble wurde bzw. wird dank der großzügigen Spende von Einwohnern aus Smygehamn renoviert und beherbergt Kunstausstellungen und kleine Schick-Schnack Läden mit wirklich ganz niedlichen Sachen.



Uhr Zeit	Wind m/s Richtg.	Wind m/s Stärke	Wetter Symbol	Wetter Barom.	Temperatur Innen	Temperatur Cockpit	Temperatur Wasser	Segel führg.	Text	Seemeilen Logstand	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel
8 Donnerstag					25.5.23				Vordingborg – Rødvig			
08:50	WNW	6-7	cb	1023	26.3	16.5	18		abgelegt			
10:30	WNW	8	cb					G	Genua ausgerollt Motor aus	1657		
11:50	NW	4	bx						Motor zwischzeitlich an	1660	3	
12:05	NNW	6-7	cb						Genua eingerollt	1664		4
13:10	WNW	6	b(c)						Groß gesetzt			
13:50	NW	6-7	b					66	Genua ausgerollt Motor an	1675	8/11	
15:35	NNW	6-7	b	1024	22.2	19.2	16		Vom Hafen von Klintholm Segel gesetzt	1684		9
	sehr böig								unter Motor fort Rødvig			
9 Freitag					26.5.23				Rødvig – Smygehamn			
09:55	NW	5-6	cb	1027	19.4	14			abgelegt. Vom Hafen Segel gesetzt			
15:35	NW	7-8	b	1026	21.5	18	14		vom Hafen von Smygehamn Segel gesetzt	1720		36
									unter Motor fort			

Motor von 821.7 bis 824.6 Zeit 2.9
von 824.6 bis 825.0 Zeit 0.4
Vortrag 24.0
Summe 27.3

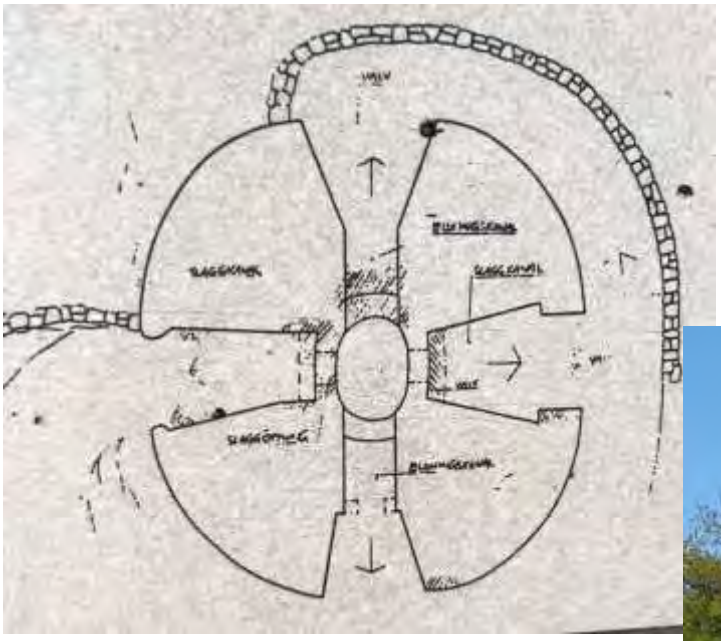
Tagesdistanz 14 49
Vortrag 219 58
Summe Distanz 233 107

Schiffstagebuch 2023

Am südlichsten Punkt Schwedens

Schiffstagebuch 2023

Das kleine Fischerdorf, das den Ursprung von Smygehamn darstellt, existiert hier seit dem 17. Jahrhundert. Das Fischerdorf Smyge wurde 1877 von 16 Fischern bewohnt. Im Jahr 1962 waren in Smyge etwa 35 Fischer mit sieben großen Booten im Einsatz. Der in den 1920er Jahren erbaute Hafen war ursprünglich ein Kalksteinbruch. Früher legten die Schiffe außerhalb der Docks an und wurden mit Lastkähnen von langen Steinmolen aus be- und entladen. Im westlichen Teil des Hafens befinden sich kleine Fischerschuppen oder Hoddors, wie sie hier genannt werden, in denen die Fischer ihre Ausrüstung aufbewahren
Das alte Köpmansmagasinet wurde zu Beginn des 19. Jahrhunderts erbaut und war einer von vier Handelshöfen in der Gegend von Smygehamn,
Die Gemeinde war Endstation der 1887 fertiggestellten Börringe-Östratorp-Eisenbahn (BÖJ), die 1941 verstaatlicht wurde. Der Eisenbahnverkehr nach Smygehamn wurde 1957 eingestellt.
In der Gegend um Smygehamn wurde lange Zeit Kalk abgebaut. Die Landschaft zeigt noch heute Spuren des Bergbaus. Der Abbau und die Verbrennung von Kalkstein in eher industriellem Maßstab begannen vermutlich um 1860. 1954 wurde der Betrieb wegen schlechter Rentabilität geschlossen. Der Kalk wurde zum Mauern und Verputzen, zum Tünchen der Häuser und auch in der Zuckerproduktion verwendet. Die Verbrennung erfolgte in sogenannten Kupolöfen für den periodischen Betrieb. Insgesamt waren 10 Öfen im Einsatz. Neun der Öfen sind erhalten geblieben, der älteste stammt aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Es wurde vom Deutschen Herman Wendt erbaut und liegt zwischen dem Hafen und dem Köpmansmagasinet. Die anderen liegen nördlich von Smygehamn. (aus Wikipedia)
Auf dem Rückweg kaufen wir beim Fischhöker warmrökt Lax für Sonnabend Abend. Sieht alles sehr lecker aus, was es hier gibt.
Zum Abendbrot gibt es reichlich kurzgebratene Nackenkarbonanden mit Salzkartoffeln und Blumenkohl



Ein Kalkofen

Schiffstagebuch 2023

Uhr Zeit	Wind m/s Richtg.	Wind m/s Stärke	Wetter Symbol	Wetter Barom.	Temperatur Innen	Temperatur Cockpit	Temperatur Wasser	Segel führg.	Text	Seemeilen Logstand	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel
8 Donnerstag					25.5.23				Vordingborg – Rødvig			
09:50	WNW	6-7	cb	1023	21.3	16.5	18		abgelegt	1657		
10:30	WNW	8	cb					G	Genua ausgerollt Motor an	1660	3	
11:50	NW	4	bc						Motor zwischzeitlich an	1664		4
12:05	NNW	6-7	cb						Genua eingerollt			
13:10	WNW	6	b(c)						Groß gesetzt			
13:50	NW	6-7	b					GG	Genua ausgerollt Motor an	1675	9/11	
15:35	NNW	6-7	b	1024	22.2	19.2	16		Vom Hafen von Klintholm Segel gesetzt	1684		9
	sehr böig								unter Motor fort Rødvig			
9 Freitag					26.5.23				Rødvig – Smygehamn			
09:55	NW	5-6	cb	1027	19.4	14		15	abgelegt. Vom Hafen Segel gesetzt			
15:35	NW	7-8	b	1026	21.5	18		14	vom Hafen von Smygehamn Segel gesetzt	1720		36
									unter Motor fort			

Motor von 821.7 bis 824.6 Zeit 2.9
von 824.6 bis 825.0 Zeit 0.4
Vortrag 24.0
Summe 27.3

Tagesdistanz 14 12 49
Vortrag 219 58
Summe Distanz 233 10 7

Sonnabend, 27.5.2023 – Smygehamn -> Ystad

Wieder scheint die Sonne und es weht – zunächst allerdings recht schwach - aus westlichen Richtungen.

Nach dem Frühstück gehe ich noch einmal zur westlichen Hafenseite, wo es einen kleinen Bootsbaubetrieb gibt. Dort lag vor einigen Jahren mal ein ziemliches Wrack an Land. Mal sehen, was daraus geworden ist. Nun, ich finde es nicht mehr, man hat es wohl entsorgt.

Ein paar Meter weiter finde ich dann aber dies Kunstwerk und eine nicht mehr in Betrieb befindlichen Bunkeranlagen.

Schiffstagebuch 2023

Nachdem der Wind heute morgen zunächst nur schwach aus West wehte, nimmt er im Laufe des Frühstücks kontinuierlich zu und hat bei unserem Auslaufen wieder angenehme 6 bis 8 m/s erreicht. Vorm Hafen setzen wir Segel. Da wir einen ziemlichen Vormwindkurs haben, zunächst das Groß mit Bullenstander und ausgebaumter Genua. Später dann kreuzen wir vor dem Wind, da dies dann doch einfacher zu steuern ist.

Vorm Hafen von Ystad dann Segel runter bzw. eingerollt und erst einmal zur Tankstelle. Besser jetzt als morgen früh. Das erweist sich im Nachherein auch als klug, denn vermutlich hat am Nachmittag ein großes Motorboot die Tankstelle leergelutscht.

Wir verholen anschließend an einen Ausleger mit der Nase nach Luv. Hat allerdings mal wieder zur Folge, das dann das Cockpit eher auf der sonnenabgewandten Seite ist. Aber man kann schließlich nicht alles haben.

Nach einem kleinen Snack – Obstsalat mit Joghurt – machen wir einen Walk in die Town. Natürlich haben die Geschäfte schon geschlossen. Aber wir wollen ja sowieso nur bummeln. Beim Gemüsestand auf dem Marktplatz und bei Coop kaufen wir noch etwas Dill und genehmigen uns im EspressoHouse auf der Terrasse einen Islatte.

Zurück an Bord beseitige ich die Schrammen auf der Steuerbord-Seite aus der Schleuse in Holtenau. Ganz geschickt kippe ich dabei das Glas mit dem Lack um. Nun ist ein Stück des Decks erst einmal lackiert . Wird sich in den nächsten Tagen aber bestimmt entfernen lassen.

Schiffstagebuch 2023

Franziskaner (Gråbröderklostret) St.Petri zählt zu den besterhaltenen mittelalterlichen Klosteranlagen in Schweden und beherbergt heute das Stadtmuseum. In der Altstadt sind viele Fachwerkhäuser aus dem 17. und 18. Jahrhundert erhalten. Die wirtschaftliche Grundlage für den Aufschwung der Stadt bildeten die Fischerei und der Handel mit Heringen, deren Vorkommen in der südlichen Ostsee im ausgehenden Mittelalter enorme Ausmaße hatte, um 1500 jedoch plötzlich drastisch abnahm

Ystad wurde durch die dort spielenden Kriminalromane von Henning Mankell mit Kommissar Kurt Wallander *als fiktivem Protagonisten europaweit bekannt. Alle Plätze, Straßen und Restaurants, die in den Büchern erwähnt werden, existieren in der Realität, wie zum Beispiel das Wohnhaus Wallanders in der Mariagatan 10, ein schlichtes Gebäude aus rotem Backstein. (aus Wikipedia).*

Heute ist Ystad ein bedeutender Fährhafen mit Verbindungen nach Bornholm und Swinemünde.
Zum Abendbrot gibt Warmrökt Lax mit Pellkartoffeln und Dilldipp.
Elske und Christiane spielen noch etwas Tridomino während ich an diesem Bericht schreibe. Dann geht es in die Kojen. Morgen wollen wir um die Ecke in die Hanöbucht nach Simrishamn.

Die von Firmen und Bürgers Ystads gespendete Brücke.
Auf den Bohlen sind die Namen der Spender eingebrannt.

Schiffstagebuch 2023

Sonntag, 28.5.2023 – Ystad -> Simrishamn

Wir hatten eigentlich vor, heute Morgen zu unserem Lieblingssupermarkt WiLLY:S zu fahren, entscheiden uns dann aber doch dagegen, da wir noch genug Vorräte haben und diese dann erst in Karlskrona wieder komplett auffüllen werden. Kleinigkeiten können wir auch in Simrishamn kaufen.

Rasmus ist uns auch wieder hold. Die Sonne scheint und es sind heute früh doch recht angenehme Temperaturen. Auch ist das Wasser zumindest bis jetzt deutlich wärmer als in den vergangenen Jahren. Der Wind weht auch weiterhin aus westlichen Richtungen, wenn auch hier im Hafen mit nur 4 m/s. Im Laufe des Tages soll der Wind aber wieder zunehmen. Insofern verstehe ich die Leute nicht, die heute schon früh mit östlichen Kursen ausgelaufen sind.

Auch wir sind dann irgendwann mit Frühstück und Aufklaren fertig und gehen los. Am Ende der Mole des Handelshafens setzen wir Segel und mit guter Fahrt geht es raumschots an der Küsten von Skåne gen Osten. An der Ecke von Sandhammeren geht es dann mit nordöstlichem Kurs in Richtung unseres heutigen Tageszieles Simrishamn. Zwischendurch nimmt uns Rasmus ganz schön auf den Arm. Mal kommt der Wind so weit achterlich, dass wir das Groß mit Bullenstander fahren und die Genua ausbaumen. Dann kommt der Wind wieder vorlicher. Dann ist er mal ganz kurz nahezu völlig weg und wir locken ihn mit Herrn Yanmar. Die Schraler betragen ansonsten gut und gerne 50°. Aber die tolle Fahrt, die wir machen, entschädigt für dieses Ungemach. Dazu kommt, dass wir inzwischen richtig glattes Wasser haben – das mag "Ratokker" ganz besonders gern.

Schiffstagebuch 2023

Direkt vorm Hafen von Simrishamn bergen wir die Segel und machen – mal wieder mit der Nase im Wind – an einem Ausleger fest.
Nach dem Aufklaren mache ich mich auf den Weg zum Hafengeldautomaten. Gerade noch rechtzeitig bemerke ich, dass die Bezahlung hier jetzt direkt über das Internet – tallyweb.dk – erfolgt. Auch das Freischalten der Steckdose erfolgt direkt nach der Bezahlung im Web. Man muss auch gar keine Adresse eingeben – auf den Stromsäulen und am Ende des Steges sind QR-Codes angebracht. Einfach mit dem Handy scannen und schon muss man nur noch bezahlen.
Wir machen einen Walk in die Town, kaufen bei ICA noch etwas zum Abendbrot und besuchen einmal die Kirche. Eigentlich wollten wir in dem Café "Gårdens" Kaffee trinken – die haben heute aber leider zu.
Also gibt es an Bord einen Espresso mit Kanelböllern.
Zum Abendbrot gibt es gebratenes Kassler und die restlichen Würstchen mit Salat aus Tomaten, Kartoffeln, Mais und Gurke.
Morgen soll es nach Sölvesborg gehen, von wo aus Christiane am Dienstag mit dem Zug gen Heimat fahren will.

Uhr Zeit	Wind m/s Richtg.	Stärke	Wetter Symbol	Barom.	Temperatur Innen	Cockpit	Wasser	Segel führg.	Text	Seemeilen Logstand	Motor	Segel
	10 Sonntag				22.5.23				Simrishamn – Ystad			
10:35	W	6-7	bc	1028	20,2	16	13	GG	abgelegt. Vom Hafen Segel gesetzt	1720		
09:35	SW	7	b						vom Hafen von Ystad Segel gehoben und Motor zum Tanken fest, dann verholt	1739		19
	11 Sonntag				28.5.23				Ystad – Simrishamn			
10:20	SW	6-7	b(c)	1021	18,9	16,4	15	GG	abgelegt. Vom Hafen Segel gesetzt			
13:50	NW	5	bc					G	Genua eingerollt Motor an	1759		20
13:55	NW	6-7	bc					GG	Genua ausgerollt Motor an	1760	1	
15:15	NW	7	bc						Vom Hafen von Simrishamn Segel gehoben und Motor fest	1767		7
	in Böen	5-6										

Motor von 825,0 bis 825,6 Zeit 0,6
von 825,6 bis 826,1 Zeit 0,5
Vortrag 22,3
Summe 23,4

Tagesdistanz 46
Vortrag 233 107
Summe Distanz 234 153

Schiffstagebuch 2023

Ystad Kommun
Box 236
271 80 Ystad
Sweden

VAT No. 212000 1161

Utskrift:27.05.2023 11.59

Belegnr.:269387

Übernachtungen, Bis zu
12m.200,00.....

2 X50,00 Geld für
Verbrauch100,00.....

Pfand TallyCard1.....50,00

S U M M E SEK350,00

Alle Preisangaben inkl. MWSt.
davon MWSt. SEK60,00
tallymate:

Der Kaufbetrag ist nur eine
Kaution, das was Sie
verbraucht haben wird bei
Ihre Abreise verrechnet
über Ihre Kreditkarte.

Ystad kommun - Marina

Segelgatan 11A
27139 Ystad

Kassa 1 *Kvitto* 113506
Kund TALLY TALLY
Datum 27-05-2023 13:58:23

Produkt	Antal	Belopp
Diesel Ystad	2003	520,78
Summa	**SEK**	**520,78**
Varav moms	SEK	104,16
Kreditkort	SEK	520,78
Återbetalning	SEK	0.00

Nibetjänades av: Magnus Nilsson

Simrichamn 364:- SEK

Ystad Kommun
Box 236
271 80 Ystad
Sweden

VAT No. 212000 1161

Utskrift:28.05.2023 10.11

Belegnr.:269422

27/05 Übernachtungen, Bis zu 12m
200,00
27/05 Verbrauch 100,00
28/05 Verbrauch 90,00

S U M M E SEK210,00

Alle Preisangaben inkl. MWSt.
davon MWSt. SEK42,00
tallymate:

Früher nannte man das Imbisswagen—heute Foodtruck

Schiffstagebuch 2023

Montag, 29.5.2023 – Simrishamn -> Sölvesborg

Es ist Hartmuts Geburtstag und als wir um 8 wir zur Feier des Tages zum Duschen gehen, ist der Hafen schon wieder fast leer. Hartmut kauft auf dem Rückweg beim Bäcker noch leckeres Weißbrot.

Nach dem Frühstück besuchen wir noch den leckeren Fischhöker und kaufen Dorschfilet fürs Abendbrot. An Bord machen wir segelklar und laufen aus. Die ersten Meilen gen Sölvesborg unter Maschine, dann dreht der Wind südlicher und Hartmut packt den Blister aus.

Bei zunehmendem Wind bis auf 9 m/s machen wir gute Fahrt nach Norden. Kurz vor dem Beginn des Fahrwassers nach Sölvesborg erscheint es dann doch angebracht, den Blister zu bergen, was Dank des Schlauches völlig problemlos gelingt. Die letzten Meilen legen wir nur unter Genua zurück. Erst im Hafenbereich rollen wir sie dann ein und machen unter Motor zwischen zwei Auslegern fest.

Das Hafengeld wird im schwimmenden Imbiss bezahlt.

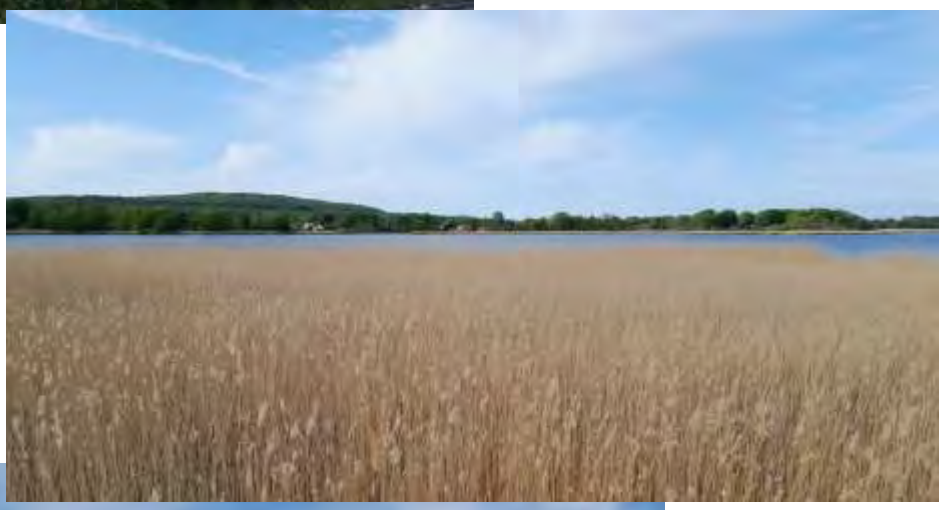
Die Toilettenanlagen sind etwas ungewöhnlich in einem normalen Wohnhaus untergebracht, das gleichzeitig die Räumlichkeiten des örtlichen Segelklubs beherbergt. Im Treppenhaus ist es duster und riecht es wie in einem alten Gemäuer. Allerdings gibt sogar es Waschmaschine und Trockner, eine Küche und einen kleinen Aufenthaltsraum mit Sofas und Fernseher. Die Duschen sind derzeit "under construction". Dafür warten die beiden Toiletten mit speziellen Lampen, Spiegeln und Bildern auf.

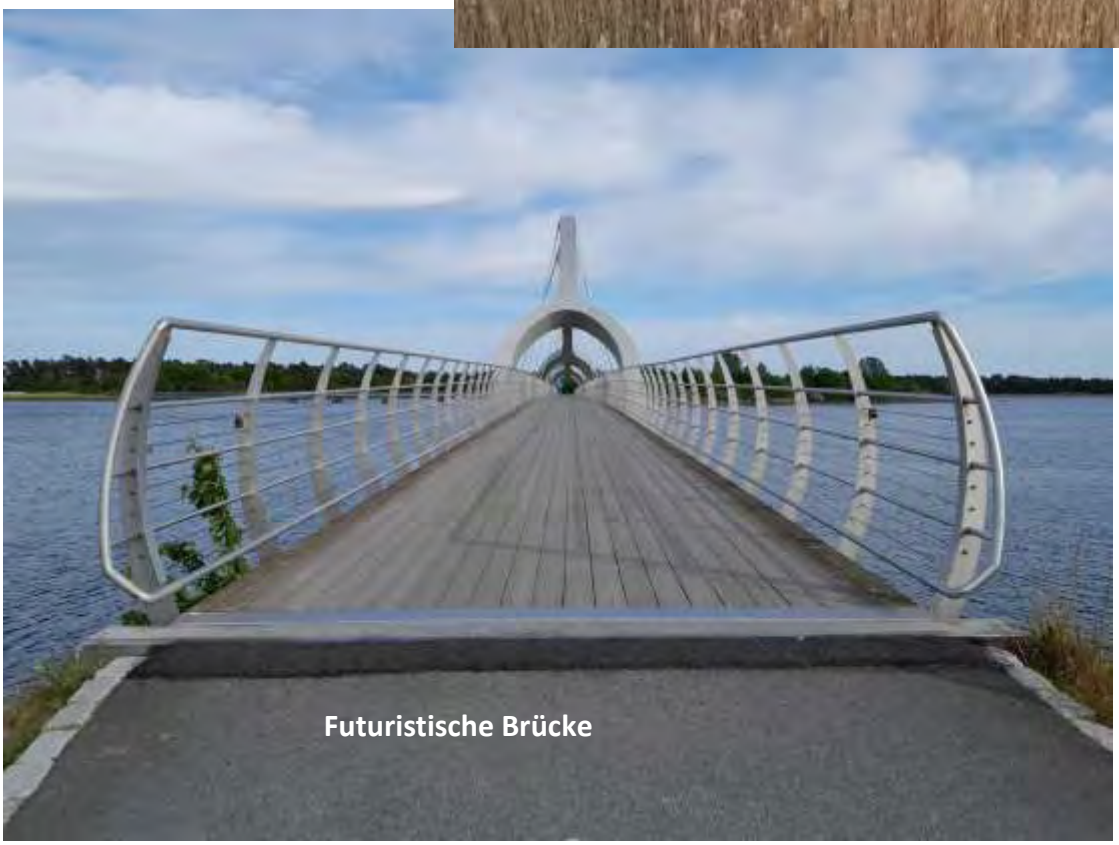
Bevor es Abendbrot gibt, machen wir noch einen kleinen Spaziergang durch den Ort.

Zum Abendbrot gibt es dann auf der Haut gebratenes Dorschfilet mit Salzkartoffeln und Tomatensalat.

Schiffstagebuch 2023

Sölvesborg Hauptbahnhof

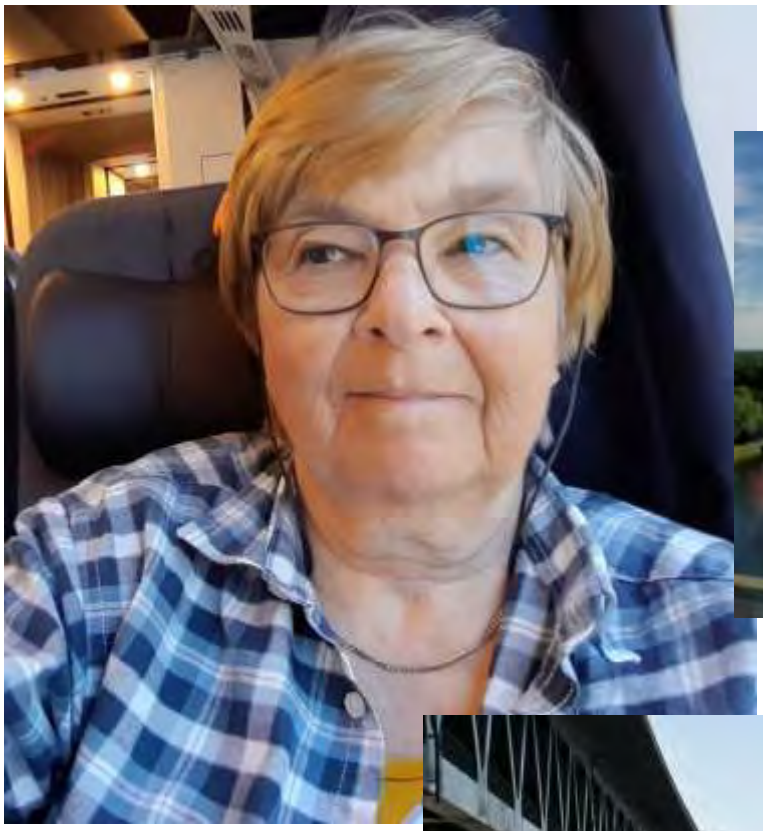


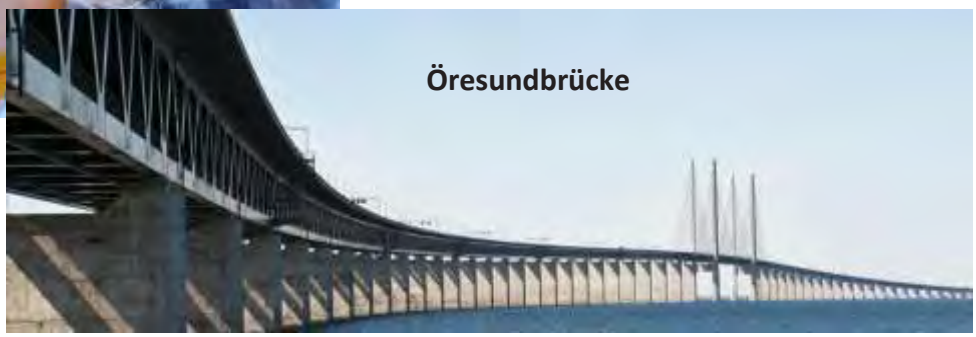


Futuristische Brücke

Schiffstagebuch 2023

Dienstag, 30.5.2023 – Sölvesborg -> Hanö
Letztes Frühstück an Bord für Christiane, die uns heute verlässt und mit der Bahn zurück nach Hamburg fährt.





Schiffstagebuch 2023

Christianes Tour-Bericht — Von Wedel bis Sölvesborg auf „Ratokker III“

Ich hörte davon über unser Alster-Segeltraining: Hartmut suchte Mitsegler für die Überführung seiner „Ratokker II“ für die Sommersaison nach Schweden – Elske wollte lieber nachkommen, sich noch etwas länger ihren Enkelkindern widmen … Ich war sofort interessiert! Ein weiterer Segler aus unserer Gruppe wollte ebenfalls mitkommen, sah also alles gut aus. Doch dann sprang der andere ab, und ich musste eingestehen, dass ich mir nicht zutraute, allein Elske vertreten zu können, zum einen aus Mangel an Erfahrung, zum anderen wegen meiner Neigung zur Seekrankheit. Damit war für die Pflughaupts klar, dass Elske doch von Anfang an mitkommen musste – und damit war ich eigentlich überflüssig. Wir trafen uns zu einer Vorbesprechung; ich versuchte, ihnen die Zurücknahme des Mitsegelangebotes leicht zu machen. Aber dann sagte Elske in ihrer herzlichen Art, jetzt freue sie sich wirklich auf den Törn – mit mir. So war es denn entschieden …

Ich wollte beim Aufriggen und Herrichten des Bootes helfen, aber es war praktisch immer alles schon erledigt. Immerhin durfte ich die Flaschenzüge am Traveller montieren, was ein bisschen fummelig war.

Am 18. Mai abends gingen wir an Bord – ich bekam eine Koje im Bug -, damit wir den Wedeler Yachthafen ohne Umstände am nächsten Morgen um 06:00 Uhr früh mit ablaufendem Wasser verlassen konnten. Das Wetter war trübe, ich hatte vorsorglich mehrere Lagen Kleidung angezogen, u.a. einen Wollpullover, Fleece-Jacke und Segeljacke – dennoch fror ich, während wir elbabwärts zu den Brunsbütteler Schleusen motorten. Weiter durch den Nord-Ostsee-Kanal, an dessen Ufer ich in Holtenau jahrzehntelang gelebt, aber den ich noch nie zuvor vom Wasser aus erlebt hatte. Ich war zeitweise an der Pinne (mit elektrischem Autopilot), und staunte darüber, wie sehr die großen Frachter beim Passieren den Kurs unseres Bootes ablenkten. Nach der Kanalpassage warteten wir ausgerechnet im mir wohlbekannten Schilksee zwei Tage auf günstigeren Wind.

Dann aber ging’s richtig los, durch Langelandsbælt, Smålandsfahrwasser, Storstrøm, durch die hakeligen Fahrwasser der Stege Bugt (da war ich auch eine Weile an der Pinne und pfriemelte uns durch die Pricken) und dann quer rüber nach Schweden. Wir hatten meist so 3-5 Bft Windstärke – ich nahm daher morgens jeweils zwei Tabletten gegen Seekrankheit und damit ging es mir sehr gut. Nur als ich es an einem Tag übertrieb und drei Tabletten nahm, da wurde ich hundemüde, kalt war mir auch immer noch, und ich verzog mich in meine Koje. Hartmut und Elske sahen sich vielsagend und besorgt an – sie glaubten, nun hätte mich die Seekrankheit doch noch erwischt …

Allmählich, von Tag zu Tag, wurde das Wetter wärmer, und die Hafenstädtchen Südschwedens präsentierten sich freundlich. An der Pinne auf dem Weg durch die Hanö-Bucht merkte ich, wie schwer ich Kurs halten konnte. Eigentlich hätten wir den nächsten Hafen bei achterlichem Wind direkt auf einem Bug erreichen sollen, doch tatsächlich mussten wir dann sogar zweimal schiften.

Im Haushalt bemühte ich mich auch, mich nützlich zu machen, habe mal gekocht und öfter beim Abwasch mitgemacht, aber nur ein einziges Mal ist es mir gelungen, mit dem Aufsetzen des Kaffeewassers fürs Frühstück schneller zu sein als Elske …

Bis Sölvesborg bin ich mitgesegelt, einem Städtchen mit einer ersten Ahnung von Schären; dann recht bequem mit Öresundståg und Intercity nach Hamburg zurückgefahren. Über die vier großen Brücken natürlich, Öresund, Großer Belt, Kleiner Belt und NOK bei Rendsburg.

Liebe Elske, lieber Hartmut, vielen Dank, dass ich mitsegeln durfte, einiges dazugelernt habe, mich üben und Segelmeilen verbuchen konnte (lasse ich mir bescheinigen, wozu immer es gut sein mag) – und einfach die Freude am Fahrtensegeln genießen konnte. Vielen Dank für Eure große Gastfreundschaft! Und wir müssen mal Bilder schauen …

Schiffstagebuch 2023

Vielen Dank für die großartige Unterstützung auf dem Weg nach Schweden Christiane!

Schiffstagebuch 2023

Der Öresundståg ist tatsächlich pünktlich. Christiane fährt mit ihm bis Kopenhagen, wo sie dann nach Hamburg umsteigen muss, was bei ca. 50 Min. Umsteigezeit auch problemlos zu schaffen sein dürfte.
Elske und ich füllen noch ein wenig unsere Vorräte bei ICA auf, der direkt am Bahnhof liegt.
Zurück an Bord klaren wir auf uns machen uns reisefertig. Die erste Strecke aus dem Schlauch nach Sölvesborg müssen wir motoren, da der Wind aus Süd kommt und damit für uns genau gegenan. Und in dem engen Fahrwasser ist an Kreuzen nicht zu denken.
Und dann passiert es. Ich hatte gestern Abend mit einem übergroßen Karabiner, den man auf den Bootshaken stecken kann, an dem Steuerbord-Ausleger festgemacht. Nun also beuge ich mich ziemlich weit über den Seezaun, um ihn auszuhaken. Dummerweise nur zu weit. Und plumps falle ich kopfüber (Elske sagt: elegante Rolle vorwärts – Haltungsnote 1) zwischen "Ratokker" und Ausleger ins 17° kalte Wasser. Erst einmal muss ich mich sortieren, da ich kopfüber eingetaucht bin. Und da ich wohl irgendetwas gesagt habe …… schlucke ich auch erst einmal Wasser. Ich hangele mich dann am Ausleger an den Schlengel und dort um die Ecke, wo es eine feste Leiter gibt. Leider reicht die nicht auf Beintiefe hinab, so dass ich mich erst einmal auf die glitschigen Stufen knien muss.
Ich klettere an Bord – die Bugleiter hatte ich nämlich schon weggenommen – und ziehe die nassen Klamotten aus. Gott sei Dank scheint ja die Sonne, so dass es zwar eklig nass aber wenigstens nicht noch sehr kalt ist. Elske hatte mich gefragt, ob sie mir die Feststoffweste reichen soll, was ich verneint habe. Hinterher haben wir gedacht, dass das wohl ziemlich unvernünftig war, denn was wäre passiert, wenn ich auf Tiefe gegangen wäre?
Mit trockenen Sachen – und jetzt auch erstmalig mit kurzer Hose – legen wir dann ab und motoren gen Süden.

Schiffstagebuch 2023

An der Ansteuerung rollen wir faul nur die Genua aus und segeln mit halbem Wind gen Osten nach Hanö. Hier liegen bislang nur vier andere Yachten und ein Motorboot, so dass auch wir einen Platz längsseits der Pier bekommen. Aber warum liegen die anderen eigentlich alle so auf Lücke? Da passt doch kein anderer dazwischen. Bloß nicht mal an andere denken!
Wir machen einen kurzen Walk um den Hafen herum und bezahlen das Hafengeld.
Bei ICA haben wir heute Morgen Hack für Frikadellen (heute) und Bolo (morgen) gekauft. Sind hier in Schweden gibt es fast immer nur große Packungen mit mindestens 1kg, so dass wir daraus immer Abendessen für 2 Tage kochen. Zu den Frikadellen gibt es Kartoffelpü und Wurzeln.

Zu den Frikadellen gibt es Kartoffelpü und Wurzeln.

Schiffstagebuch 2023

Nach dem Essen machen wir einen Spaziergang zum Leuchtturm. Das geht ganz schön flott bergauf, aber es ist beeindruckend schön. Das erklärt, warum Herbert Heydes Schiffe alle „Hanö“ geheißen haben.

Weiter geht es zum englischen Friedhof.
Hier Bild vom Friedhof Textbild
Auf dem Rückweg treffen wir ein kleines Rudel der auf der Insel lebenden Rehe.
An Bord gibt es noch einen Absacker im Cockpit in stillem Gedenken an Ina und Herbert und Ihre „Hanö“ und ich schreibe an diesem Schiffstagebuch.

Kurze Geschichte

1869 wurde ein Leuchtturm aus Holz auf dem Dach des Hauses vom Leuchtturmwärter gebaut. Die Geschichte der Seefahrtsbehörde erklärte daß die Kennung ein weißes Festfeuer mit einem roten Blink alle zwei Minuten war. Die Lichtquelle war ein Petroliumbrenner. Das Licht war schwach aber wurde im Jahr 1888 durch einen größeren Dochten verbessert.

1906 wurde ein neuer Leuchtturm aus Beton westlich von dem Haus des Leuchtturmwärters gebaut. Der Turm ist 16 m hoch. Die Lichtstärke wurde wesentlich verbessert. Die Kennung wurde dann 3 weiße Blitze alle 13,5 Sekunden (Blz (3) W 13,5 s). Die Lichtstärke der Halogenlampe ist von 1000 W. Die Höhe über N.N. ist 74,5 m.

Am Anfang wurde die Linse durch ein Lot rotiert, das alle vier Stunden mit der Hand hochgekurbelt werden mußte.

Um die Linse zu stabilisieren ruhte sie früher auf einem mit Quecksilber gefüllten Behälter, der heute aber durch ein mechanisches Lager ersetzt ist.

1939 wurde der Leuchtturm elektrifiziert und das Wohnhaus von dem Hilfsleuchtturmwärter gebaut. Im zweiten Weltkrieg wurde dieses Gebäude vom Militär benützt.

1980 wurde der Leuchtturm automatisiert.

Schiffstagebuch 2023

Weiter geht es zum englischen Friedhof.

DER ENGLISCHE FRIEDHOF

Während der Zeit des Napoleonkrieges war Hanö Basis für die Manöver der englischen Kriegsflotte in der Ostsee. Ein Andenken an diese Zeit ist der englische Friedhof. Wieviele Seeleute der Flotte hier begraben liegen weiß man nicht genau, aber Richard Davis und Clifford Williams sind zwei von denen man weiß, daß sie hier beerdigt sind.

Das Holzkreuz wurde im Jahre 1973 in Zusammenhang mit dem Besuch einer englischen Fregatte auf der Insel errichtet. Auch heute noch kommen Fahrzeuge der englischen Flotte nach Hanö zu besuch. Dann wird auf dem Friedhof ein Gottesdienst abgehalten. Die Inschrift auf dem Holzkreuz stammt von dem Maste eines englischen Fahrzeuges und lautet "Erected by H. M. S. Plymouth 21st June 1973".

Südlich von dem Friedhof gibt es auch ein kleines Grab, das durch eine grasbewachsene Steinsetzung kenntlich ist und wo Karna Mattsdotter mit ihren zwei Kindern begraben liegt. Sie starben 1834 während einer Choleraepidemie.

Schiffstagebuch 2023

Auf dem Rückweg treffen wir ein kleines Rudel der auf der Insel lebenden Rehe.
An Bord gibt es noch einen Absacker im Cockpit in stillem Gedenken an Ina und Herbert und Ihre „Hanö“ und ich schreibe an diesem Schiffstagebuch.

Schiffstagebuch 2023

Glass Sillabäten / Motorum i Lindamn

Kvitto

320,00 kr

HANÖ HAMN

Nr 0216

Välkommen till Hanö

Welcome to Hanö

Willkommen nach Hanö

Hanö hamn och Byalag Ek

Hamnkontoret

Tel:0703 162150

+46 703 162150

Avgift för gästbåtplats gäller 24 timmar

Datum 2023 30/5

Erlagd avgift: 300

Uhr Zeit	Wind m/s Richtung	Stärke	Wetter Symbol	Barom.	Temperatur Innen	Cockpit	Wasser	Segel führg	Text	Seemeilen Logstand	Motor	Segel
12	Montag 29.5.23								Simrishamn – Sölvesborg			
4.05	SE	4-	b	1021	20,1	18,7		15	ausgelaufen	1767		
12.15	S	5-	b						Genua gesetzt Motor an	1776	7	
15.30	SW	4-	b						6 Blitz-Sperre Genua gerefft			
16.30	S	6-	ab						in Hafen von Sölvesborg Genua eingerollt Motor aus	1799	25	
13	Dienstag	30.5.23							Sölvesborg – Hanö			
13.10	S	6	b	1025	22,9	17,9		17	abgelegt			
13.10	S	5-6	b						Genua ausgerollt Motor an	1804	5	
16.25	SW	5	b	1025	23,4	18,2		15	vor Hafen v. Hanö Genua eingerollt. Motor aus	1813	9	

Meter von 826,1 bis 829,7 Zeit 1,6
von 829,7 bis 832,9 Zeit 1,2
Vortrag 28,4
Summe 30,8

Tagesdistanz 12 34
Vortrag 234 153
Summe Distanz 246 187

Schiffstagebuch 2023

Mittwoch, 31.5.2023 – Hanö -> Karlskrona

Nach einer ruhigen Nacht hören wir in aller Frühe schon wie andere bereits auslaufen bevor wir überhaupt aus der Koje gekommen sind. Und dabei sind wir beide schon um 7:00 Uhr wach.

Wir frühstücken in aller Ruhe, klaren auf und los geht es.

Es weht mit unter 4 m/s aus Südwest und ich befürchte schon eine Motorbootfahrt nach Karlskrona. Aber weit gefehlt. Kaum habe ich mich mit dem Gedanken befasst brist es auf 8-9 m/s auf. Da der Wetterbericht sogar noch etwas mehr Wind angekündigt hat, tüdele ich gleich des erste Reff beim Segelsetzen ins Groß. Und ab geht die Fahrt.

Wir segeln mit gut halbem Wind mit gerefftem Groß und Genua mit guten 6 Knoten Richtung Karlshamn, wo wir ins Schärenfahrwasser einlaufen und dann geht es raumschots durch den Schärengarten von Blekinge rauschen. Leider ist es auch in den Schären noch ziemlich eierig.

Wenn der Wind zu ungünstig kommt rollen wir die Genua ein und laufen dann nur noch unter Groß.

Rechtzeitig zur stündlichen Öffnung der Haslösundbron sind wir vor der Brücke. Hier soll man sich übrigens per Telefon anmelden, was ich auch mache. Die Telefonnummer steht gut sichtbar an der Brücke, ich habe sie aber seit Jahren auch in meinem Handy gespeichert, was sich mal wieder als praktisch erweist..

Natürlich nehmen wir auch das Groß für die Brückenpassage runter und passieren die Schwingbrücke unter Motor.

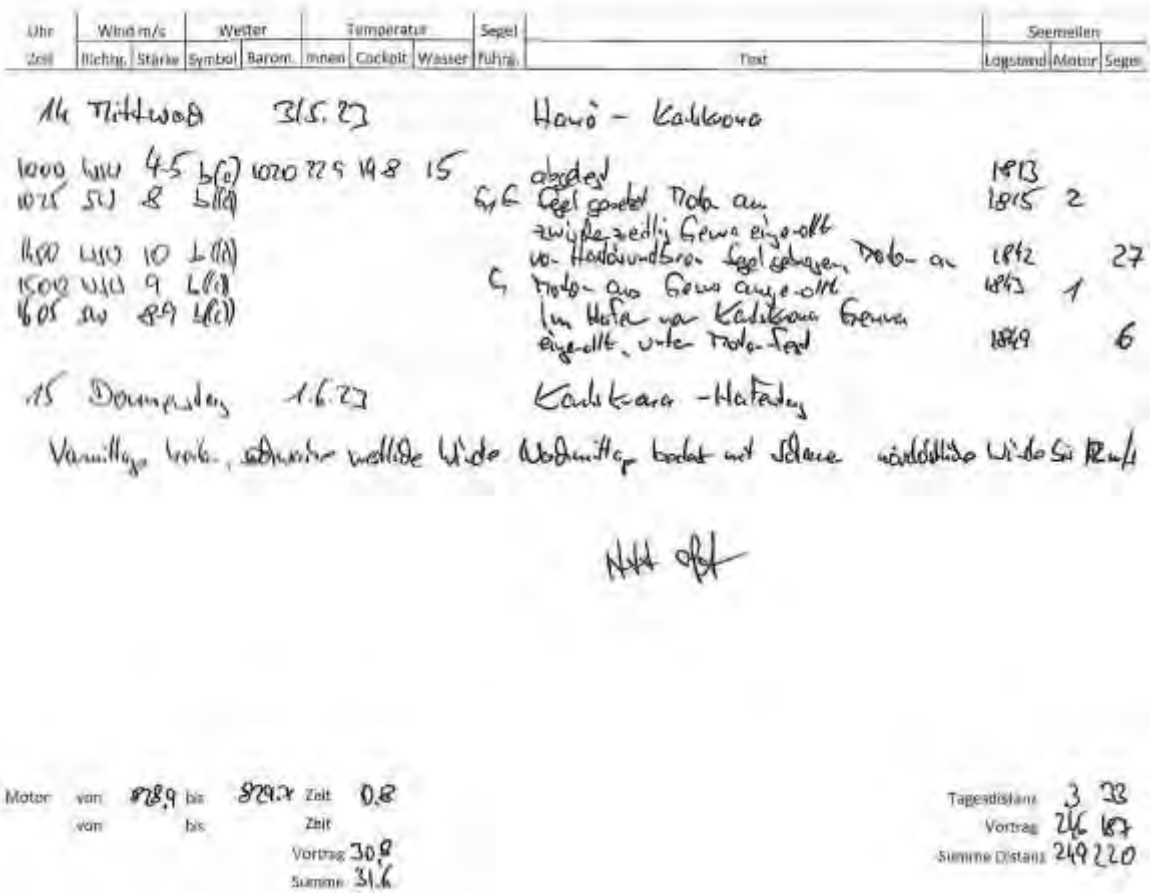
Mittlerweile hat es sogar noch etwas mehr aufgebriest und die Windanzeige geht auch schon mal bis 12 m/s. Also schenken wir uns das erneute Setzen unseres Großsegels und laufen nur noch vor Genua immerhin mit Geschwindigkeiten von 6 bis 6,6 Knoten bis in den Hafen von Karlskrona.

Im Stadthafen von Karlskrona liegen doch schon einige Yachten aber wir bekommen einen Platz an einem Ausleger. Wir wollten eigentlich auf die Luvseite des Schlengels, weil es morgen aus Osten blasen soll, aber es winkt uns jemand in eine leewärtige Box. Unsere Leinen werden dann von "Frau Pintail", angenommen, deren Mann nach einem Fahrradsturz das örtliche Krankenhaus ausprobiert. Glücklicherweise ist es glimpflich ausgegangen.

Schiffstagebuch 2023

Im Gegensatz zu den recht heftigen Hafengebühren in Simrishamn (364:- SEK), Sölvesborg (320:- SEK) und Hanö (330:- SEK) zahlen wir hier inklusive Strom nur 230:- SEK. Das ist der Vorsaisonpreis, ab morgen wird es etwas teurer. Das hat der Automat aber nicht drauf als ich gleich für zwei Tage bezahle. Stört mich aber nicht . Wir wollen nämlich morgen einen Hafentag machen, da es tagsüber heftig aus Nordost wehen soll und außerdem unser Schmutzwäschefach nach einer Leerung verlangt.
Zum Abendbrot gibt es Bolo mit Nudeln.
Und dann ist da das Thema Wäsche waschen. Von den drei Waschmaschinen ist nur eine Maschine in Betrieb aber wenigstens zwei von drei Trocknern. Da schon mehr Yachten im Hafen liegen ist die Terminliste schön voll. Entweder heute Abend um 22:00 oder morgen früh um 6:00. Dann lieber heute Abend. Das ändert sich dann aber, weil Elske die zweite Stunde einer Vorwäscherin nutzen kann und für morgen jemand seine Vormerkungen gelöscht hat. Trotzdem ist es 23:45 Uhr als sie mit der letzten trockenen Wäsche an Bord kommt und ich schon seit über 2 Std. tief und selig schlafe.

Donnerstag, 1.6.2023 – Karlskrona - Hafentag
Wir haben gut geschlafen (Elske zwar mit 5:47 nicht lange genug) und frühstücken in aller Ruhe unter unser Kuchenbude. Noch kommt der Wind aus westlichen Richtungen und es ist recht warm.
Nach dem Frühstück hole ich unsere Fahrräder aus der Vorpiek und wir machen uns auf den Weg in die Stadt. Einmal die Einkaufsstraßen längs bummeln und bei ICA schon mal etwas einkaufen.
Danach radeln wir zwecks Preisvergleich zunächst zu Lidl und starten unseren Einkauf dann bei WiLLY:s. Dann wieder zu Lidl und unsere beiden Fahrradkörbe sind recht voll. Was wir nicht bekommen ist Tonic Water. Scheint hier nicht so gängig zu sein. Schade – müssen wir mal woanders gucken.
Während wir unterwegs sind bezieht es sich, bleibt aber noch trocken.



Uhr Zeit	Wind m/s Richtg.	Stärke	Wetter Symbol	Barom.	Temperatur Innen	Cockpit	Wasser	Segel Führg.	Text	Seemeilen Logstand	Motor	Segel
14 Mittwoch				31.5.23					Hanö – Karlskrona			
1000	WNW	4-5	b(c)	1020	22.9	14.8		15	abgelegt	1813		
1025	SW	8	b(c)						5/6 Segel gesetzt Motor aus	1815	2	
									zwischenzeitlich Genua eingerollt			
1100	WNW	10	b(c)						vor Hanöundbro Segel gekürzt, Motor an	1842		27
1500	WNW	9	b(c)						5 Motor aus Genua ausgerollt	1843	1	
1605	SW	8-9	b(c)						im Hafen von Karlskrona Genua eingerollt, unter Motor fest	1849		6
15 Donnerstag				1.6.23					Karlskrona – Hafentag			
Vormittags trocken, schwache westliche Winde Nachmittags bedeckt mit Schauer südöstliche Winde Sie Regen												

Motor von 828.9 bis 829.7 Zeit 0.8
von bis Zeit
Vortrag 30.8
Summe 31.6

Tagesdistanz 3 33
Vortrag 246 187
Summe Distanz 249 220

Schiffstagebuch 2023

Zurück an Bord kann Elske wieder die freigewordene Waschmaschine zum Bettwäsche waschen nutzen. Derweil arbeite ich am Nachmittag am PC.
Und dann regnet es tatsächlich, wenn auch nur ungefähr eine Stunde. Weil es deutlich abgekühlt ist, werfe ich die Heizung an. Nach dem Abendbrot haben wir 28 Grad im Cockpit.
Apropos Abendbrot: wir essen die Reste von gestern (Bolo mit Nudeln) und einen leckeren Salat.

Freitag, 2.6.2023 – Karlskrona – Kristianopel
Nach Nutzung der wirklich immer noch ordentlichen Sanitäranlagen führt mich mein Weg vorm Frühstück erst einmal zu Lidl. Einmal Weißbrot und noch etwas Obst.
Nach dem Geburtstags-Frühstück von und für Elske dann Aufklaren, Fahrräder verstauen und segelfertig machen.
Wir motoren zunächst gen Osten, um durch das innere Fahrwasser in den Kalmarsund zu gelangen. Da der Wind uns hold ist, rollen bis vor die Brücke von Möcklösund die Genua aus. Fürs Großsegel fehlt uns die Motivation. Kurz vor der Brücke dreht dann auch der Wind auf östliche Richtungen und damit ist das mit dem Segeln sowieso vorbei.
Durch die schmale und recht flache Rinne geht es weiter in das Fahrwasser zwischen Ytterön und dem Festland. Dabei passieren wir die Seilfähre bei Storasund.
Hartmut meint auch, wir dürften nicht zu früh unten an der Ecke sein, weil der Wind erst gegen 14 Uhr drehen soll. Der hält sich aber nicht an diese Zeitangabe, so dass es uns schon Höhe Torhamn ordentlich in die Nase weht.

Vorsicht! Seilzugfähre

Schiffstagebuch 2023

Am Ende der Rinne bei Långören können wir an der Ansteuerung dann zunächst die Genua ausrollen (es weht grade mit 9ms und vllt. Ist doch nur Sandhamn angesagt?) und kurze Zeit später dann aber doch auch das gereffte Großsegel setzen.
Mit halbem Wind segeln wir bis vor den Hafen von Kristianopel, wo wir unter Motor festmachen und einen Platz an der Pier mit Hecktonne bekommen.
Und welche Freude! Auf der Pier stehen unsere Freundin Monika Röder (unsere ehemalige Nachbarin aus dem Heckenrosenweg in Wedel) mit ihrem Lebensgefährten Harald (dem Zweiten). Monika wohnt seit einigen Jahren in Alsjöholm, einem kleinen Ort ca. 40 km westlich von Kalmar. Sie sind auf dem Weg zur Fähre nach Trelleborg, da ein Besuch in Deutschland ansteht. Nach einem kurzen Klönschnack fahren sie auch schon weiter, aber wir wollen uns auf unserem Rückweg in einigen Wochen mit ein bisschen mehr Zeit in Kalmar treffen.
Zum Abendbrot gibt es Lachs mit Ratatouille.

Sonnabend, 3.6.2023 – Kristianopel -> Kalmar
Nachdem wir gestern Abend schon in den Kojen lagen, sind noch zwei weitere schwedische Yachten in Kristianopel eingelaufen. Dafür sind bei unserem Aufstehen schon einige andere Boote wieder ausgelaufen. Wie war das doch mit der senilen Bettflucht?
Da der Wind zunächst recht schwach ist, motoren wir gen Norden bevor wir dann nach zwei Stunden Segel setzen und raumschots einigermaßen ordentlich vorankommen. Leider währt uns das Glück nicht lange und wir segeln dänisch (sprich mit eingerollte Genua und gesetztem Großsegel) gen Kalmar, wo wir im Hafen das Groß bergen und mittels Hecktonne an der Pier direkt beim Einkaufszentrum Baronen festmachen.
Wir klaren schnell auf und ich mache unsere Fahrräder fertig, da wir einkaufen wollen.
Hafengeld lässt sich nicht bezahlen, da das Turistbüro schon geschlossen hat. Damit haben wir dann aber auch leider keinen Klo-Code ☹.
Ich fahre dann schon voraus, da ich nicht nur zum Einkaufszentraum „Giraffen“ will sondern erst einmal zum Bauhaus im „Hansa City“. Unser Landanschlusskabel ist immer total verkinkt und lässt sich immer schwerer vernünftig aufschießen. Vernünftiges Kabel und noch ein paar Kleinigkeiten wandern in den Einkaufswagen.

Schiffstagebuch 2023

Dann zurück zu „Giraffen“. Dort ist Elske mittlerweile schon angekommen (leider hatte Hartmut vergessen, meinem Fahrrad Luft zu spenden und es fährt sich richtig schwer) gemeinsam kaufen wir im ICA Maxi ein. Wirklich beeindruckend die Größe dieses Marktes. Mit gut gefüllten Fahrradtaschen und Luft für mein Fahrrad geht es zurück an Bord.
Noch immer kein Hafenmeister in Sicht.
Dafür pumpe ich mit unserer Fahrrad-Fuß-Luftpumpe erst einmal Druck in die Reifen unserer Brompton-Räder. Die hatten das ganz schön nötig.
Zum Abendbrot gibt es Hühnchen mit Porree in einer Tomatensoße.

Uhr Zeit	Wind m/s Richtg.	Wind m/s Stärke	Wetter Symbol	Wetter Barom.	Temperatur Innen	Temperatur Cockpit	Temperatur Wasser	Segel führg.	Text	Seemeilen Logstand	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel
16 Freitag									26.23 Karlskrona – Kristianopel			
11:05	NE	5-	bc						abgelegt	1849		
11:20	NE	5	bc	209	19	18.2	17	G	Genua ausgerollt Motor an	1850	1	
12:20	E	3	cb						Genua eingerollt Motor an	1854		4
13:50	E	7	cb					G	Genua ausgerollt Motor aus	1861	7	
14:05	ESE	7	cb					G+G	Groß gesetzt			
16:55	SE	5	bc						vom Hafen von Kristianopel Segel gehoben Motor fest	1877		16
17 Sonnabend									3.6.23 Kristianopel – Kalmar			
09:50	E	3-4	bc	1024	18.9	21.7	17		abgelegt			
12:00	SE	4-5	b(c)					G+G	Segel gesetzt Motor aus	1889	12	
13:00	SSE	4	b(c)					G	Genua eingerollt Motor an	1893		4
15:10	S	7	b(c)						im Hafen von Kalmar Groß gehoben Motor fest	1906	13	
	in Böen	4										

Motor von 829.7 bis 831.8 Zeit 2.1
von 831.8 bis 836.2 Zeit 4.4
Vortrag 31.6
Summe 39.1

Tagesdistanz 33 24
Vortrag 249 220
Summe Distanz 282 244

Schiffstagebuch 2023

Sonntag, 4.6.2023 – Kalmar -> Sandvik

Ich werde um kurz nach halb acht wach. Noch immer hat kein Hafenmeister geklopft. Dann eben nicht – es folgt ein Pflughauptscher Alarmstart. Kuchenbude einrollen, Festmacher los, Motor an und ab dafür.

Was wir allerdings brauchen ist Diesel. Aber die Tankstelle in Kalmar ist von 7:00 bis 22:00 eine Selbstbedienungstankstelle. Nach dem Anlegen wird man von einer freundlichen Stimme auf deutsch (!) begrüßt und gebeten, die an dem Häuschen angeschlagene Telefonnummer anzurufen – man wird also per Videokamera überwacht.

Nach meinem Anruf wird die Bezahlmöglichkeit am Kartenterminal freigeschaltet und wir tanken für 500:- SEK. Man muss nämlich im Voraus den maximalen Geldbetrag auswählen. Aber das passt ganz gut, auch wenn vielleicht die letzten zwei Liter zum kompletten Auffüllen des Tanks fehlen.

Danach motore ich bei schwachem südwestlichen Wind gen Norden, derweil Elske Frühstück macht.

Dann aber hat Rasmus ein Einsehen mit uns und der Wind frischt aus Süd auf, so dass wir den Gennaker setzen können.

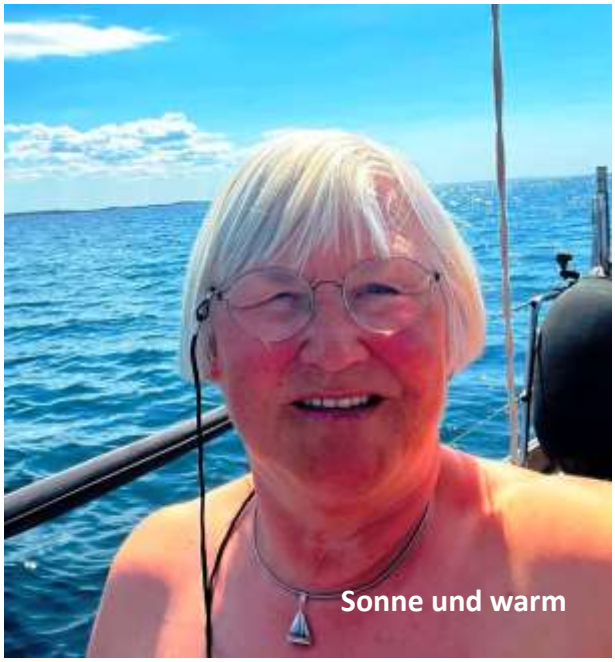
Mit Johanns Hilfe schippern wir vorm Wind gemütlich mit 4 bist 6 Knoten.

Und es ist erstaunlich warm, so dass wir uns zumindest eines Teils unserer Kleidung entledigen.

Unterwegs montiere ich an das gestern neu gekaufte Landanschlusskabel die Stecker vom alten Kabel. Im Vergleich neu zu alt sieht man schon, dass das auch mal nötig war.

Bevor wir auf Sommertour gegangen sind, haben wir im Yachthafen an Bord der „Compassrose“ mit Ulli und Iris geklönt, die wie wir auf dem Weg gen Norden, allerdings Richtung Höga Küsten sind. Die sind ein paar Tage vor uns los, aber mal ist der eine mal der andere einen Hafen bzw. eine Ankerbucht, weil die viel ankern, vor. Das soll auch die ganze Sommertour so bleiben. Und wir treffen uns tatsächlich erst im HYG an Schlengel J wieder.

Schiffstagebuch 2023



Faules Segeln unter Gennaker

Dann, kurz bevor wir auf der Höhe von Sandvik sind, macht Elske die Beobachtung, dass uns auf der Kalmarsund-Landseite ein Boot mit Südkurs und gesetztem Spinnaker entgegenkommt. Nun ja, der Wetterbericht hatte ja auch durchaus von östlichen bzw. nordöstlichen Winden gesprochen.
Wir bergen schnell den Gennaker und schon sehen wir einen dunklen Böenstrich vor uns auf dem Wasser. Ruck zuck ist der Wind rum. Eigentlich wollten wir nach Byxelkrog kurz vor der Nordspitze von Öland. Das würde aber 16 sm Kreuz – zumindest mit einem langen Bein – bedeuten. Also schnelle Umentscheidung: Sandvik soll heute unser Ziel sein. Auch von hier kommen wir morgen gut in das Schärengebiet nördlich von Oskarshamn. Und Sandvik hat noch einen entscheidenden Vorteil: Es gibt hier einen guten Fischhöker, dem wir nach dem Anlegen natürlich einen Besuch abstatten und Fisch fürs Abendbrot und Räucherfisch für einen Nachmittagssnack kaufen.

Schiffstagebuch 2023

Ein kleiner Spaziergang führt uns an der alten Mühle – heute Bestandteil eines Restaurants – vorbei zum ICA Nära Trossen, wo wir Brötchen und Dill kaufen.
Hier kann man im Übrigen auch gut die für Öland typische Landschaft gut sehen.
Zurück an Bord gibt es erst den Snack bevor wir die Kletjes bauen und den Gennaker verstauen.
Elske macht ein kleines Powernapping im Vorschiff und danach gibt es den leckeren Fisch. Hier gab es schon Kalmarflundern und weil Hartmut nicht so gerne puhlt nur für mich zwei Flundern und für ihn Dorschfilet. Die waren köstlich (129 SEK/kg im Gegensatz zu 388 SEK/kg beim Dorschfilet) und das hätte er auch hingekriegt.
Nachdem ich mich heute Mittag vorm Wind kurz meines Oberteiles entledigt hatte, ist es heute Abend aber dann doch wieder frisch. Ist ja zum Schlafen auch besser so.

Sandvik

Schiffstagebuch 2023

Montag, 5.6.2023 – Sandvik -> Idö

Und wieder scheint nach einer ruhigen Nacht die Sonne von einem nahezu wolkenlos blauen Himmel. Dafür ist Rasmus mit dem Wind aber deutlich zurückhaltender. Aber insgesamt können wir und – schnell an Holz klopfen – mit dem Wetter wirklich nicht beschweren.

Bei Flaute im Hafen noch Frühstücken – darin sehen wir keinen Sinn und laufen nach dem Aufklaren aus. Was wir dabei nicht machen, ist das segelfertig machen, sprich Kletje und Vorsegelüberzieher abzubauen. Das wird sich im Laufe des Tages noch rächen. Seemannschaft geht ja auch anders!

Aber zunächst einmal gibt es wieder leckeres Frühstück, derweil wir über den nördlichen Teil des Kalmarsundes und an der Blå Jungfruen vorbei in Richtung des Schärenfahrwassers bei Kråkelund motoren.

Und dann haben uns die Schären wieder. Auf bekannten "Wegen" geht es gut voran. Unser heutiges Ziel ist die Schäre Idö außerhalb von Västervik. Wir wollen uns den Weg nach Västervik hinein sparen, denn erstens sind das doch einige Meilen und wir müssen nichts einkaufen. Außerdem ist das Hafengeld in Västervik ungleich höher als auf Idö. Der dortige Hafen ist nämlich ein Uthamn vom SXK und das Hafengeld beträgt für uns nur 100:- SEK.

Auf den letzten 6-7 Seemeilen könnten wir eigentlich segeln, da der Wind aus Südost auf segelfähige Stärke zugenommen hat. Tscha, könnten – wenn wir denn heute Vormittag die Kletjes abgebaut hätten. So motoren wir auch die restlichen Meilen peinlicherweise zu unserem Ziel.

Auf Idö bekommen wir einen Platz im inneren Hafenbecken längsseits der Pier.

Wir machen einen Landgang zum alten Lotsutsigt.

Laut Homepage von Idö sollten die sanitären Anlagen im vergangenen Winterhalbjahr renoviert werden. Dies ist aber noch nicht der Fall. Neu ist dagegen die Holzpier an der Nordseite des inneren Hafenbeckens mit Hecktonnen.

Zum Abendbrot gibt es kurzgebratenes Kassler und Schweinefilet mit Maiskolben und Brokkoli.

Bla Jungfrun macht ihrem Namen alle Ehre

Schiffstagebuch 2023

Uhr Zeit	Wind m/s Richtg.	Wind m/s Stärke	Wetter Symbol	Wetter Barom.	Temperatur Innen	Temperatur Cockpit	Temperatur Wasser	Segel führg.	Text	Seemeilen Logstand	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel
18 Sonntag					4.6.23				Kalmar – Sandvik			
0050	SSW	3-4	b(c)					17	Am Tonder vorbei	1906		
0805	SW	3-4	b(c)						abgelegt			
0960	SSW	2	b(c)					3	Gennaker gesetzt Tonder an	1915	9	
1345	N	3	b(c)						Gennaker gebogen Tonder an	1934		19
1400	ENE	6	b(c)						Sandvik unter Tonder fest	1936	2	
19 Montag					5.6.23				Sandvik – Idö			
0835	E	2-3	b(c)	1022	R4	16.8	15		abgelegt			
1555	SE	6	b(c)						Idö fest	1976	40	

Motor von 836,2 bis 845,8 Zeit 9.6
von bis Zeit
Vortrag 36,1
Summe 47,7

Tagesdistanz 51 19
Vortrag 282 244
Summe Distanz 333 263

Dienstag, 6.6.2023 – Idö -> Stugvik St. Alö
Heute ist übrigens Nationalfeiertag in Schweden. Nach dem Frühstück wird aufgeklart und die ersten Meilen gen Norden bis Finnkarten werden motort. Dann kommt der Blister zum Einsatz und wird erst kurz vor Stora Grindö geborgen. Alle Türen sind verschlossen und auch die Buchstaben Rökt Lax an dem einen Häuschen fehlen. Hartmut hatte eine Mail geschrieben und checkt grade die Antwort. Es wird nur noch donnerstags geräuchert und leider ist nichts mehr da. Wir motoren oben um die Insel und setzen erneut den Gennaker und können tatsächlich bis vor Stora Alö segeln. Beinah wäre ich zu spät abgebogen, weil ich dachte ich müsse erst nach der ersten Enge nach Backbord abfallen.

Schiffstagebuch 2023

An der Anlage des SXK liegt eine J 22 vom HSC, deren Mannschaft uns die Leinen abnimmt und dafür im Gegenzug ein kaltes Anlegerbier angeboten bekommt. Julia und Andreas haben die J nach Nävekvarn getrailert und segeln nun begeistert durch die Schärenwelt (im letzten Januar hatten sie eine Tour durch die winterliche dänische Südsee unternommen, über die die Yacht berichtet hat). Wir vertreten uns an Land die Beine und laufen in Richtung eines rufenden Kuckucks ohne ihn jedoch zu Gesicht zu kriegen. Dafür hat uns beim Einlaufen ein stolzer Reiher "begrüßt".
Zum Abendbrot gibt es kurzgebratene Steaks und Salat und wir gehen früh in die Koje.

Leuchtturm zum Bezahlen des Hafengeldes

Mittwoch, 7.6.2023 – Stugvik St. Alö - Arkösund
Gestern haben wir ob des schönen Wetters die Kuchenbude nicht mehr gebaut. Dies rächt sich heute Morgen mal wieder, da es zum Frühstücken im Cockpit erneut viel zu kalt ist. Also wird die Veranstaltung in den Saal, sprich den Salon verlegt. Vielleicht lernen wir nochmal, dass es hier Anfang Juni doch nachts immer nochmal reichlich frisch werden kann.
Bei meinem morgentlichen Besuch des roten Häuschens entdecke ich ein in der Entstehung befindliches Wespennest. Nun ist das aber Geschichte.
Auch der Wind ist uns heute Morgen nicht hold. Er kommt nämlich für unseren Kurs nach Norden genau von vorn. Also motoren wir in Richtung Fyrudden, unserem ersten Etappenziel.
Dort angekommen bunkern wir Diesel, verholen längsseits an die Pier, bunkern Wasser und statten dem kleinen Laden einen Besuch ab. Wesentlicher Kauf sind Halsschmerztabletten, da mich irgendwie eine Erkältung erwischt hat.
Nach erfolgreichem Einkauf geht es weiter durch die Schären. Dann knickt das Fahrwasser nach Norden und der Wind ist östlicher geworden, so dass wir die Genua ausrollen und den Motor abstellen können. Schön ruhig und mit wenigen anderen Yachten geht es durch die Schärenlandschaft.

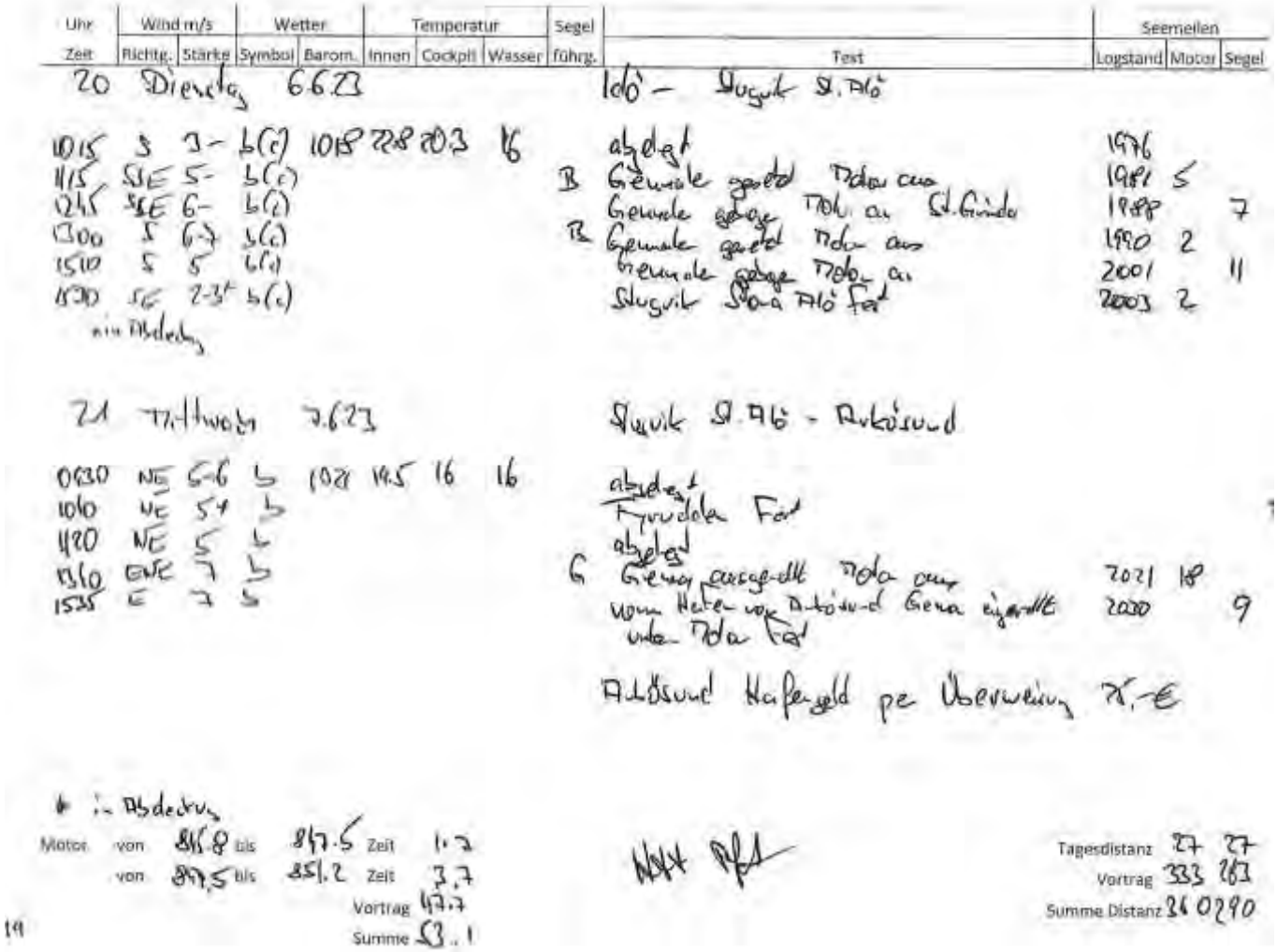
Schiffstagebuch 2023

Dabei begegnen uns zwei Mal kleine Schnellboote der schwedischen Armee, die ihre Fahrt reduzieren, damit wir in ihrem Schwell nicht so schaukeln. Super, das haben wir in Schweden schon mal erlebt und daran sollten sich andere mal ein Beispiel nehmen!
Wir segeln bis vor den Hafen von Arkösund, wo wir der Jahreszeit geschuldet noch längsseits an einem der Schlengel festmachen. In der Saison werden hier Mooringleinen benutzt.
Unser Spaziergang führt uns zu Arkösund Livs. In den letzte Jahren glich der kleine Laden eher einem HO-Geschäft in der DDR und oft schwamm die Umgebung der Kühlung. Das hat sich aber gebessert. Neben unserem Einkauf von Milch, Tonic Water und Aufbackbrötchen (hatten wir alles in Fyrudden nicht bekommen) "kaufen" wir noch 500:- SEK in bar und wechseln unseren 500-Kronen Schein in Kleingeld, damit wir auch mal Hafengeld in bar bezahlen können.
Zurück an Bord müssen wir uns von dem anstrengenden Spaziergang erst einmal erholen und machen ein kleines Nachmittagsschläfchen.

Schiffstagebuch 2023

Zum Abendbrot gibt es Königsberger Klopse - hergestellt aus Köttbullar – mit Pellkartoffeln.
Das mit dem Hafengeld ist hier ganz spooky. Man soll 250;- SEK ersatzweise 25,- € auf ein schwedisches Bankkonto überweisen. Das mache ich dieses Jahr auch mal. In der Vergangenheit war immer nur von Kronen die Rede und das lässt sich nur schwer und mit hohen Kosten bewerkstelligen.
Den Code für die Sanitärräume gibt es durch Senden einer SMS dann per SMS retour. Und wie kontrollieren die, ob man bezahlt hat? Das sehen die doch erst in ein paar Tagen auf ihrem Bankkonto, aber wir haben wirklich bezahlt!
Nach dem Abendbrot machen wir noch einen Rundgang über den kürzlich neu gebauten Holzsteg rund um den – für Gastyachten gesperrten – Yachthafen. Muss ein Vermögen gekostet haben.
Auf einer kleinen Erhebung stand einmal die Arkösund Mühle, von der als letzte Überbleibsel noch Mühlsteine vorhanden sind.

Schiffstagebuch 2023



Uhr Zeit	Wind m/s Richtg.	Wind m/s Stärke	Wetter Symbol	Wetter Barom.	Temperatur Innen	Temperatur Cockpit	Temperatur Wasser	Segel führg.	Text	Seemeilen Logstand	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel
20 Dienstag 6.6.23									Idö – Slugvik St. Alö			
1015	S	3-	b(c)	1018	22.8	20.3	16		abgelegt	1976		
1115	SE	5-	b(c)						B Genuale gesetzt Motor aus	1981	5	
1245	SSE	6-	b(c)						Genuale gerefft Motor an St. Gunda	1988		7
1300	S	6-7	b(c)						B Genuale gesetzt Motor aus	1990	2	
1510	S	5	b(c)						Genuale gerefft Motor an	2001		11
1530	SE	2-3*	b(c)						Slugvik Stora Alö Fd	2003	2	
* in Abdeckung												
21 Mittwoch 7.6.23									Slugvik St. Alö – Arkösund			
0930	NE	5-6	b	1028	19.5	16	16		abgelegt			
1010	NE	5-4	b						Fyrudden Fd			
1120	NE	5	b						abgelegt			
1310	ENE	7	b						G Genua ausgerollt Motor aus	2021	18	
1535	E	7	b						vom Hafen von Arkösund Genua eingerollt und Motor Fd	2030		9
									Arkösund Hafengeld per Überweisung 7,-€			
* in Abdeckung												
Motor von 845.8 bis 847.5 Zeit 1.7											Tagesdistanz	27 27
von 847.5 bis 851.2 Zeit 3.7											Vortrag	333 263
Vortrag 47.7											Summe Distanz	360 290
19 Summe 53.1												

Donnerstag, 8.6.2023 – Arkösund –> Broken

Hartmut hat wegen seiner Erkältung teilweise ohne Maske geschlafen. Ich mochte ihn aber trotz Geräuschbelästigung und der Tatsache, dass es für ihn eigentlich ungesund ist nicht wecken. Leider hat er heute morgen ab ½ 6 – nach nächtlicher Stille - dann wieder ordentlich gesägt, was meiner Nachtruhe nicht besonders zuträglich war.

Wir frequentieren die zwar schon viele Jahre alten aber immer noch recht guten Duschen (vor allen Dingen mit reichlich Platz zum Umziehen und Ablegen der Klamotten). Dabei passiert es mir doch tatsächlich, dass ich mein Duschgel und Shampoo liegenlasse. Hartmut „rettet“ es später auf seiner Müllentsorgungstour.

Zum Frühstück gibt es heute Körnerbrot, weil der Kaufmann erst um 12 Uhr öffnet und wir nicht backen, weil wir uns zeitig auf den Weg machen wollen. Der Wetterbericht verspricht uns ab Mittag reichlich Wind aus E bis NE und da wollen wir schon in den Schären sein.

Der bis dahin prognostizierte moderate östliche Wind ist uns mit 3-4ms zu zaghaft und so motoren wir die ganze Strecke bis Broken. Im Hafen liegt nur eine schwedische Bavaria und unser erster Anlegeversuch endet einen halben Meter vor dem Steg. Offensichtlich fehlt Wasser. Der herbeieilende Hafenmeister weist uns eine tiefere Stelle zu und hier klappt es dann auch bestens.

Die Schweden brechen im Hinblick auf den kommenden auffrischenden Wind zügig auf. Hartmuts Frage, ob sie morgen arbeiten müssten bejahend meinen sie, "heute auch, heute Teammeeting". So geht Arbeiten auf schwedisch!

Schiffstagebuch 2023

In Arkösund hatte vor uns eine Rassy gelegen die beim Auslaufen berichteten, dass sie nach Oxelösund wollten. Ich hab noch gemeint, dass es dort ganz schrecklich sei und wir nach Broken laufen würden. Das hat wohl gewirkt jedenfalls kommen sie kurze Zeit nach uns in den Hafen.
Deren Anker will auf den krautigen Grund nicht halten, obwohl Hartmut versucht ihn mit dem Schlauchboot erneut auszubringen. Just in dem Moment brist es wie angekündigt anständig auf und wir bringen unseren zweiten Anker samt langer Leine zum Einsatz. Der hält, wobei der Hafenmeister rät, noch eine Luvleine vom Heck auf den Steg auszubringen.
Bei einem Landgang besuche ich die andere Bucht. Man meint das mit dem Wind grade geträumt zu haben. Hier liegen inzwischen 4 Boote in muckeliger Wärme (eine Frau mit Bikinioberteil) und vom Wind keine Spur. Der Hafenmeister fragt, ob wir die Bucht wechseln und hierher kommen wollen, aber im Laufe des Abends soll es ja abflauen und ich habe volles Vertrauen in unseren Anker mit Reitgewicht.
Zum Abendbrot gibt es ein Stück Fleisch mit Maiskolben und Champignons in Zwiebelsoße.
Danach gehen wir zum Klönen eine Runde auf unser Nachbarschiff. Unsere Nachbarn Jutta und Hubert kommen aus der Ecke Münster/Paderborn und haben lange in Holland gelegen bzw. viele Jahre eine Dragon-fly gen Schweden oder auch Kroatien getrailert. Schon spannend.

Schiffstagebuch 2023

Freitag, 9.6.2023 – Broken -> Äspkär

Nachdem wir zunächst davon ausgegangen sind, dass es heute recht gut windig sein soll, hat sich der Wetterbericht aber anders besonnen.

Dennoch kommen wir nicht gleich nach dem Frühstück los, da ich zunächst noch um 11:30 eine Videokonferenz wegen unserer neuen Homepage habe.

Dann aber motoren wir gen Osten. Auch wenn die Windvorhersage ja nach unten korrigiert wurde, die Richtung leider nicht. Das heißt – richtig, der Wind kommt von vorn und so motoren wir.

Aber nicht sehr weit. Schon nach sieben Seemeilen beenden wir die heutige Seereise. Leider liegt an der blauen Tonne in Stendören schon jemand und so weichen wir in die daneben liegende Bucht von Äspkär aus. Hier liegen zwei Tonnen und eine davon ist auch noch frei, also für uns.

Der Nachmittag vergeht dann noch mit chillen und es wird ein richtig schöner sehr ruhiger Abend.

Zum Abendbrot gibt es verfeinerte Ravioli.

Schiffstagebuch 2023

Sonnabend, 10.6.2023 – Äspkär -> Fifång

Nach einer absolut ruhigen Nacht – Stille kann eigentlich schon wieder laut sein – scheint die Sonne wieder von einem wolkenlosen Himmel.

Noch vor dem Frühstück unternehme ich eine Seereise zum Entsorgen auf der nächsten Schäre. Ich kann zwar das recht neue rote Häuschen benutzen, unseren Müll aber werde ich aber nicht los.

Die Solarpaneele haben ihren Dienst sehr gut versehen. Tagsüber schaffen sie es fast, unseren Stromverbrauch zu decken (Navi-Instrumente und UKW/AIS allerdings ausgeschaltet). Nachts belastet natürlich mein Schnarchi die Energiebilanz.

Unser heutiges Ziel, die Insel Fifång erreichen wir wieder nur unter Motor. Dafür ist das Wasser glatt, das hatten wir auf diesem Stück auch schon ganz anders. Landsort leuchtet in der Sonne.

Am Fifång-Steg nimmt uns der diensthabende Hafenmeister in Empfang. Der angepeilte Platz an einem Stummelsteg ist leider reserviert und so machen wir den Heckanker klar. Neben uns liegen zwei Schweden. Bin ich so empfindlich oder sind die Schweden in Gruppe immer sehr laut?

Bei einem Walk über die Insel fallen wieder die vielen Maiglöckchen ins Auge. Rund um das Gehöft ist die Wiese wieder gemäht und es stehen jede Menge ausrangierte Gerätschaften rum.

Zum Abendbrot gibt es Schweinefilet mit Salzkartoffeln und Möhren.

Und zum Nachtisch einen Brandy mit einem Stück Schokolade.

Uhr	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel		Seemeilen		
Zeit	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser	führg.	Text	Logstand	Motor	Segel
22 Donnerstag				8.6.23					Ankösund – Broken			
06:30	N	4	b	1015	22.5	19	16		ausgelaufen	2030		
13:05	E	3	b						Broken Fest	2068	18	
23 Freitag				9.6.23					Broken – Äpskär			
12:10	ENE	8	b(c)	1026	23	18.1	12		abgelegt			
14:50	E	4-+	b(c)						SXK-Tonne Äpskär Fest	2055	7	
24 Sonnabend				10.6.23					Äpskär – Fifång			
11:10	ESE	3	b	1030	23.7	17.0	17		abgelegt			
14:00	S	4	b						Fifång mit Heckanker fest	2070	15	

Hafengeld Broken 260:- SEK

Hafengeld Fifång 100:- SEK freiwillig

* in Klammern

Motor von 851.2 bis 856.5 Zeit 5.3

von 856.5 bis 859.5 Zeit 3.0

Vortrag 53.1

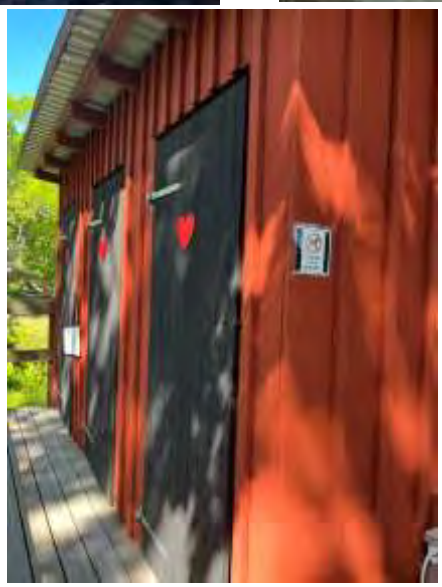
Summe 61.4

Tagesdistanz 40

Vortrag 360 240

Summe Distanz 400 240

Schiffstagebuch 2023



Schiffstagebuch 2023

Sonntag, 11.6.2023 – Fifång -> Södertälje
Und wieder Sonne.
Nach einem ruhigen Frühstück machen wir einen Landgang zu den roten Häuschen.
Danach heißt es aufklaren und beim Ablegen natürlich das Ankerreitgewischt auf der Ankerleine den Heckanker selbst aufholen. Der hat wieder richtig gut gehalten und zusammen mit dem Anker hole ich ein großes Büschel Seetang und einen riesigen Klumpen Lehm an die Oberfläche. Lässt sich aber ganz gut entfernen.
Nachdem wir aus der Bucht heraus motort sind, setzen wir den Gennaker und schippern gemütlich gen Norden.
Direkt vor der Hafenbucht von Skanssundet ziehe ich den Strumpf über den Gennaker und hole ihn an Deck. Wir wollen/müssen nämlich tanken. Würde zwar noch bis Södertälje reichen, aber wer weiß. 2019 war die dortige Tankstelle leer.
Vor der Tankstelle liegt ein Schwede und bastelt irgendwie an Deck rum. Nachdem ich ihn bitte, sein Schiff doch mal zu verholen, da wir tanken wollen, macht er dies auch. Warum sind die Leute bloß immer wieder so gedankenlos? Das Tanken erweist sich dann doch nicht als so einfach. Erst die vierte Plastikkarte wird von Automaten akzeptiert. Außerdem bunkern wir auch gleich noch Wasser.
Als Ziel des heutigen Tages haben wir uns die kleine Bucht Norrviken gleich hinter der Enge vom Brandalsund ausgesucht. Ob der wenigen Meilen bis dorthin und weil wir die Batterien etwas aufladen wollen, motoren wir die drei Seemeilen.

In der Bucht liegen schon drei Motorboote und ein Päckchen aus Segel- und Motorbooten. Und alle da, wo wir eigentlich gern ankern würden. Wir finden dann aber eine Alternativlösung. Und mal sehen, ob die Schweden nicht noch nach Hause fahren, schließlich ist ja wohl für die Meisten morgen wieder ein Arbeitstag.
Nachdem ich den Anker schon über Bord gefiert habe, will ich die Ankerkette mit der Ankerwinsch weiter fieren. Aber nix passiert ☹. Also Anker per Hand wieder heraufholen und dann doch in Richtung Södertälje laufen.
Die Fehlersuche ergibt, dass ich beim Einbau der neuen Batterien irgendwie das Minus-Kabel des Relais für die Ankerwinsch nicht angeschlossen habe. Määäähhh. Das wird dann aber im Hafen nachgeholt.

Schiffstagebuch 2023

In Södertälje finden wir einen Platz mit Cockpit Richtung Sonne und Nase im Wind. Da die Batterien jetzt voll sind, schenken wir uns den Kauf vom Strom.
Wir laufen noch einmal in die Einkaufsstraße und kaufen bei ICA noch etwas zum Abendbrot ein.
Es gibt es Nudeln mit Scampies in scharfer Tomatensoße mit frischen Tomaten und Petersilie.

Montag, 12.6.2023 – Södertälje -> Rastaholm
Heute Morgen ist erst einmal die SAP-Reparatur im Büro angesagt bevor wir frühstücken.
Wir wollen noch etwas für die nächsten Tage zum Abendbrot einkaufen und dafür noch einmal in die Einkaufsstraße laufen und auch einmal durch die Geschäfte bummeln.
Durch die Bauarbeiten am Mälarprojekt - über das ich in unserem Schiffstagebuch 2022 ausführlich berichtet habe - sind die Schleusenzeiten stark eingeschränkt worden. Außerdem sind die Öffnungszeiten der Mälarsundbron nur alle zwei Stunden. Das alles aber mit der Schikane, dass nach der Brückenöffnung eine Schleusung für die gen Süden fahrenden Boote erfolgt. Mit anschließender Schleusung aufwärts gen Norden. Und richtig, dass bedeutet dann eine Wartezeit von ca. 1 ½ Stunden vor der Brücke für uns. Aber es gibt ja einen Warteschlengel.
Also schleusen wir um 11:30 und machen Station am Warteschlengel, von wo aus wir unsere Einkäufe erledigen. Rechtzeitig zur Brückenöffnung sind wir wieder an Bord.
Nach dem Ablegen im Hafen hatten wir dann noch eine Überraschung. Alle Instrumente gingen aus. Nun, darum werde ich mich später kümmern.
Nachdem wir nur kurz auf die pünktliche Brückenöffnung warten mussten, rollen wir schon auf Höhe des großen Astra-Zeneca-Komplexes die Genua aus und schippern ohne Motorlärm gen Norden.

Schiffstagebuch 2023

Während Elske schippert mache ich mich auf die Fehlersuche bei den Instrumenten. Die Sicherung ist durch. Also neue Sicherung rein und … peng, Sicherung wieder raus. Das gleiche passiert auch mit einer etwas stärkeren Sicherung. Ich hatte gestern eine Änderung der Stromversorgung von vorausschauendem Echolot und Radar gemacht. Da muss irgendwo der Fehler liegen. Und siehe da, wenn ich beide Komponenten abklemme ist alles in Ordnung. Also entscheide ich mich erst einmal für diese Lösung. Alles andere kann später erfolgen.
Vorm Hafen von Rastaholm wird die Genua eingerollt und wir machen am Gästesteg mit Hecktonne fest. Kurz nach uns kommt eine weitere, schwedische Gastyacht und wir nehmen schwedenuntypisch die Leinen an, was auch gerne angenommen wird. Sonst ist hier alles beschaulich und ruhig.
Zum Abendbrot gibt es Boeuf Bourguignon.
Danach ein kleiner Spaziergang zum Müllcontainer, dem Winterlagerplatz und einmal Ausblick auf den Mälaren mit Bank.

Noch ein Restaurierungsprojekt

Schiffstagebuch 2023

25 Sonntag 11.6.23 — Kiftsby – Södertälje

Uhr Zeit	Wind m/s Richtung	Stärke	Wetter Symbol	Barom.	Temperatur Innen	Cockpit	Wasser	Segel Bftg.	Text	Seemeilen Logstand	Motor	Segel
11.15	SE	4-5	b	1021	23	21.6	12		abgelegt	2070		
11.35	SE	4	b						3 Gewende gemacht Tiefe am	2072	2	
11.30	SE	7	b						Vom Hafen von Skanörhamn Bilder und Tiefe am	2084		12
11.50	SE	6	b						zum Tiefen fahren			
15.10	SE	6	b						ausgelaufen			
17.30	SE	3-4	b						Södertälje Fahrt	2095	11	

26 Montag 12.6.23 — Södertälje – Rastaholm

Uhr Zeit	Wind Richtung	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser	Bftg.	Text	Logstand	Motor	Segel
11.20	S	6	b	1025	26.8	26.4	16		abgelegt			
11.45	S	6							Vinda Schleuse Fahrt			
12.50	S	6							abgelegt			
13.15	S	6							6 Gewende gemacht Tiefe am	2108	1	
15.00	SE	4-5	b						Vom Hafen von Rastaholm Gewende	2101		5
									eingewendet unter Tiefe Fahrt			

7 in Rastaholm

Motor vorher 859.5 bis 860.8 Zeit 4.3
nachher bis Zeit
Vortrag 116
Summe 115.7

Tagesdistanz 14 13
Vortrag 600 290
Summe Gesamt 614 303

Schiffstagebuch 2023

Dienstag, 13.6.2023 – Rastaholm -> Kungsängen

Wir wollen die nächsten Tage noch auf dem Mälaren verbringen. Andererseits will ich Morgen zur Silva Tagung in Bromma, einem westlichen Vorort von Stockholm. Bislang bin ich immer vom Wasahamn dorthin gefahren. Aber da wollen wir ja noch nicht hin.

Also suchen wir uns den Hafen von Kungsängen aus. Der Bahnhof befindet sich nur 500m vom Yachthafen entfernt und die Bahn fährt nur 20 Minuten nach Bromma.

Wind haben wir natürlich sehr wenig und so motoren wir ziemlich einsam durch die schöne Landschaft.

Pünktlich nach der Ankunft in Kungsängen brist der Wind aber aus südlichen Richtungen bis 8m/s auf. Und das ist genau die Richtung, in die der Liegeplatz völlig ungeschätzt ist. Aber für den Abend soll der Wind wieder abflauen.

Wir machen uns einmal auf einen "Testweg" zum Bahnhof und beehren ICA und Coop mit unserem Besuch. Sonst gibt es hier nichts Aufregendes.

Zurück an Bord haben wir einen Nebenlieger bekommen, allerdings in Lee.

Und dann plötzlich eine spooky Situation. Ein Segelboot ohne angeschlagene Segeln kommt mit ziemlicher Fahrt und steuert auf einen Betonanleger mit großen Reifen, der offensichtlich für irgendwelche Fahrgastschiffe gedacht ist zu. Mit Gerumpel macht er dort sehr eigenwillig fest. Selbst eine Ziege bindet man besser fest – oder ist der Handlauf auf der Kajüte jetzt die neue Klampe? Der einzige Typ an Bord schnappt sich einen Rucksack und verschwindet im Laufschritt.

Und es kommt, wie es kommen muss. Plötzlich erscheint ein Fahrgastschiff und tutet und tutet. Das hilft natürlich nichts, da ja niemand an Bord ist.

Letztendlich legt der Kapitän neben uns mit viel Umsicht und Know-How an.

Später dann kommt der Typ tatsächlich wieder an Bord (eigentlich hatten wir vermutet, er habe das Schiff geklaut) legt nach einer kurzen Diskussion mit einem Vereinsmitglied ab und dampft davon.

Zum Abendbrot gibt es Schweinefleisch mit Kohlrabi.

Und tatsächlich flaut der Wind wie vorhergesagt ab, so dass es dann doch noch eine ruhige Nacht wird.

Schiffstagebuch 2023

Mittwoch, 14.6.2023 – Kungsängen -> Sigtuna
So, heute Morgen klingelt tatsächlich mal wieder der Wecker in meinem Handy um 7:00, da ich ja zum Meeting zu Silva in Bromma will. Der Zug fährt kurz nach acht und braucht dann zwanzig Minuten.
Noch einmal für ein paar Minuten umdrehen und dann aufstehen. Meine Sachen haben wir gestern Abend noch fertig gemacht.
Mit dem Fahrrad geht es zum Bahnhof, wo ich den Nebeneingang wähle. Einen Schalter brauche ich ja nicht, da ich die SL-App auf meinem Handy habe. Gut gedacht aber es klappt leider nicht 😩. Jedenfalls das Bezahlen klappt nicht. Und ich habe keine andere Kreditkarte bei mir. Also über den Bahnsteig und hoch zum Schalter, wo ich den Fahrtausweis dann wiederum völlig problemlos mit meinem Handy bezahlen kann. Das mag einer verstehen.
Zunächst ist der Zug noch relativ leer, aber mit jeder Station wird es voller.

In Sundbybjerg steige ich dann aus und fahre mit dem Fahrrad zu Silva. Ich wusste schon, dass die von Haus 37C in Haus 37A umgezogen sind. Aber kein Schild.
Dann aber war doch eine Außeneingangstür offen. Und dann der nächste Schreck. Kein Fahrradschloss dabei. Also Fahrrad mit in den Fahrstuhl und ab in den dritten Stock. Wieder kein Schild, aber es kommt nur eine Tür in Frage. Später erfahre ich, dass der Haupteingang zu Silva ein Stockwerk höher ist. Also falsche Beschriftung im Fahrstuhl.
Ich werde freudig begrüßt, bin ich doch der Einzige von den Silva-Kunden, der vor Ort ist. Alle anderen nehmen per Video-Konferenz teil. Zu viert sitzen wir in einem Konferenzraum, jeder mit seinem Laptop vor sich, da die Raumkamera streikt. Schön, dass auch andere mit derartigen Dingen durchaus ihre Probleme haben.
Beim Auspacken meines Netzteil stelle ich dann aber fest, dass ich gestern Abend das 12V-Netzteil eingepackt habe. Erfreulicherweise findet sich aber ein Lenovo-Netzteil für mich. Puhhh.
Nach der rund 1 ½ stündigen Konferenz frage ich dann nach meinem Paket, dass ich mir letzte Woche von Gotthardt zu Silva habe schicken lassen und das am Montag eintreffen sollte. Aber …. leider kein Paket Die Recherche bei UPS ergibt, dass der Fahrer am Montag erst um 17:00 da war. Da war natürlich niemand mehr im Büro. Ein zweiter Versuch erfolgte angeblich um Dienstagvormittag. Nachmittags stellt sich dann heraus, dass die Sendung eine falsche Postleitzahl hat. Mist. Das lässt sich dann aber korrigieren und das Paket wird am Donnerstag zugestellt. Uff. Und Steffi von Silva hat sich bereit erklärt, mir das Paket am Sonntag nach Stockholm in den Wasahamn zu bringen. Total nett und Glück im Unglück.
Logischerweise ist die Bahn auf der Rückfahrt deutlich leerer.

Schiffstagebuch 2023

Elske hat im Gegensatz zu mir ein nettes, wenn auch einsames Frühstück an Bord gehabt und ist gerade am Wasser bunkern, als ich wieder an Bord bin.
Wir legen zügig ab, um die nächste Brückenöffnung in Stäket zu erreichen. Nach der Brücke folgt eine zweite, über die die Eisenbahn fährt. Die mittlere Brückendurchfahrt hat aber nur 16m und das ist Hartmut zu heikel. Man muss sich ganz unter Land um einem Pfeiler häkeln. Wenn man es weiß wie, ist es kein Problem. Zwei Mövenküken scheinen von der Brücke gefallen sein und laufen unten orientierungslos auf dem Geländer. Die Mutter quakt oben.
Unser Ziel für heute heißt Sigtuna. Hier sind wir vor vielen Jahren mit dem damaligen Juniorchef von Silva, Christer Tillander, schon einmal von der Landseite her gewesen.

Mehr oder weniger logischerweise sind wir die einzige Gastyacht im Hafen und finden einen grünen Platz zwischen zwei Auslegern an der Außenmole.
Wir machen einen Spaziergang durch den Ort – das Hotel in dem wir damals zu Mittag gegessen haben gibt es auch noch, ich erinnere Kartoffelpürree mit Dill, was ich seit dem zu Fisch auch gerne mal mache - und schauen einmal bei ICA rein. Der Laden ist drinnen um ein Vielfaches größer, als es von draußen aussieht.
Wir gönnen uns in einer Eisdiele mit einer längeren Schlange – getreu dem Motto: wo so viele Leute anstehen muss es gut sein – jeder zwei, wenn auch nicht ganz günstige – Kugeln Eis. Seeehr lecker!
Zum Abendbrot gibt es noch einmal Boeuf Bourguignon.

Schiffstagebuch 2023

Schiffstagebuch 2023

Donnerstag, 15.6.2023 – Sigtuna -> Roserbergsviken

Wir hatten gestern in der "Hauptstrasse" einen schöne Bäckerei gesehen, zu der ich erst einmal mit dem Fahrrad fahre und ein Weißbrot kaufe. Das Café ist ganz toll mit alten Möbeln sehr geschmackvoll eingerichtet und die präsentierten Kuchen, Sandwiches, Brötchen und Brot könnten einen schon verführen.

Da es hier eine ordentliche Waschmaschine nebst Trockner gibt, die von niemand anderem frequentieret werden, macht Elske nach dem Frühstück erst noch mal einen Waschtag. Ins der Sonne ist die Bettwäsche nach 1 Std. trocken.

Ich setze mich derweil mit dem Laptop ins Cockpit und arbeite.

Erst am späten Nachmittag legen wir ab, entsorgen unseren Fäkalientank an der tatsächlich funktionieren Anlage (haben wir dieses Jahr ja schon mehrfach anders erlebt) und motoren ca. fünf Seemeilen gen Süden in eine kleine Bucht, wo wir auf 2 ½ Metern Wassertiefe ankern.

Bis auf ein paar badende Jugendliche am Strand eine himmlische Stille und eine tolle Umgebung.

Zum Abendbrot gibt es Chickennuggets mit Lime-Aioli, Salat und leckerem Brot.

Grosse Wäsche

1245

Kungsängens Båtsällskap Nr. 010478

KUNGSÄNGENS BÅTSÄLLSKAP
GÄSTHAMNEN

Ank. datum: 13 / 6 / 23
Avgift betald t.o.m: 13 / 6 / 23

200:- SEK

Tack för besöket och välkommen åter!

Stockholms Segelsällskap

VÄSTERBROHAMNEN
Nr. 1500

HAMNAVGIFT+ELAVGIFT

<35 fot : 250 kr, 35 fot 39 fot: 300 kr, 40 fot - 45 fot: 350 kr, >45 fot: offert. Elavgift: 50 kr

Betalt t.o.m. 20230618

KOD: 7554

Nr 0002

Sigtuna Båtklubb

Kvitto Hamnavgift

SEK: 200:-

Datum: 14/6

Schiffstagebuch 2023

Uhr	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel		Seemeilen		
Zeit	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser	führg.	Text	Logstand	Motor	Segel
27 Dienstag 13.6.23									Rostock-Kungsängen			
1050	SW	3	bd	1020	28.3	27.9	18		abgelegt	2101		
1500	S	4	b						Kungsängen Fest	2122	21	
28 Mittwoch 14.6.23									Kungsängen - Sigtuna			
1250	N	3	ob	1019	30.8	28.6	20		abgelegt			B
1535	NE	2-3	ob						Sigtuna Fest	2135		~~23~~
29 Donnerstag 15.6.23									Sigtuna - Roebeguiken			
16.00	E	2-3	b	1016	32.6	27.6	22		zum Entwässern verholt			
16.10	E	2-3	b				22		abgelegt			
17.10	E	3	b						geankert Roebeguiken	2160	5	

Motor von 863.8 bis 870.7 Zeit 6.9
von 870.7 bis 872.2 Zeit 1.5
Vortrag 65.7
Summe 74.1

Tagesdistanz 39 ~~49~~
Vortrag 44 307
Summe Distanz 463 307

Abenteuerliche Brückenpassage

Schiffstagebuch 2023

Freitag, 16.6.2023 – Roserbergsviken -> Ängsholmen

Nach einer ruhigen Nacht, abgesehen von den startenden Flugzeugen in Arlanda – hier gibt es wohl kein Nachtflugverbot – tun wir uns mit dem Aufstehen schwer.

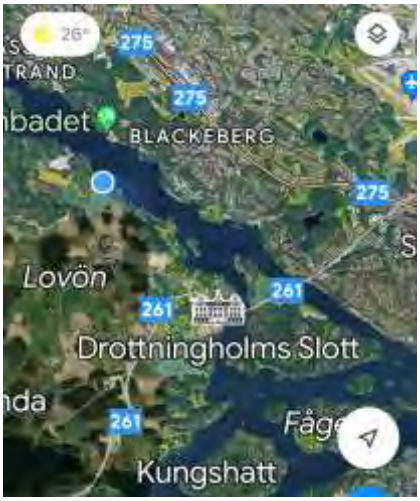
Wir frühstücken dann aber in aller Ruhe und terminieren unsere Abfahrt so, dass wir vor der Brücke in Stäket nicht warten müssen. Die Brücke öffnet nämlich nur alle Stunde auf halb.

Der Wind meint es auch nicht gut mit uns. Er kommt nämlich recht schwach aus praktisch allen Richtungen.

Die nächste Brücke, die unser Fortkommen beeinträchtigt ist die Nockebybron. Die öffnet nämlich nur sehr eingeschränkt, da es sich um eine der Hauptbrücken in die Stockholmer Innenstadt handelt. Die 14:00-Offnung schaffen wir nicht mehr und die nächste Öffnung ist freitags erst um 19:00. Andererseits haben wir es ja auch nicht eilig. Wir wollen Sonnabend in der Vesterbrohamnen, um ordentlich Vorräte einzukaufen und dann am Sonntag in den Wasahamn. Elske hat eine kleine Bucht herausgesucht, in der wir ankern wollen. Ich habe zunächst Bedenken, dass wir dort zu sehr dem Schwell der vorbeifahrenden Boote ausgesetzt sind. Das erweist sich aber als total unbegründet. Bis der Schwell bei uns angekommen ist, hat er sich schon ausgelaufen. Wir ankern auf gut 3 Metern Wassertiefe.

Zum Abendbrot gibt es Strammen Max.

Auch heute verzichten wir auf die Kuchenbude und verbringen einen schönen Abend im Cockpit.



Schiffstagebuch 2023

Sonnabend, 17.6.2023 – Ängsholmen -> Stockholm Vesterbrohamnen

Die Nacht war ruhig, aber ich glaube wir sind etwas vertrieben. Woran das auch immer gelegen haben mag. Ich sollte künftig doch wieder das Ankerreitgewicht zusätzlich benutzen.

Für unser weiteres Fortkommen in Richtung der Stockholmer Innenstadt müssen wir die Brücke passieren, die uns gestern diesen schönen Ankerplatz beschert hat. Heute öffnet sie immer zur vollen Stunde, da ja Wochenende ist.

Wir terminieren das Anker-Auf-Gehen wieder so, dass wir vor der Brücke nur ganz wenige Minuten warten müssen.

An den Ufern ist reger Badeverkehr, sowohl in der Sonne als auch im Wasser.

Wir nutzen die sich uns bietende Möglichkeit einer Tankstelle.

Als wir auf die Vesterbro zulaufen, sehen wir zunächst ein Polizeiboot mit Blaulicht und dann den Grund: eine Regatta mit klassischen Yachten. Ein 12er, eine 150er und eine 75er Schäre und eine Vielzahl weiterer Veteranen.

Im Vesterbrohamnen wollen wir eigentlich längsseits am Schlengel festmachen, der Hafenmeister schickt uns aber in eine Box zwischen zwei Auslegern. An unserer Backbordseite liegt die "Tropsdem", die im Yachthafen in unserer Winterlagerhalle liegt und eine dänische Vitesse mit einem jungen deutschen Pärchen, die wir schon in Södertälje und Rastaholm getroffen haben (im Winter erfahren wir von Mieke Kaiser und Peter Körner, dass sie eine ganze Zeit mit den beiden zusammmen gesegelt sind und erzählt haben, dass sie im Vesterbrohamnen neben uns gelegen hatten. Ein Schiff weiter liegt die Halberg Rassy mit den Osnabrückern, unseren Nachbarn aus Broken.

Wir stauen unsere Fahrräder aus und machen uns auf den Weg zum Fridhemsplan.

Erst einmal die Lage abchecken, sprich bei WiLLY:S, ICA und Lidl das Angebot in Augenschein nehmen und dabei einmal die Läden im kleinen Einkaufszentrum durchstöbern.

Und dann beginnt der Großeinkauf. Da Cornelia und Justus ja morgen Abend kommen, müssen wir ja nun für vier Personen planen und einkaufen. Außerdem wollen wir ja in die Schären und da ist das Einkaufsangebot ja doch etwas eingeschränkt.

Der Einkauf von WiLLY:S lastet dann für unsere Transportkapazität auch schon einmal aus. Also zurück an Bord und dann eine zweite Tour nochmals zu WiLLY:S zwecks Bierkauf (und dem, was wir vergessen hatten) zu ICA und zu Lidl.

Zurück an Bord baue ich die Kuchenbude auf und versetze die achteren Tenax, denn es soll nachts und am nächsten Vormittag Regen geben und wir haben Sorge, dass das nicht so gut stehende Büdchen sich in eine Tropfsteinhöhle verwandelt. Damit steht das Büdchen schon gleich viel besser, aber da muss Lee-Sails dringend nochmal ran.

Zum Abendbrot gibt es Frühlingsrollen und frischen Salat.

Und nach dem Abendbrot beehren wir die Sanitäranlagen, damit die Handtücher über Nacht trocknen können. Morgen soll es nämlich regnen.

Klassiker-Regatta

Hätten wir das gewusst, hätten wir ja mal mitmachen können ☺.

Schiffstagebuch 2023

Sonntag, 18.6.2023 – Stockholm Vesterbrohamnen – Stockholm Wasahamn
Wie versprochen regnet es heute Morgen.
Dennoch schwinge ich mich auf mein Fahrrad und fahre erst zu Lidl Schweinefleisch kaufen. Kaufe aber das Falsche ☹. Dann zu WiLLY:S. Da stehen zwei Polizeifahrzeuge ziemlich quer auf der Kreuzung und ein Teil des Gerüstes am Haus ist mit Flatterband abgesperrt. Keine Ahnung, was hier los ist. Betrifft jedenfalls nicht die Läden im Untergeschoß.
Ich gebe noch zwei Teile Leergut ab und kaufe dann Brot, Milch und Orangensaft. An der Kasse vergesse ich den Pfandbon von heute und den von gestern einzulösen. Na ja, wir werden ja wohl noch mal die Chance haben.
Nach dem Frühstück schnell die Bude aufgerollt und abgelegt. Wir sind ja heute von den Öffnungszeiten von zwei Brücken abhängig. Vor der Liljeholmsbron warten wir nur wenige Minuten. Doch recht gut getimet. Auch vor der Hammarbyslus müssen wir nur kurze Zeit warten und werden dann als einziges Boot geschleust. Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass das Schleusen 160:- SEK gekostet hat. Jetzt sind wir bei 296:- SEK (was ist das bloß für ein krummer Betrag?) angelangt.
Das Schleusen geht aber recht fix und so haben wir genug Zeit, bis zur Danviksbron zu fahren, die immer alle Stunde zwischen +29 und+34 aufmacht.
Im Wasahamn angekommen ist unser reservierter Platz auch wirklich frei, aber selbst für unsere Verhältnisse doch ganz schön eng.
Erstmalig haben wir Dockspot für eine Vorbuchung genutzt. Kostet 10% Aufschlag, in unserem Fall also 440:- statt 400:- SEK. Dafür kostet der Strom bei Dockspot aber "nur" 100:- SEK, laut Webseite des Hafens 150:-. Also haben wir damit bei zwei Liegetagen sogar 20:- SEK plus gemacht. Man kann sich auch reich rechnen .

Schiffstagebuch 2023

Und dann beginnt am frühen Abend frei nach dem allseits bekannten Spruch "Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben", das Abenteuer für Cornelia und Justus. Bekanntlich sollen die Beiden ja heute Abend von Hamburg mit dem Flugzeug nach Stockholm kommen und wir wollen sie am Hauptbahnhof – der "Centralstation" abholen. Dann soll es an Bord noch etwas zu snacken geben. Entsprechend ist unser Abendbrot auch nicht sehr ausgeprägt. Es gibt nur eine Bihunsuppe.
Aber zurück zur Reise. Cornelia und Justus wohnen in Bahrenfeld und fahren natürlich mit der S-Bahn zum Flughafen. Und …. Hamburger kennen das: es soll auch S-Bahn Verbindungen geben, die pünktlich sind. Dieses Glück haben die Beiden nicht (Polizeieinsatz in Hasselbrook), kommen aber trotzdem noch rechtzeitig am Flughafen an. Das mit dem Einchecken klappt auch noch. Schon im Abflugbereich kommt die Meldung: "der Abflug verspätet sich um 30 Minuten". Und nach 30 Minuten dann der Hinweis "Der Flug ist gecancelled". Also nix mit Snack an Bord von "Ratokker" ☹. Dafür ist die Schlange am Eurowings-Schalter relativ kurz ist – grins – Cornelia und Justus stehen doch nur 1 ½ Stunden – hinter ihnen ist die Schlange aber nicht zu Ende.
Heute kommen sie jedenfalls nicht mehr nach Stockholm. Sie bekommen einen Flug für Montag mit Lufthansa nach Frankfurt und dann weiter nach Stockholm, wo sie mittags eintreffen sollen.
Also mit der S-Bahn – diesmal ohne weitere Unterbrechungen – nach Hause. Nach nur 3 ½ Stunden Schlaf soll es dann erneut losgehen.

Schiffstagebuch 2023

Uhr Zeit	Wind m/s Richtg.	Wind m/s Stärke	Wetter Symbol	Wetter Barom.	Temperatur Innen	Temperatur Cockpit	Temperatur Wasser	Segel führg.	Text	Seemellen Logstand	Seemellen Motor	Seemellen Segel
30 Freitag 16.6.23									Roserbergviken – Ängsholma			
11.05	N	4-5 b (6)		1014	30.3	28	21		Anker auf	2140		
1430	SE	3	3 o						geankert	2156	16	
31 Sonntag 17.6.23									Ängsholmen – Vesterbotkarn			
0430	NE	4	b	1013	22.3	24	20		Anker auf			
1020	NE	2							zum Tanken Fest			
1030	NE	4							abgelegt			
1110	N	4							Vesterbotkarn Fest	2163	7	
32 Sonntag 18.6.23									Vesterbotkarn – Wasahamn			
1105	E	4	o p						abgelegt			
1200	E	2	o p						Hammarbyleden			
1255	NE	2	o p						Wasahamn fest	2168	5	
			Nebliger Regen									
Motor	von	872.2	bis	879.3	Zeit	7.1			Nicht Segelt	Tagesdistanz	28	
	von		bis		Zeit					Vortrag	463 307	
					Vortrag	71.1				Summe Distanz	491 307	
					Summe	81.2						

Stockholms H[illegible] AB

KVITTO

Belopp 296.00 SEK

WASA HAMNEN

Org 556644-2033
WASAHAMNEN
GALARVARVET
115 21 STOCKHOLM
Tel. 08-661 91 87

Kassor 1
PLATS: 9
GASOL 645,00

1 Total 645,00
Moms 25% 129,00

KORT 645,00

Datum 19-8-2023
#044309 L0001
Boxen30110801987

Thank's for visiting us
Please come back!

www.WASAHAMNEN.SE

Wasahamn c/o Dockpot Stk:- SEK

Schiffstagebuch 2023

Montag, 19.6.2023 – Stockholm Wasahamn - Hafentag

Mit der ersten S-Bahn (ganz schön früh) aber von der neuen S-Bahn-Station Ottensen fahren Justus und Cornelia zum Helmut-Schmidt-Flughafen. Auch das Einchecken klappt wieder problemlos und ihr Flieger hebt auch halbwegs pünktlich ab. Sie hatten glücklicherweise den Flieger um 07:30 ab Hamburg. Der Flug nach Frankfurt um 07:00 wurde nämlich …… richtig" gecancelled!

Wir lassen es derweil ruhig angehen (Elske kämpft mit ersten Anzeichen einer Blasenentzündung, was sie tierisch nervt) und machen uns dann rechtzeitig auf den Weg Richtung Centralstation. Beim Aussteigen schüttet es dann aus Badewannen vom Himmel und obwohl es nur wenige Meter bis zur Markise eines Kaufhauses sind werden wir doch gut angefeuchtet, was aber ob der warmen Temperaturen kein Problem darstellt.

Durch das Tunnelsystem der T-Bånen kommen wir zur Eingangshalle und finden wie verabredet vor McDonalds einen Platz mit gutem Überblick zum Warten. Richtig gut die Anzahl der Sitzmöglichkeiten hier – sowas gibt es in Hamburg nicht.

Cornelia und Justus haben den Arlanda-Express gewählt und wir müssen nicht lange auf die Beiden warten. Gemeinsam geht es mit der Straßenbahn gen Djurgården und an Bord, wo es natürlich einen Begrüßungsschluck gibt.

Die Zwei richten sich an Bord etwas häuslich ein und verschwinden dann ins ja neben dem Hafen liegende Wasa-Museum. Ein absolutes "Muss-man-sich-in-Stockholm-ansehen".

Schiffstagebuch 2023

Zum Abendbrot gibt es Warmrökt Regnbågsforell mit Pellkartoffeln und Dilldip. Den Dill hatte ich nachmittags noch schnell per Fahrrad bei ICA am Karlaplan erstanden.
Wir machen noch einen Abendspaziergang zu Grönna Lund. Leider ist der Eintritt für Rentner nicht mehr frei und so geht es am Abba-Museum vorbei zurück an Bord.
Nach einigem Klönen geht ein für unsere neuen Mitsegler langer Tag zu Ende.

Dienstag, 20.6.2023 – Stockholm Wasahamn - Hafentag
Heute ist Sightseeing angesagt. Jedoch müssen wir vorher noch verholen. Unser über Dockspot gebuchter Liegeplatz ist ab heute anderweitig vergeben und so müssen wir von Platz 9 zum Platz 3 verholen. Im Zuge des Verholens fahren wir kurz zur Hafeneinfahrt, wo sich die Entsorgungsstation befindet und lenzen unseren Fäkalientank, was erstaunlich gut klappt, weil grade wenig Schwell in den Hafen steht.
Nach dem Frühstück mit Brötchen vom rollenden Bäcker beim Hafenmeister machen wir uns reisefertig. Elske trinkt ein Einmalgranulat gegen ihre Blasenprobleme, was schnell Erleichterung bringt.

Nachdem auch endlich meine SL-App auf dem Handy für Bahn und Bus funktioniert klappt das auch mit vier Fahrscheinen zum Pensionister-Tarif von jeweils 26:- SK und wir fahren mit der Straßenbahn Linie 7 – leider nicht mit dem historischen Teil – in die Innenstadt. Durch die schöne Anlage vom Kungsträdgården laufen wir zum Schloss, wo wir gerade rechtzeitig zur täglichen Wachablösung ankommen. Nachdem wir uns dieses touristische Highlight angesehen haben – wir haben das Ende allerdings nicht abgewartet – ist ein Besuch des Giftshops im Schloss ein absolutes Muss.

Schiffstagebuch 2023

Danach folgt ein Spaziergang durch Gamla Stan mit dem Besuch der deutschen Kirche. Für Schweden recht ungewöhnlich kostet es Eintritt, wenn man nicht nur im Eingangsbereich einen Blick werden will. Das schenken wir uns dann aber. Über die Brücke der Baustelle der Schleusenanlage von Slussen geht es auf Södermalm, wo wir eigentlich über die Treppen zur Aussichtsplattform Katarinahissen wollen. Der Aufzug ist ja seit mehreren Jahren nicht mehr in Betrieb, aber bislang konnte man wenigstens über die Treppen dorthin gelangen. Das geht jetzt aber nicht mehr, da die gesamte Anlage renoviert und daher gesperrt ist. Die Alternative ist die Mosebacketerassen, wo wir alle ein Bier trinken und die Aussicht auf das Stadtpanorama genießen.
Weiter geht es einmal die Gotgatan entlang und schließlich wieder mit der Tunnelbana zum Östermalmstorg, wo wir der Saluhallen einen Besuch abstatten und bei Lidl noch etwas einkaufen.
Cornelia und Justus laufen vom Nybroplan zurück zu "Ratokker" während Elske und ich wieder die Straßenbahn nehmen.

Schiffstagebuch 2023

Mittwoch, 21.6.2023 – Stockholm Wasahamn -> Ostholmen
Heute soll es in die Schären gehen. Zuvor nutzen wir die ordentlichen sanitären Anlagen, da es mit Duschen die nächsten Tage eher spärlich sein wird. Auußerdem füllen wir noch einmal unseren Wassertank. Nach dem Frühstück geht es dann los. Unsere Hoffnung segeln zu können, müssen wir jedoch begraben, da der Wind zu spitz und auch die meiste Zeit zu schwach von vorne kommt.
Auf der Schäre Sollenkroka machen wir am dortigen Sjömackarna kurz Station und füllen unseren Dieseltank auf.
Südlich von Fjardholmen können wir dann unsere Genua ausrollen und schippern raumschots ganz gemütlich bis vor die Bucht von Ostholmen gegenüber von Möja. Schon einige Male sind wir hier gewesen und finden es immer wieder einfach schön, zumal die Bucht wirklich gut gegen eigentlich alle Windrichtungen geschützt ist. Wir machen an der Steuerbordseite der Bucht an den Steinen fest und machen einen kleinen Erkundungsgang.
Zum Abendbrot gibt es mein "falsches“ Schweinefleich als Schweinebraten (dafür ist es im Gegensatz zum Kurzbraten bestens geeignet) in Tomatensoße mit Kartoffeln und Blumenkohl.

Donnerstag, 22.6.2023 – Ostholmen -> Rödlöga
Eigentlich wollen wir heute früh "auf die andere Straßenseite" nach Möja, um unsere Vorräte im dortigen Coop etwas zu ergänzen und bei dem tollen Bäcker Brot zu kaufen. Mein Blick auf Google Maps und die Homepage des Ladens weist als Öffnungszeit aber erst ab 14:00 Uhr aus. Solange wollen wir nicht warten. Ergo muss der kleine Laden auf Rödlöga, unserem heutigen Ziel, unsere Bedürfnisse befriedigen.

Schiffstagebuch 2023

Uhr Zeit	Wind m/s Richtg.	Wind m/s Stärke	Wetter Symbol	Wetter Barom.	Temperatur Innen	Temperatur Cockpit	Temperatur Wasser	Segel führg.	Text	Seemeilen Logstand	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel
33	Montag			19.6.23					Stockholm Waxholm Hafentag			
	Schauer		bedeckt	später	heiter	bis	wolkig	warm		Hafengeld c/o Dockspot SKD-SEK		
34	Dienstag			20.6.23					Stockholm Waxholm Hafentag			
	im Zuge des Verholens von Platz 9 zu Platz 3 Fäkalientank entleert blauer Himmel Sonne sehr warm									Hafengeld c/o Dockspot SKD-SEK		
35	Mittwoch			21.6.23					Stockholm Waxholm – Oxholmen			
10:50	SSE	4-5	4-5 b	1013	26,5	26,1	17		abgelegt zum Tanken fest	2168		
11:00	SE	4-5	b(i)						6 Genua ausgerollt Motor aus	2196	28	
11:50	SSE	4-5	b(i)						Vom Hafen Oxholmen Genua eingerollt und Motor an	2199	3	

Motor von 879,9 bis 884,0 Zeit 5,1
von 879,3 bis 884,4 Zeit
Vortrag 81,2
Summe 86,3

Hafen Pfahl

Tagesdistanz 28 3
Vortrag 491 307
Summe Distanz 519 310

Schiffstagebuch 2023

Wir betreiben wieder faules Segeln, d.h. wir begnügen uns mit der ausgerollten Genua. Zwischendurch verlässt uns der Wind einmal eine kurze Zeit. Gut für den Ladezustand unserer Batterien.
In der nördlichen Bucht liegen am Seglarberget liegen doch tatsächlich schon einige schwedische und zwei alandische Yachten. Wir finden aber einen guten Platz.
Beim Rauswerfen des Ankers denke ich noch "das war zu früh" – aber es passt gerade eben noch. Noch nie haben wir die volle Länge des Ankergurtes genutzt. Irgendwann ist immer das erste Mal.
Wir machen einen Spaziergang über die Schäre und kaufen im östlichsten Landhandel Schwedens, dem Rödlögaboden leckeres Brot, etwas Obst und Gemüse und Räucherfisch für einen Nachmittagssnack.
Zum Abendbrot gibt es nochmal mit Hack verfeinerten Schweinebraten in Tomatensoße mit Nudeln und Parmesan.

Freitag, 23.6.2023 – Rödlöga - Schärentag
Heute ist Midsommaraften. Der höchste schwedische Feiertag überhaupt.
Cornelia und Justus sind schon mal spazieren auf die andere Seite der Schäre. Sie warten, bis Rödlögaboden aufmacht und bringen leckeres Brot zum Frühstück, das Elske mittlerweile zubereitet hat.
Danach rudere ich mit unserem Schlauchboot zur Entsorgungsstation schräg gegenüber. Dort gibt es einen riesigen Mülleimer, in den ich unsere im Verhältnis kleine Mülltüte versenke. Daneben gibt es ein kleines Häuschen mit Hand-Lenzpumpen für die Entsorgung für Fäkalientanks. Die angeschlossene Toilette aber ist gesperrt, weil wohl kaputt. Die Toilette funktionierte bei unserem Besuch 2017 nicht richtig. Aber es gibt den Hinweis auf ein weiteres "rotes" Häuschen, das hier aber gar nicht rot angestrichen ist, nur wenige Meter weiter.

Schiffstagebuch 2023

Ansonsten vergeht die Zeit bis zum Midsommarfest mit Chillen, bis wir um kurz nach 14:00 Uhr zum Rödlögaboden aufbrechen. Dort sind die Vorbereitungen in vollem Gange.
Wie in den Vorjahren sind wir eine der ersten, die sich ein Plätzchen auf den Steinen aussuchen. Die um einige Jahre gealterten Protagonisten der Zeremonie bemühen sich derweil um die restliche Schmückung des Baumes und laufen hektisch von rechts nach links. Eine einsame ältere Dame untermalt das Prozedere mit Akkordionklängen. Ein junger Mann fordert kräftige Männer zum Aufstellen der Midsommarstäng und dann geht das übliche Programm mit Sma Gordane auch schon los. Die Dame mit Akkordeon wird von drei jungen Männern mit Gitarre, Geige und Flöte unterstützt.

Der Midsommar-Baum wird gestellt

Schiffstagebuch 2023

Im Gegensatz zu meiner Schwester und meinem Schwager bin nicht Segler und kein Bader

Elske vermißt den Hahn oben auf der Stange. Leider haben wir unterschätzt, dass in diese Bucht der heute etwas kräftigere kalte Nordostfind pustet und so machen wir uns vor dem Kinderprogramm (Karttoffellaufen und Sackhüpfen) auf den Rückweg. An Bord gibt es La Vialla-Schampus und Käse und Wurst und eine kurze Erholungspause.
Zum Abendbrot gibt es dann Rinderfilet mit Ratatoiulle. Wie gestern verpassen wir wieder den Sonnenuntergang auf den Steinen.

Schiffstagebuch 2023

Sonnabend, 24.6.2023 – Rödlöga -> Gräddö
Nach den Frühstück verholen wir in die Bucht vor dem Rödlögaboden (vorher wird auf der anderen Seite vom Seglerberget mit kräftigen Handpumpen und Seewasserspülung entsorgt) weil heute Café Truten öffnet und wir einmal dort einkehren möchten. Hartmut bringt den Außenborder am Schlauchboot zum Einsatz und fährt nacheinander Justus, Cornelia und mich an Land. Zu Kaffee und Tee gibt es köstliche Kokosberger. Ich erzähle dem Inhaber, dass ich gestern den Hahn auf der Midsommarstäng vermißt habe und er bestätigt, dass sie ihn noch überall gesucht hätten. Er stammt noch von Oma und siehe da, als wir wieder losgehen, lehnt er unten am Baum. Wie war das "wer Ordnung hält …….".

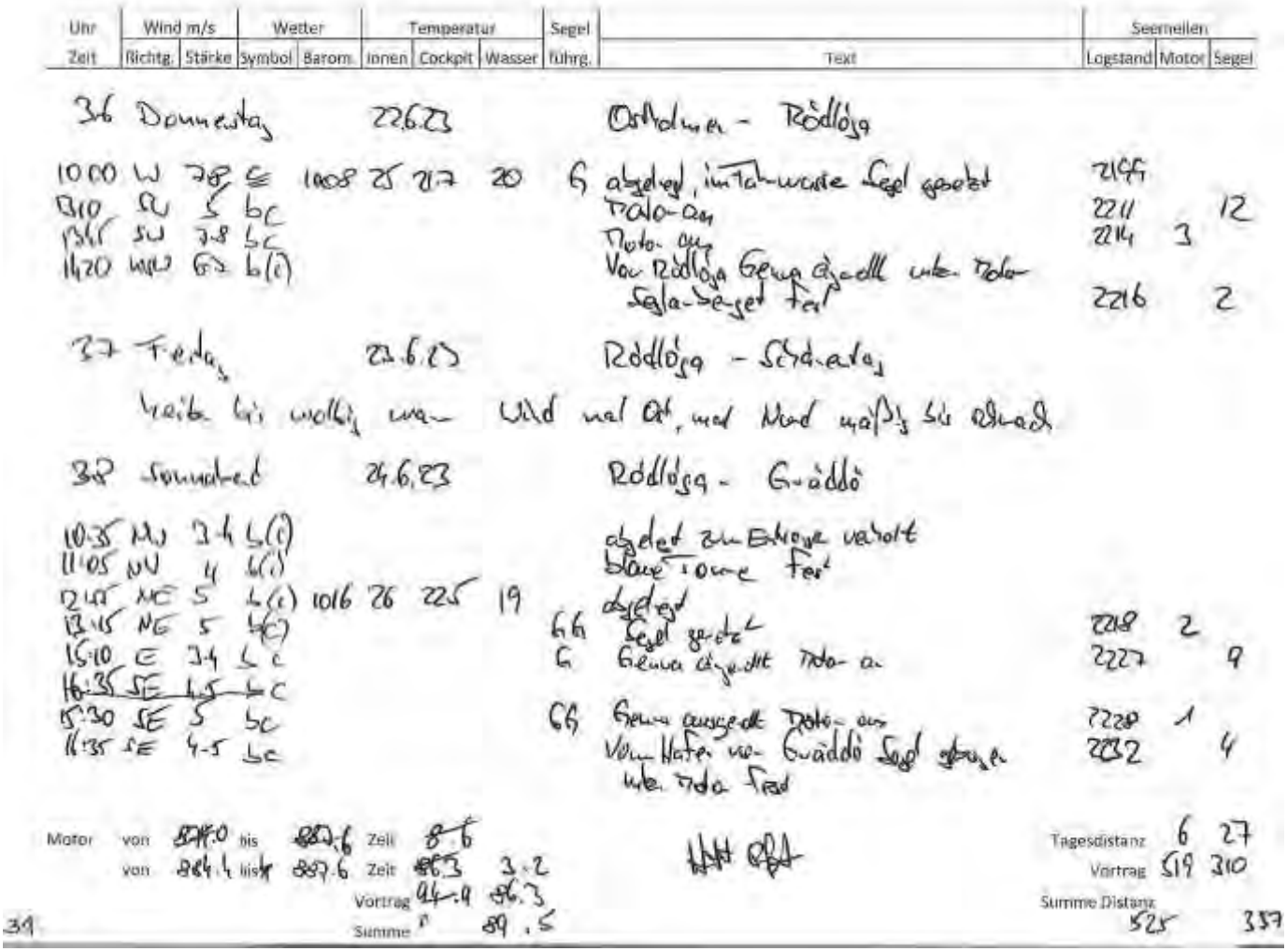
Das Cafe hat den ersten Tag geöffnet

Kaffeepause

Fährverkehr

Schiffstagebuch 2023

Auf dem Weg nach Gräddö können wir mit einigen gemütlichen Kreuzschlägen segeln. Wir besuchen den örtlichen ICA und kaufen dort fürs Abendbrot ein. Nachmittags müssen wir erstmal wieder schlafen.
Zum Abendbrot gibt es Lachs in einer Gurken-CremeFraich-Dillsoße mit Pellkartoffeln.



Uhr Zeit	Wind m/s Richtg.	Stärke	Wetter Symbol	Barom.	Temperatur Innen	Cockpit	Wasser	Segel führg.	Text	Seemeilen Logstand	Motor	Segel
36 Donnerstag					22.6.23				Ostholmen - Rödlöga			
10.00	W	7-8	≦	1008	25	21.7	20	G	abgelegt, im Fahrwasser Segel gesetzt	2164		
11.10	SW	5	bc						Motor an	2211		12
11.15	SW	7-8	bc						Motor aus	2214	3	
11.20	WSW	6-7	b(i)						Vor Rödlöga Genua abgedreht und Motor Segel-Segel fest	2216		2
37 Freitag					23.6.23				Rödlöga - Schärenhof			
Heiter bis wolkig und					Wind mal Ost, mal Nord, meistens sehr schwach							
38 Samstag					24.6.23				Rödlöga - Gräddö			
10.35	NW	3-4	b(i)						abgelegt zum Ankern verholt			
11.05	NW	4	b(i)						blaue Tonne fest			
12.45	NE	5	b(i)	1016	26	22.5	19		abgelegt			
13.15	NE	5	b(i)					GG	Segel gesetzt	2218	2	
15.10	E	3-4	b c					G	Genua abgedreht Motor an	2227		9
~~16.35~~	~~SE~~	~~4-5~~	~~b c~~									
15.30	SE	5	bc					GG	Genua ausgedreht Motor aus	2228	1	
16.35	SE	4-5	bc						Vom Hafen von Gräddö Segel gesetzt und Motor fest	2232		4
Motor	von	~~874.0~~	bis	~~882.6~~	Zeit	8.6				Tagesdistanz	6	27
	von	884.4	bis	887.6	Zeit	3.3	3.2			Vortrag	519	310
					Vortrag	44.9	86.3			Summe Distanz	525	337
					Summe	89.5						

Schiffstagebuch 2023

Sonntag, 25.6.2023 – Gräddö -> Arholma (Österhamn)
Heute will irgendwie keiner so richtig wach werden und aufstehen. Aber uns drängt ja auch keiner.
Wir frequentieren erstmal die Sanitäranlagen und Hartmut holt Brot und neue Marmelade.
Ich mache mich nach dem Frühstück nochmal zu ICA auf und kaufe Köttbullar für Königsberger Klopse, Obst und Co, während der Rest der Mannschaft aufklart und Wasser bunkert. Im Poppup-Store kaufe ich zwei kleine Salatschüsseln.
Nach der Enge gegenüber vom Gräddö Hafen können wir Segel setzen und gen Norden kreuzen. Ganz schön böig so dass man an der Pinne ordentlich zu reißen hat.
Im Österhamn von Arholma liegen erstaunlich viele Boot vor Anker und am Steg (vermutlich auf günstigere Winde Richtung Alands wartend), aber wir finden einen netten Platz am Steg mit Heckanker. Die holzbeheizte Sauna ist aufgrund der mit der Trockenheit verbundenen Brandgefahr gesperrt. Wir laufen durch die Wiesen über die Insel und bekommen von einer jungen Schwedin in der Kirche ein wunderschönes privates Klavierkonzert. Beim Landhandel gibt es 'ne Eispause und Justus, Cornelia und Hartmut machen sich noch auf den Weg zur Arholma Batterien, einer Verteidigungsanlage an der nördlichen Inselspitze, während ich schon mal zurück an Bord laufe. Das ist meinem Knie zu weit.
Da das Cockpit im Schatten liegt und der nordöstlich Wind durchaus frisch übers Wasser kommt bauen wir zeitig Büdchen.

Schiffstagebuch 2023

Schiffstagebuch 2023

Montag, 26.6.2023 –Arholma - > Fejan

Cornelia und Justus nutzen die gute Gelegenheit von Steg bei der Sauna ohne Badebekleidung ins Wasser zu hüpfen. Hartmut dreht sich um ½ 9 nochmal um, obwohl er schon zeitig in die Koje verschwunden ist. Irre, zu Hause geistert er schon vor 6 durchs Haus und an Bord schläft er deutlich länger. Ich hatte gestern Abend Mühe einzuschlafen und habe erst um 1:30 zuletzt auf die Uhr geguckt, vermutlich Folge des um 17 Uhr genossenen Kaffeelikörs.

Nach Frühstück mit aufgebackenen Brötchen machen wir segelklar, aber der Wind ist nur lau und wir motoren gen Fejan. Hinter uns türmt sich ein Gebirge an Nebel auf und auch auf See ist die Nebelkante deutlich zu sehen.

Wir legen im inneren Hafen mit Mooringleine an und laufen zum Kajakverleih, wo wir uns ein kaltes Getränk bzw. Kaffee gönnen.

Das im Hafen an der Bude zu bezahlende Hafengeld hat mit 440 SEK kräftig angezogen.

Beim Kajak-Verleiht mit Chill-Ecke

Schiffstagebuch 2023

Heute bleibt die Ratokker-Küche kalt, denn wir haben uns übers Internet im Restaurant einen Tisch um 19:00 Uhr reserviert. Der junge Mann, der im Restaurant die Leute platziert und bedient, ist mehr als nur ein bisschen verpeilt und telefoniert erstmal ausgiebig mit einer Reservierung, während wir und ein anderes Pärchen warten. An "unserem" Tisch sitzen noch Leute, die grade zahlen und wir nehmen erstmal auf der Sofaecke Platz. Hartmut macht den Fehler, nicht zu warten, bis vollständig eingedeckt ist, was dazu führt, dass die Vorspeisen kommen, bevor wir Besteck und Servietten haben. Justus ist kurz davor zu platzen. Vorspeise und Essen – Tatar als Hauptgericht ist leider aus - und ich kann mich nicht entscheiden und nehme dann Pasta mit Meeresfrüchten auf Empfehlung des Kellners (hoffentlich muss das nicht weg?) sind sehr lecker. Das einzige noch verfügbare trübe Bier schmeckt etwas fruchtig und das Dessert ist für 150 SEK mit einer Kugel Eis und einer Erdbeere überschaubar.
Espresso und Schnaps gibt es daraufhin dann lieber an Bord.

Schiffstagebuch 2023

Dienstag, 27.6.2023 – Fejan -> Älmsta

In Anbetracht des Wetters wollen wir nicht nur in unsere Lieblingsbucht Sträbnäs und entscheiden uns Richtung mit Cornelia und Justus ein Stück in den Väddokanal zu laufen. Nach Duschen und Frühstück segeln wir gemütlich gen Norden und rollen erst im Schilfgürtel vor dem Kanal die Segel ein. Die Brücken öffnen schwedisch immer 1 Min. nach angezeigten Zeit. Ein Schwede überholt uns nach der ersten Brücke und gibt reichlich Gas gibt, was dort eigentlich nicht angesagt ist. Aber wenn Schweden das machen trauen wir uns das auch was unser Glück ist, denn sonst hätten wir die zweite Brücke glatt verpasst. Älmsta hat eine super gepflegte Hafenanlage, die von einem fürsorglichen Ehepaar betreut wird. Alles ist pikobello. Wir machen einen Gang zum örtlichen ICA und kaufen noch etwas ein.

Leider erweist es sich hier als mehr als nur ein wenig mückig und Justus und ich nutzen erstmal das hochgelobte Mückenspray, was sich als überaus wirksam erweist.

Zum Abendbrot gibt Köttbullar als Königsberger Klopse.

Väddö-Kanal

Schiffstagebuch 2023

Uhr	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel		Seemeilen		
Zeit	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser	führg.	Text	Logstand	Motor	Segel
39	Samstag				25.6.23				Gräddö – Arholma Ost			
1230	N	5-6	b(c)					19	abgelegt	2232		
1245	N	5-6	b(c)	1016	28	22.9			GG Segel gesetzt	2233	1	
1405	NNO	5	b(c)						vor Einfahrt nach Arholma Durch Segel gefahren	2239		6
1415	N	6	b(c)						Motor an			
									→ unter Motor fest	2240	1	
40	Montag				26.6.23				Arholma Ost – Fejan			
11:50	OSO	2-3	b(c)	1013	22.9	23.3		19	abgelegt			
13:30	E	2-3	b						Fejan Fest	2248	8	
41	Dienstag				27.6.23				Fejan – Älmnäs			
1235	E	5-6	b c	1005	25.6	24.1		19	GG abgelegt. Vorm Hafen Segel gesetzt	~~2244~~		
1720	NE	2	b						Segel gerefft Motor an	2264		16
1810	NE	3-5							Älmnäs fest	2267	3	

Motor von ~~887.6~~ bis 891.0 Zeit 2.4
von bis Zeit
Vortrag ~~96.9~~ 89.5
Summe 91.9

Tagesdistanz 13 22
Vortrag 525 337
Summe Distanz 538 359

33

[redacted]

Älmnäs 600:- SEK
Arholma 150:- SEK

Schiffstagebuch 2023

Mittwoch, 28.6. Älmsta -> Norrtälje
Es soll ja mal vorkommen, dass Mann nachts mal auf die Toilette muss. Das passiert mir heute Morgen um 05:00. Und dann habe ich diesen Blick nach draußen: pottendick

Heute geht es zurück gen "Süden". Hartmut hat noch schnell Brötchen geholt und wir nehmen die erste Brücke um 9:00. Gefrühstückt wird unterwegs.
Der Weg durch den Väddokanal ist beschaulich und wir motoren, weil wir nicht so spät in Nörrtälje ankommen wollen, um nochmal gemeinsam durch die Stadt zu laufen.
Als wir aus dem Kanal heraus sind, sehen wir vor uns zwei Yachten, die bei dem recht schwachen wind gen Süden kreuzen. Aber dann sind plötzlich deren Segel weg. Die Ursache: eine der beiden schwedischen Yachten ist auf der Seite von Björkö aufgelaufen und die andere schwedische Yacht versucht, sie herunterzuziehen. Klappt aber nicht. So stellen wir eine Leinenverbindung zum dem "Schlepper" her und wir versuchen gemeinsam, das festsitzende Boot über das Heck von der Untiefe herunter zu ziehen. Dieser Versuch endet mit dem Bruch der Schleppleine zwischen den beiden schwedischen Yachten. Neuer Versuchsaufbau. Von der festsitzenden Yacht wird mit einem Schlauchboot eine lange Leine vom deren Masttop ausgebracht. Gleichzeitig bringt die Mitseglerin des zweites Bootes unsere Schleppleine ich Richtung des Festsitzers. Beide treffen sich und stellen die Leinenverbindung her. Dann ziehen wir mit "Ratokker" rückwärts am Masttop und krängen damit die aufgelaufene Yacht. Gleichzeitig zieht die andere schwedische Yacht wirder an dem Fedstsitzer und diese konzertierte Aktion ist tatsächlich von Erfolg gekrönt. Hoffentlich ist da nicht zu viel am Kiel kaputt gegangen.
Gemächlich setzen wir unsere Fahrt nach Nörrtälje fort.

Schiffstagebuch 2023

Bergungsunternehmen

Schiffstagebuch 2023

Hartmut hatte Dockspot gebucht aber der Hafen ist kaum besucht. Ich schlage vor, nochmal schnell vor dem Festmachen zu tanken, denn am nächsten Dienstag – wenn wir wieder los wollen, soll es Wind geben. Dann machen wir einen Gang durch Nörrtälje-City und gönnen uns ein leckeres Eis. Am Wochenende sind Jazz-Tage, also hat Hartmut für sein "einsames" Wochenende Kultur-Programm.
Bei ICA kaufen wir leckeren Räkor-Salat als Vorspeise und Salat fürs Abendbrot. Dazu gibt es kurzgebratenes Fleisch und Brot.
Ich hatte die nahen Waschmaschinen gebucht und lasse vor dem Abendbrot schon mal die erste Ladung laufen. Immer wieder super diese Elektrolux-Maschinen: 59 Min. Waschzeit und Ratzfatz-Trockner.

Donnerstag, 29.6.2023 – Norrtälje - Hafentag
Heute erwartet uns nochmal richtige Hitze. Noch vor dem Frühstück werden die Betten abgezogen und die Waschmaschine gestartet. Leider waren die Persil-Tabs auf dem Aufbau nass geworden und zusammengeklebt. Außerdem startet die Bettwäsche aus unerklärten Gründen als 30 Grad Buntwäsche (und das mit den 2 zusammengeklebten Waschtabs). Die lasse ich dann nochmal 59 Min. mit 60 Grad durchlaufen. Schon am Vormittag ist alles wieder schrankfertig und Cornelia bezieht an Deck die Betten.
Cornelia, Justus und ich packen unsere Sachen und als alles reisefertig ist, bin ich auch ohne Duschen klitschenass. Hartmut hat inzwischen das gebuchte Auto geholt und wir fahren nochmal zu WiLLY:S, Lidl und ICA und kaufen die schweren Sachen (Kartoffeln, Bier etc.) ein, damit wir die schon mal wieder an Bord haben und das nicht per Fahrrad transportieren müssen. Dabei werden wir von einem heftigen Regenguss überrascht.

Schiffstagebuch 2023

Als wir bei ICA sind, klingelt mein Telefon mit einer anonymen Nummer. Ich melde mich und habe unsere völlig verheulte jüngste Tochter Hjördis am Telefon, die sagt " Mama Mama, mir ist etwas ganz Schreckliches passiert. Ich hatte einen Unfall und habe eine Frau angefahren. Bitte leg jetzt nicht auf, auch wenn ich nicht von meinem Telefon anrufe. Ich gebe den Hörer jetzt mal an einen Kriminalbeamten weiter, der unbedingt mit dir sprechen will". Es meldet sich ein – wie ich nachträglich finde - bedächtiger Beamter, der mir mitteilt, dass unsere Tochter eine rote Ampel überfahren hat und es zu einem Unfall mit einer jungen Frau gekommen ist. Er macht einen Datenabgleich mit mir und ich bin von der Sache so schockiert, dass mir dabei gar nicht auffällt, dass wir keine Daten abgleichen, sondern ich ihm alle Daten nenne, die er nur bestätigt. Er teilt mir mit, dass die angefahrene 17-jährige junge Frau inzwischen im Krankenhaus verstorben sei und unsere Tochter deshalb in Untersuchungshaft kommt. Um das zu verhindern müssten von der Staatsanwaltschaft festgesetzte 97 Tds. € (?!!!?) Kaution hinterlegt werden. Die Summe sei so hoch, weil es sich um einen Unfall mit Todesfolge handelt. Wenn wir verhindern wollten, dass sie inhaftiert wird, müsste diese Summe oder ein vergleichbarer Wert noch heute bei der Staatsanwaltschaft hinterlegt werden. Er fragt noch, ob wir größere Geldbeträge oder Wertsachen im Hause hätten und ich teile ihm mit, dass ich in Schweden sei und erst am Abend in Hamburg eintreffen würde. Er würde mich zum Staatsanwalt durchstellen, mit dem ich konkrete Modalitäten - eventuell eine Minderung der Summe - besprechen könnte. Als ich sage, dass ich alles mit meinem Mann besprechen müsste und nach einer Telefonnummer für einen Rückruf frage, wird die Verbindung unterbrochen. Ich bin total fertig und überlege tatsächlich noch, wo wir denn Geld beschaffen könnten.
Hartmut kommt das aber alles sehr merkwürdig vor und er ruft erstmal einen uns bekannten Anwalt an. Dessen einziger Kommentar: "Enkeltrick". Der dann folgende Anruf bei Hjördis ergibt, dass alles gar nicht wahr sie wohlbehalten zu Hause sitzt. Ich kann mein Glück kaum fassen.
Hätte mir jemand diese Geschichte erzählt, wäre mein Kommentar ganz sicher "auf sowas falle **ich** doch nicht rein!!!" gewesen. Ich hätte auch ganz sicher niemanden Geld oder Wertsachen übergeben, aber dieser Schock, dass jemand aus unserer Familie damit leben müsste, am Tod einer jungen Frau schuldig zu sein hat mich so schockiert, dass ich völlig von der Rolle war. Und ich würde immer noch Stein und Bein schwören, dass zuerst unsere heulende Tochter am Telefon war.

Schiffstagebuch 2023

Wieder an Bord gehe ich duschen und in Anbetracht eines drohenden Schauers machen wir uns zeitig auf den Weg zum Flugplatz nach Arlanda. Hartmut setzt uns nach 55 km direkt am Terminal 5 ab. Beim Einchecken ist nur genau ein Pärchen vor uns und der freundliche Mitarbeiter weist mich darauf hin, dass ich gegenüber am Self-Check-In gebührenfrei einchecken kann, was ich dann auch nutze. Die Sicherheitskontrolle ist etwas versteckt und wir laufen erst in die falsche Richtung - erweist sich aber mit 1 Minute Dauer Wartezeit als total unkompliziert. Meine extra eingetüteten Flüssigkeiten und Sachen bleiben unbeachtet, lediglich meine Implantate in Knie und Hüfte piepen.
Die Reisegruppe Hamburg beobachtet derweil immer mal wieder Eurowings, um zu checken, ob der Flieger in Hamburg überhaupt startet. Das klappt mit 30-minütiger Verspätung, aber bis Stockholm ist das meiste davon aufgeholt und wir starten gen Hamburg mit nur 15 Minuten Verspätung.
In Hamburg erwartet uns eine geschlossene Wolkendecke und leichter Regen und Hjördis holt uns am Flughafen ab.
Derweil hat Hartmut in Nörrtälje das Auto wieder zu Europcar gebracht und die restlichen Nackenkarbonaden mit Kartoffelsalat verspeist.
Wir bringen Cornelia und Justus noch nach Hause und Hjördis liefert mich bei Hilleborg ab, die mir noch 'nen leckeren Mitternachts-Snack und ein Schlafbier kredenzt. Erschöpft sinke ich nach diesem aufregenden Tag ins Kinderbett am Weiher.

Freitag, 30.6.2023 – Norrtälje - Hafentag
Hartmut allein in Norrtälje.
Der Tag ist völlig ereignislos – nach dem gestrigen Aufreger aber durchaus willkommen.
Ich verbringe den Tag schlicht und einfach mit arbeiten.
Zum Abendbrot gibt es in Norrtälje Schweinefilet mit Maiskolben.

Sonnabend, 1.7.2023 – Norrtälje - Hafentag
In Deutschland ist das Wetter heute nicht so prickelnd, es regnet.
Bei mir ist heute Bastelstunde angesagt. Ich kümmere mich (endlich) um den Einbau des neuen Thermostates. Provisorisches Anschließen des Bedienteils in der Schalttafel verlegen der Kabel zum Kompressor und Einbau des Temperaturfühlers im Kühlschrank. Auch der PC-Lüfter für die Luftumwälzung wird neu in den O-Verdampfer eingebaut. Bei der Gelegenheit taue ich den Kühlschrank dann auch gleich ab. Die endgültige Inbetriebnahme will ich aber erst machen, wenn Elske wieder an Bord ist.
Nachmittags sitze ich im Cockpit unter der Kuchenbude und mache Buchhaltung.
Zum Abendbrot gibt es in Norrtälje Frikadellen mit einer Gemüsemischung.
Anschließend fahre ich noch einmal mit dem Fahrrad in die Stadt, da dieses Wochenende hier überall Jazz ist. So alleine aber macht das nicht so Recht Spaß und so fahre ich wieder an Bord zurück.

Schiffstagebuch 2023

Sonntag, 2.7.2023 – Norrtälje - Hafentag

Nun hat das Regenwetter auch Schweden erreicht. Es regnet praktisch den ganzen Tag. Mal etwas weniger, mal aber auch recht heftig. Diese Wassermassen mag die neue Kuchenbude gar nicht. Sie leckt an einer Naht so stark, dass ich mich in den Salon verziehe. Aber auch da tröpfelt es am Aufbau mal wieder in Elske‘s Koje und auch aus dem neuen Luk im Salon an Steuerbord kommen ein paar Tropfen durch, die genau auf das Papier des auf der Steuerbord-Koje stehenden Druckers tropfen.

Ansonsten verbringe ich den Tag mit etwas arbeiten am PC.

Zum Abendbrot gibt es in Norrtälje Rostbiff mit den Gemüseresten von gestern.

ROSLAGS EVENT

Totalt 493,00
SEK

Hafengeld Norrtälje c/o Dockport
5 – 40,- SEK

Uhr	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel		Seemeilen		
Zeit	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser	führg.	Text	Logstand	Motor	Segel
42	Mittwoch								Bikta – Norrtälje			
0835	W	3		1009	26.6	–	22		abgelegt Entsorgt. Dann nach	2267		
1225	WE	4-5 b (c)						B	Gemacht gesetzt Motor aus	2283	16	
1530	N	2-6							Vom Hafen von Norrtälje Bliste			
—									gekommen, gestoppt, Dockport Plate 3 fest	2287		4

43 Donnerstag 29.6.23 Norrtälje Hafentag

sonnig – gewittrige Schauer – warm nördliche – östliche Winde schwach

44 Freitag 30.6.23 Norrtälje Hafentag

bedeckt – zeitweilig sonnig – Dauerschauer – warm südliche schwache Winde – abends Regen

45 Samstag 1.7.23 Norrtälje Hafentag

heiter bis wolkig – warm – mäßige nordwestliche Winde nachmittags Frische nordwestliche Winde

46 Sonntag 2.7.23 Norrtälje Hafentag

Morgens heiter bis wolkig ab Mittags Regen – schwache östliche bis südöstliche Winde

Motor von 891,0 bis 895,4 Zeit 4,4
von bis Zeit
Vortrag 91,9
Summe 96,2

Tagesdistanz 16 4
Vortrag 538 359
Summe Distanz 554 363

35

Schiffstagebuch 2023

Freitag, 30.6. bis Montag 3.7.2023 in Deutschland

Freitag:

Die Nacht im Kinderbett ist kurz, weil ich noch meine Enkelkinder sehen will, bevor die in die Schule gehen. Deren Augen sind mindestens so klein wie meine.

Wir – Hilleborg, Siiri, Hjördis, Omid, Jonathan und die beiden kleinen Jungs treffen uns alle zum Frühstück im neuen "braena" am Heussweg/Ecke Lutterothstrasse. Sehr lecker und ausgesprochen aufmerksamer Service. Ich kaufe bei Karstadt noch Unterwäsche und gönne mir dann eine im Voraus gebuchte Fußpflege bei Janett von Hawaii-Nails, deren Studio jetzt "Hand und Fuß" heißt. Sie ist hocherfreut mich nach langer Zeit mal wieder zu sehen. Ihr etwas schräger Ehemann Richard ist in Coronazeiten irgendwo in Asien verschwunden und sie sind nach 31 Ehejahren geschieden. Sie wirkt keineswegs unglücklich.

Mit schönen Füßen ergänze ich bei Rossmann und der Vita-Apotheke die Ratokker-Vorräte und gönne mir bei Heymann einen Schmöker, den ich schon lange lesen möchte, der aber erst seit Juni als Taschenbuch verfügbar ist. Danach hole ich – wie versprochen – Thilde von der Kita ab und wir fahren mit dem Bus zum Schulweg, wo sie erstmal noch ein großes Eis schlecken muss.

Dann fahren ich mit Hjördis, Joni und Wim nach Wewelsfleth in das Haus der Kinder.

Dort gibt es – wie üblich - ein spätes Abendessen mit selbstgemachten Chickenchips und als ich im zweiten Stock in Hartmuts Bett steigen will, liegt dort bereits ein schlafender Mogens, der das ja nun wochenlang mit Beschlag belegen konnte. Weil ich zu faul bin, das andere Bett zu bauen, begleitet Hille ihn schlafwandelnd ins Kinderzimmer.

Sonnabend:

Wir schlafen alle lange, denn der Wetterbericht bietet uns heute fast durchgehend Regen.

Der Garten freut sich und wir können uns im Haus mit Chillen und Spielen bestens beschäftigen. Lovise hat Halsschmerzen und Fieber und ist verständlicherweise dementsprechend unleidlich. Sie hat ja auch eine harte Woche hinter sich, wo doch am Mittwoch in Westerholt ihre Oma Heidemarie, Okko's Mutter zu Grabe getragen worden ist.

Schiffstagebuch 2023

Es war das erste Mal, dass die Kinder so unmittelbar mit dem Tod konfrontiert wurden. Lediglich Thilde hat das gut verkraftet und gesagt "Heidemarie ist jetzt Schneewittchen und liegt in einem Sarg". Bei der Beerdigung wollte sie dann allerdings wissen, wann sie da wieder rauskommt. Kindermund.
Es ist total schön unsere beiden jüngsten Enkelkinder live zu erleben. Hadi nutzt den Abend für einen ersten Robbversuch. Dafür hat Wim bereits 2 Zähne. Es wird nicht mehr lange dauern, bis die beiden das Haus unsicher machen.
Nachmittags brate ich fast 30 Frikadellen und Hille macht Möhren-Kohlrabi-Gemüse in Rahm dazu. Wunschgemäß genießen wir um 19 Uhr das gemeinsame Familienessen.

Sonntag:
Nach dem Frühstück setzen sich die Mädels hin, um zu beschließen, was diesen Sommer noch in Haus und Hof passieren soll und wer welche Aufgaben davon übernimmt. Lediglich die Farbe fürs Kinderhaus im Garten auf den anderen Straßenseite ist noch unbeschlossen und während darüber diskutiert wird, kämpft Hjördis um die mit dem gestrigen Regen aufgegangene Rasensaat: "seid vorsichtig, ihr tretet auf die Rasenbabies".
Ich fahre mit Hilleborg zurück nach Hamburg in die Schwenckestrasse zu Siiri. Dort werden Vorbereitungen dafür getroffen, dass Maler Tobi morgen kräftig Farbe in den Salon bringt, Regale ab- und umgebaut, die Pflanzenwand hinterm Tresen montiert und meine Haare geschnitten. Bei Hille vor der Tür gibt es noch ein Glas Wein von Nachbar Ufo und bei Hjördis und Joni Bolo mit Spagetti und Gurkensalat zum Abendessen. Bevor ich in Wim's neues Bett steige (Siiri:"Mama und wie kommst du da wieder raus?") packe ich noch alle Sachen für morgen früh.

Montag:
Ich schlafe unruhig und bin früh wach. Als Nicht-Viel-Flieger bin ich vor solchen Aktionen immer etwas aufgeregt, ob denn auch alles klappt. Wir tüdeln noch einen Moment mit Wim und dann bringt Hjördis mich zum Flughafen. Siiri hatte mich am Vortag eingecheckt und bei Slot & Fly ein Zeitfenster für den Sicherheitscheck gebucht. Die QR-Codes hatte ich als Foto unter meinen Favoriten gespeichert und so klappt alles unkompliziert und problemlos.

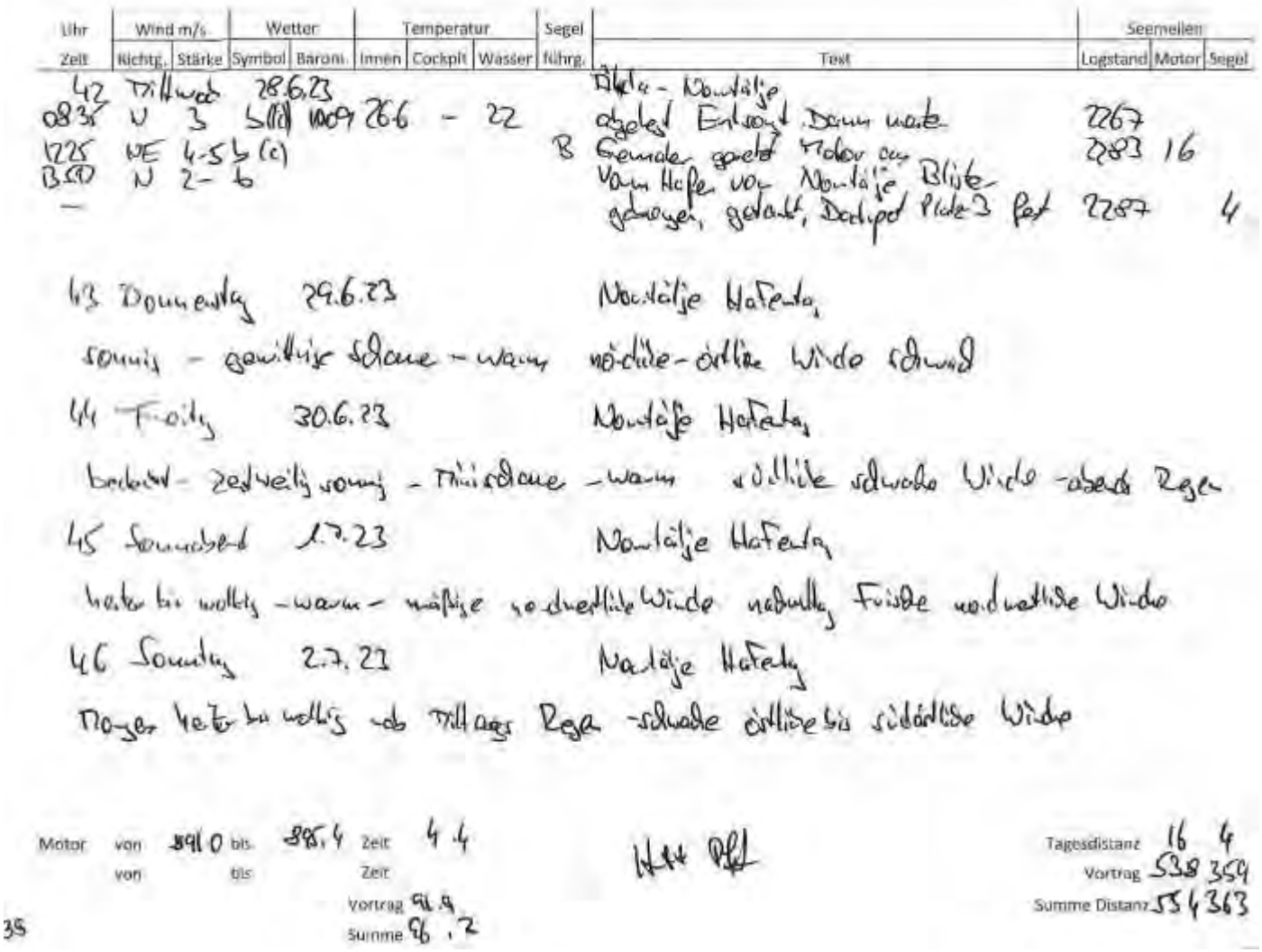
Schiffstagebuch 2023

Die Eurowings-Bodencrew ist langsam und im Flieger mein Platz bzw. die ganze Reihe mit einer Mutter mit zwei Kindern belegt. Ich warte im hinteren Teil des Fliegers gelassen, bis mir die Stewardess einen Platz anbieten kann. Da ich diesmal nicht am gebuchten beinfreien Notausgang sitze, kann ich meinen kleinen Rucksack behalten. Ich gönne mir nen Tee und eine Laugenecke mit Putensalami und Frischkäse und lande gestärkt im regnerischen Arlanda. Auch diesmal geht es quer durch den Flughafen und weil ab und zu die Ebene gewechselt wird, muss der Kofferkuli stehenbleiben. Am Infoschalter verhilft mir eine nette Schwedin zu einer genauen Wegbeschreibung und einem 67 SEK-Ticket für den Bus nach Nörrtälje. Der Weg ist zu weit, um noch den 12:21 Bus zu erreichen, aber um 13:21 fahre ich zuerst ganz allein mit dem 806er zur Umsteigestation in der Einöde. Der Folgebus ist deutlich mehr frequentiert und bringt mich sicher nach Nörrtälje.

In the middle of nowhere

Ich bin so müde, dass ich einen Teil der Strecke döse. Hier holt mich Hartmut versprochener Weise ab und hat plietsch unsere beiden Räder mitgebracht, so dass wir trocken an Bord kommen und das extra bei Rossmann gekaufte Regencape nicht zum Einsatz kommen muss.
Nachdem alles wieder verstaut ist mache ich einen Powernapping und wir essen Lachs mit Ratatouille zum Abendessen. Meine Koje ist zwar deutlich schmaler als die Betten der letzten Tage, aber soooo gemütlich.

Schiffstagebuch 2023



Uhr Zeit	Wind m/s Richtg.	Wind m/s Stärke	Wetter Symbol	Wetter Barom.	Temperatur Innen	Temperatur Cockpit	Temperatur Wasser	Segel Nhrg.	Text	Seemeilen Logstand	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel
42 Tiltwach 28.6.23									Bikta - Norrtälje			
0835	N	3	Sfl	1009	26.6	-	22		abgelegt Entsorgt. Dann weiter	2267		
1225	NE	4-5 b (c)						B	Genua gerollt Motor an	2283	16	
1550	N	2-6							Vom Hafen von Norrtälje Bliste genommen, gestartet, Dockpad Plate 3 fest	2287		4
—												
43 Donnerstag 29.6.23									Norrtälje Hafentag			
sonnig - gewittrige Schauer - warm									nördliche - östliche Winde schwach			
44 Freitag 30.6.23									Norrtälje Hafentag			
bedeckt - zeitweilig sonnig - Tiefschauer - warm									südliche schwache Winde - abends Regen			
45 Samstag 1.7.23									Norrtälje Hafentag			
heiter bis wolkig - warm - mäßige nordwestliche Winde nachmittags frische nordwestliche Winde												
46 Sonntag 2.7.23									Norrtälje Hafentag			
morgens heiter bis wolkig - ab Mittags Regen - schwache östliche bis südöstliche Winde												
Motor von 391.0 bis 395.4 Zeit 4.4										Tagesdistanz 16 4		
von bis Zeit										Vortrag 538 359		
Vortrag 91.9										Summe Distanz 554 363		
35 Summe 96.3												

Montag, 3.7.2023 – Norrtälje - Hafentag

Ich fahre gleich morgens zu ICA. Ich brauche Brot und kaufe auch gleich fürs Abendbrot ein. Nach Frühstück und Aufräumen (muss ja alles halbwegs ordentlich sein, wenn Elske kommt), arbeite ich am PC.
Rechtzeitig mache ich mich mit beiden Fahrrädern auf den Weg zum Busbahnhof. Das erste Stück traue ich mich mit meinem Fahrrad zu fahren und Elskes Fahrrad neben mir zu führen. Aber in der Einkaufsstraße schiebe ich dann doch lieber beide Fahrräder.
Elske kommt pünktlich mit dem Bus an and wir radeln zu "Ratokker", wo es dann erst einmal bei einem Nachmittagstee alle Neuigkeiten ausgetauscht werden.
Zum Abendbrot gibt es Lachs mit Ratatouille.

Schiffstagebuch 2023

Dienstag, 4.7.2023 – Norrtälje - Hafentag

Hier in Nörrtälje ist still ruht der See, aber ab Kappelskär von wo aus die Fähren zu den Alands und nach Finnland abgehen, ist richtig viel Wind im Angebot. Also bleiben wir erstmal hier. Ist ja auch immer wieder richtig nett in Norrtälje.

Nach dem Frühstück fahren wir mit den Rädern mal die die Stadt und gönnen uns nochmal ein leckeres Eis. Anschließend fahren wir in das erste Einkaufszentrum oben auf dem Berg. Nörrtälje hat 3 davon.

Bisher haben wir immer dort eingekauft, wo WiLLY:S und Lidl nebeneinanderliegen. Das ist aber vom Hafen aus, linksrum und … genau auch bergauf.

Dort wo wir heute waren, gibt es ICA Kvantum, Lindex, Clas Ohlsson, ÖoB, Gant und noch diverses mehr. Dann gibt es ca. 500m weiter noch das Center Roslägen mit Biltema, Jula und Coop, der im Gegensatz zu den kleinen Coops auch nicht so nuschig ist und ein richtig gutes Angebot hat, aber das ist eben noch weiter und so wird sich ein Vergleich geschenkt.

Nachdem Hartmut es nach 7 Wochen geschafft hat, einen Mechanismus im Kühlschrank zu installieren, der das Vereisen verhindert, kaufen wir bei Clas Ohlsson zwei kleine Thermometer, um damit die Kühlschranktemperatur zu kontrollieren. Außerdem braucht er Druckerpatronen.

Bei ICA erstehen wir ein Schwarzbrot mit Räkör und eine warmgeräuchert Lachsseite. Alles macht einen sehr appetitlichen Eindruck. Vor der Tür gibt es dicke Knubberkirschen und da kann ich natürlich nicht vorbeigehen. Hartmut ist entsetzt über den Preis kg/150 SEK, aber das ist günstiger als in Hamburg.

Zurück geht es ordentlich bergab. So macht Radfahren Spaß, zumal ich ja in diesem Jahr immer nur einseitig mit rechts trete. Das linke Knie verweigert anwinkeln und im linken Bein fehlt einfach die Kraft.

Das Abendessen ist viel zu reichlich. Da kann es in den nächsten Tagen nochmal Lachs geben.

Schiffstagebuch 2023

Mittwoch, 5.7.2023 – Norrtälje - Hafentag
Heute ist Regentag und wir waren was das Thema angeht schon immer Warmduscher. Erwischt es uns unterwegs, kann man es nicht ändern, aber ohne Not bei Regen losgehen ist nicht angesagt, zumal es hier drinnen zwar relativ ruhig ist, aber bei Kappelskär ordentlich südlich weht. Also weiter als Gräddö wäre eh nix und da liegen wir hier doch viel besser.
Hartmut arbeitet fast durchgehend und ich verbringe die meiste Zeit lesend, chillend, schlafend in meiner Koje. Nachmittags wird es freundlicher, aber ich verlasse den ganzen Tag nicht einmal das Schiff. Wir essen Obstsalat mit Joghurt als Nachmittagssnack und weil es dafür schon recht spät war, gibt es abends nur einen Thunfischsalat. Außerdem musste die grüne Paprika verbraucht werden.

Donnerstag, 6.7.2023 – Norrtälje - Hafentag
Heute Morgen beratschlagen wir, ob wir uns heute noch Richtung Gräddö aufmachen oder erst morgen. Der Wetterbericht trifft die Entscheidung. Freitag ab Mittag Regen und Gewitter, also eh kein Wetter zum richtigen Weiterkommen, da Häfen in südlicher Richtung ja auch nicht so üppig vorhanden sind.
Nach dem Frühstück verholen wir erst einmal zur Tankstelle mit der Entsorgungsstation, da die Anzeige unseres Fäkalientanks mittlerweile im roten Bereich angekommen wird. Bei der Gelegenheit bucht Elske dann gleich nochmal die Waschmaschine für heute Nachmittag. Was weg ist ist weg.
Nach Rückkehr zum Liegeplatz – da wir nicht wieder über Dockspot gebucht haben jetzt ein paar Plätze weiter - fahren wir zu ICA zum Einkauf für die nächsten Tage. Dabei gelingt es uns tatsächlich, unser Leergut nicht nur mit zu nehmen, sondern den Pfandbon beim Bezahlen unseres Einkaufs auch einzulösen. Neu für uns ist dabei der Pfandautomat für die leeren Sodastreamkartuschen. Haben wir bislang noch nirgends gesehen. Ich wollte nochmal Kohlrabis kaufen, aber die müssen wir abwiegen und können sie an der Waage nicht finden. Als ich am Regal nach der Schreibweise gucken will, disponiere ich um, Kohlrabi kg/69 SEK ein Blumenkohl 39 SEK. Egal wie man Kohlrabi auf schwedisch schreibt, der Preis spricht für sich und Blumenkohl essen wir genauso gerne.
Nach Rückkehr an Bord kümmert sich Elske zunächst um die Wäsche und ich mich um meinen PC. Natürlich ist auch ein kleiner Nachmittagssnack in Form von Tee, Küchlein und Kirschen angesagt.
Zum Abendbrot gibt es Bolo mit Nudeln. Schon ein anderer Schnack, wenn es richtig frisches Hack gibt, aber das ist hier in Schweden sehr selten. Wir nehmen schonmal mein Fahrrad an Bord und bunkern Wasser, damit wir morgen rechtzeitig loskommen und vor dem angekündigten Regen ist Gräddö sind.

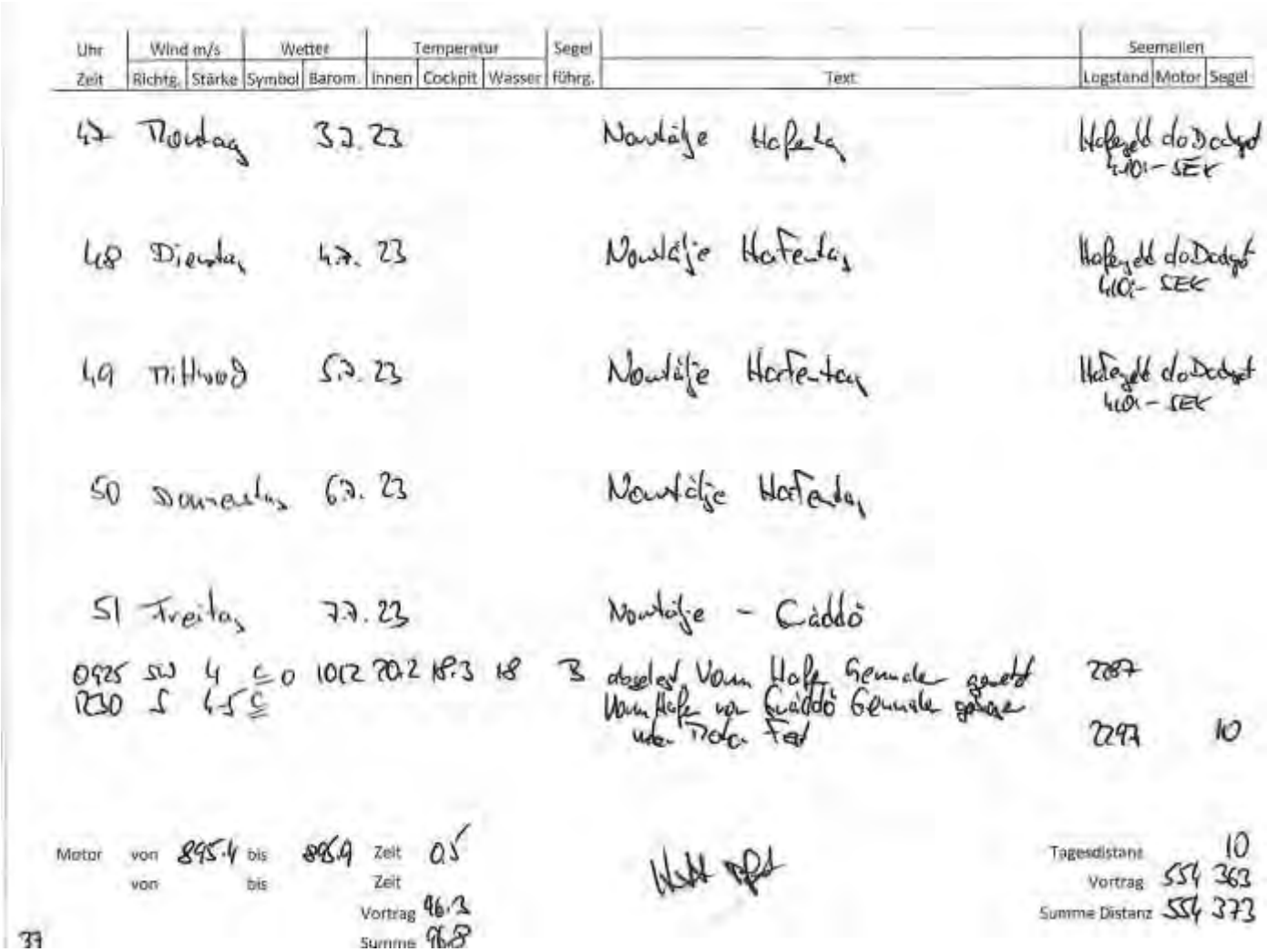
Schiffstagebuch 2023

Freitag, 7.7.2023 – Norrtälje -> Gräddö
Wir schaffen es tatsächlich, heute mal etwas früher aus den Kojen zu kommen.
Ich fahre mit dem Fahrrad noch einmal zu ICA, um ein Brot und 2 Tuben Tomatenmark (hat Elske gestern vergessen) zu kaufen.
Nach dem gemütlichen Frühstück klaren wir auf und begeben uns auf die weite Seereise von 10 Seemeilen nach Gräddö. Der Wind kommt ziemlich achterlich mit vier bis fünf Metern/Sekunde. Nichts für Genua und Groß aber für unseren Gennaker.
Das ist wirklich faules segeln – zumal auch noch der Autopilot das Steuern übernimmt. Elske wundert sich, dass ich trotzdem das Vorsegelpersenn wegnehme und die Genua damit auspacke. Woran bitteschön soll ich denn sonst den Gennaker hochziehen?
Zusammen mit uns ist eine zweimastige Vindö 75 ausgelaufen, die zunächst nur unter Genua und Besan und dann auch schnell noch mit Groß gen Osten segelt. Wir sind aber deutlich schneller.
Schneller als wir ist dagegen eine alte schwedische 10m-R Yacht aus 1923. Offensichtlich einhand nur mit einmal gerefftem Groß und ohne Vorsegel unterwegs. Sie kommt langsam aber stetig von achtern auf und überholt uns kurz vor Gräddö.

Mitten in das Bergemanöver des Gennakers (Elske verweist auf die dunkle von achtern aufziehende Wolke) platzt dann ein kleiner heftiger Schauer. Ich ziehe mir noch schnell die rausgeholte Jacke an – aber Elske muss das nicht mehr machen, denn schon ist der Spuk wieder vorbei.
In Gräddö liegen wir wieder auf der Innenseite des Schlengels gleich vornean an und bauen schnell die Kuchenbude. Eine weise Maßnahme, denn im Laufe des Nachmittags kommt so mancher auch heftige Schauer runter. Das vorhergesagte Gewitter bleibt uns aber erspart.
Zwischen zwei Schauern statten wir der kleinen (neuen) Boutique und dem Pop-up-Store einen Besuch ab, geben aber kein Geld aus.

Schiffstagebuch 2023

Und was macht man mit so einer Wetterlage? Richtig- erst einmal ein Nachmittagsschläfchen.
Zum Abendbrot gibt es dann den Rest von warmrökt Lax mit Dilldipp und Lime-Aioli sowie Pellkartoffeln und zum Nachtisch Knubber-Kirschen.
Mittlerweile hat der Wind auch auf nördliche Richtungen gedreht, womit wir auch deutlich ruhiger liegen – bis auf die vielen kleinen Motorboote, die ständig in den Hafenbereich ein- und auslaufen. "Bisschen" langsamer und damit mit weniger Schwell wäre bei vielen gar nicht so verkehrt.
Rot- und Weißwein beschließen den Abend.



Uhr Zeit	Wind m/s Richtg.	Wind m/s Stärke	Wetter Symbol	Wetter Barom.	Temperatur Innen	Temperatur Cockpit	Temperatur Wasser	Segel führg.	Text	Seemeilen Logstand	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel
47 Montag				32.23					Norrtälje Hafentag	Hafengeld do Dockgeld 400,- SEK		
48 Dienstag				42.23					Norrtälje Hafentag	Hafengeld do Dockgeld 400,- SEK		
49 Mittwoch				52.23					Norrtälje Hafentag	Hafengeld do Dockgeld 400,- SEK		
50 Donnerstag				62.23					Norrtälje Hafentag			
51 Freitag				72.23					Norrtälje - Gräddö			
0925	SW	4	≤0	1012	20.2	18.3	18	B	dösel Vom Hafe Genuale gesetzt	2287		
1230	S	4-5	≤						Vom Hafe von Gräddö Genuale gesetzt über Motor fest	2297	10	

Motor von 895.4 bis 885.9 Zeit 0.5
von bis Zeit
Vortrag 96.3
Summe 96.8

Tagesdistanz 10
Vortrag 554 363
Summe Distanz 554 373

Sieht bedrohlicher aus als es wurde

Schiffstagebuch 2023

Sonnabend, 8.7.2023 – Gräddö -> Finhamn Paradisviken
Nachdem der Wind schon gestern Abend wir versprochen gedreht hat, weht er heute Morgen weiterhin aus Nord -ideal für unseren Weg gen Süden.
Nach Nutzung der Duschen – das mit dem Einstellen der Temperatur ist etwas hakelig – und Frühstück machen wir uns reisefertig.
Zunächst motoren wir bis fast zur gut einer Seemeile entfernten Ecke und setzen dann – die Faulheit siegt mal wieder – unseren Gennaker. Das Setzen ist dieses Mal aber von einigen Komplikationen begleitet. Bislang haben wir ihn immer auf der Backbordseite gesetzt. Heute aber ist Steuerbord dran. Und irgendwie will das gar nicht. Erst nach mehrmaligem neuen Anschlagen der Schoten und des Halses können wir den Strumpf hochziehen.

Bei glatten Wasser geht es über das Hauptfahrwasser und weiter in Richtung Furusund. Dabei hilft uns auch der südwärts mit bis zu 1 Knoten setzende Strom.
Langsam aber sicher dreht der Wind immer weiter rechts und als wir am Eingang vom Blidösund angekommen sind haben wir Ost. Dafür aber auch deutlich weniger, so dass an ein Segeln zwischen Blidö und Yxlan leider nicht zu denken ist. Und dann dreht der Wind noch weiter und kommt fast von vorn.
Unser heutiges Ziel ist die Paradiesviken von Finhamn. Wir wollen dort aber nicht an den Steg, obwohl wir hafengeldbevorteilt wären (es geht nämlich nach Schiffsbreite) sondern ankern.
Als wir um die Ecke kommen ist der Steg auch überwiegend mit Motorbooten voll belegt und es ankern auch schon eine ganze Reihe von Segelyachten. Aber wir finden doch noch einen Platz in etwa dort, wo wir auch im letzten Jahr geankert haben.
Der angekündigte Regen findet gleich nach dem Ankern und vor dem Bauen der Kuchenbude nur in Form von einigen wenigen Tropfen statt.
Den restlichen Nachmittag verbringe ich mit der Buchhaltung von Siiri.
Zum Abendbrot gibt es geschmorte Rippchen mit Pellkartoffeln und Wurzelgemüse.

Schiffstagebuch 2023

Sonntag, 9.7.2023 – Finhamn Paradisviken -> Runmarö Norrviken

Nach einer vollkommen ruhigen Nacht finden wir nur schwer aus unseren Kojen.

Die Sonne scheint wieder von einem nahezu wolkenlosen Himmel und es ist angenehm warm und nicht so heiß wie in Hamburg.

Nach dem Frühstück klaren wir auf und gehen dann Anker auf. Das Anker-Reitgewicht winsche ich mit dem Gennakerfall hoch. Ist doch einfacher als per Hand. Die Ankerkette ist schon gut mit Schlamm bedeckt, wird aber vom Anker selbst getoppt, der einen richtig großen Klumpen Lehm mit nach oben bringt. Und wieder einmal bewährt sich die Deckswaschpumpe mit dem Anschluss auf dem Vorschiff. Das alles mit einem Schrubber sauber machen? Nein Danke!

Ankerreitgewicht muss nach vorn

Wir motoren aus der Bucht heraus und setzen wieder unseren Gennaker. Geht heute zwar besser als gestern, ist aber wieder nicht so ganz optimal. Irgendwie klappt das Setzen an Backbord besser.

Mit guter Fahrt und schiebendem Strom geht es südwärts in Richtung der von Nord nach Süd verlaufenden "Wasser-Hauptstraße". Macht wieder richtig Spaß und Johann steuert hervorragend.

Kurz vor Runmarö bergen wir den Gennaker und laufen in die Bucht Norrviken ein. Und siehe da, es gibt noch mehrere freie SXK-Tonne und so suchen wir uns die aus, die – wie wir abends feststellen, am längsten Sonne hat.

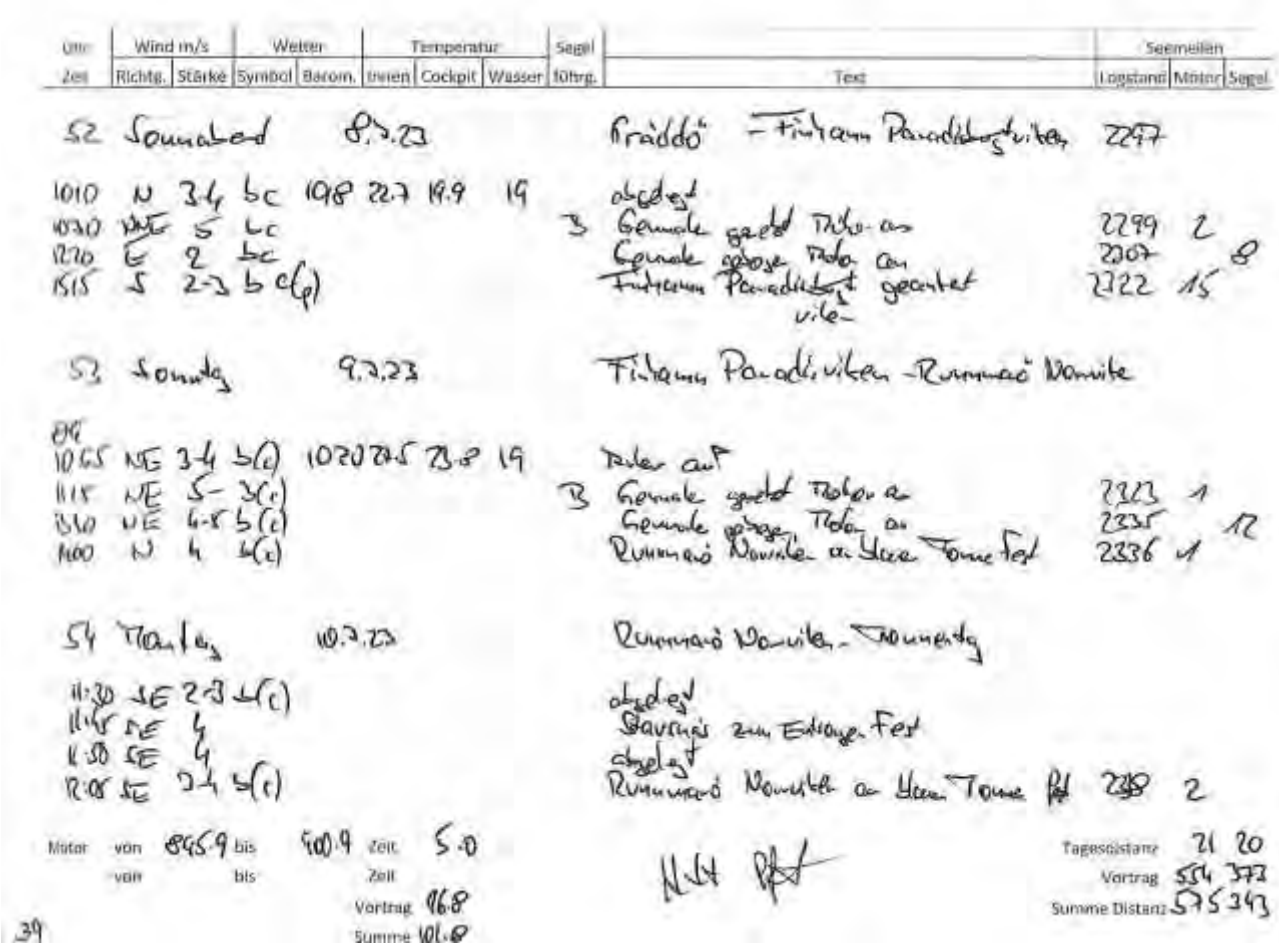
Schiffstagebuch 2023

Nach dieser anstrengenden Segelei – grins – ist natürlich erst einmal eine Nachmittagspause angesagt.
Ansonsten kümmere ich mich um die Korrektur von SVAOe-Dokumenten, die wegen des neuen Vereinsnamens nicht nur im Kopf, sondern ja auch im Text geändert werden müssen (**der** Verein anstelle von **die** Vereinigung: also fleißig "der - die - das") derweil Elske liest.
Zum Abendbrot gibt es kurzgebratenes Entrecote mit Blumenkohl und Maiskolben.
Da die Sonne es nicht über das Wäldchen zum Fahrwasser schafft, ist es im abendlichen Schatten im Cockpit schnell kühl und wir verschwinden früh in den Kojen.

Obwohl wir ja eigentlich ausschlafen können bin ich früh wach. Hartmut fährt erstmal zum Entsorgen an Land. Von sage und schreibe 4 (!) Toiletten hat nur noch eine einen Rest Papier. Also künftig nicht ohne Sicherheitsrolle an Land fahren. Wir frühstücken in der schon richtig schön warmen Sonne nachdem Hartmut schon mindestens 5 seiner Montagsmorgenanrufe absolviert und ordentlich damit angegeben hat, dass wir so schönes Wetter haben.

Schiffstagebuch 2023

Unser Fäkalientank ist kurz vor voll und die hier in der Bucht liegende Entsorgungsinsel, die an den Steg verholt wurde, scheint nicht funktionsfähig zu sein. Jedenfalls verlässt ein Schwede sie unverrichteter Dinge, also brauchen wir das gar nicht erst zu testen.
Da wir heute noch hierbleiben wollen, beschließen wir einmal "übers Fahrwasser" auf die andere Seite nach Stavnäs zu fahren. Dort ist der Hafen mit einer Steganlage erweitert und die Absaugstation liegt gut abgefendert vor der Tankstelle. Wir haben vor einigen Jahren hier schon einmal entsorgt und das war in der Schaukelei eine ziemlich doofe Aktion. Diesmal klappt das bestens und wir tuckern zurück nach Runmarö. Hat doch in der Zwischenzeit ein Schweizer tatsächlich "unsere" Tonne belegt. Sowas aber auch!
Da wir noch zum Runmarö Lanthandel wollen, behalten wir unsere Schwimmwesten gleich an und tuckern im Schlauchboot in die gegenüberliegende kleine Bucht, die für "Ratokker" nicht tief genug ist. Wir schon bei unserem letzten Besuch ist eine große Grünfläche vor den Häusern auf dem Weg zum Lanthandel gemäht und es wachsen überall Blumen und Obst. Richtig schön.
Nach dem Wochenende ist der Lanthandel noch nicht wieder so richtig gut bestückt, aber wir kaufen Milch, Köttbullar, Kassler, Blumenkohl, Marmelade und Cheese Doodles und gönnen uns ein Eis. Die Schweden lieben es offenbar sehr süß, denn es ist mal wieder deutlich süßer als bei uns. Falle ich aber auch immer wieder drauf rein.
Interessant auch das "Bauschiff" das bei einem Anwohner und am SXK-Steg neue Tonnen verlegt.
Hartmut widmet sich an Bord wieder der Umstellung der SVAOe-Formulare und ich mich inzwischen wieder meinem Buch. Zum Nachmittagstee gibt es sehr leckere Kaneelböller mit einer Pudding-Mandelfüllung. Unser Abendessen heute: Köttbullar mit Prinzessbohnen, Pellkartoffeln und Sauce Bernaise. Mit Rot- und Weißwein beschließen wir lesend den Abend.



Uhr Zeit	Wind m/s Richtg.	Stärke	Wetter Symbol	Barom.	Temperatur Innen	Cockpit	Wasser	Segel führg.	Text	Seemeilen Logstand	Motor	Segel
52 Sonnabend									Räddö – Finnham Paradiskvikan	2297		
1010	N	3-4	bc	198	22.7	19.9		19	abgelegt			
1030	NE	5	bc						3 Gemale gaddö Tidö-ö	2299	2	
1210	E	2	bc						Gemale gröse Tidö ö	2307		8
1515	S	2-3	b c(p)						Finnham Paradiskvik geankert	2322	15	
53 Sonntag									Finnham Paradiskvikan – Runmarö Norviken			
09												
1065	NE	3-4	b(c)	1020	22.5	23.8		19	Anker auf			
1115	NE	5-3	b(c)						3 Gemale gaddö Tidö ö	2323	1	
1310	NE	4-5	b(c)						Gemale gröse Tidö ö	2335		12
1400	N	4	b(c)						Runmarö Norviken an Gäste Tonne fest	2336	1	
54 Montag									Runmarö Norviken – Stavnäs			
11:30	SE	2-3	b(c)						abgelegt			
11:45	SE	4							Stavnäs zum Entsorgen Fest			
12:30	SE	4							abgelegt			
12:05	SE	3-4	b(c)						Runmarö Norviken an Gäste Tonne fest	2338	2	

Motor von 845.9 bis 900.9 Zeit 5.0
von bis Zeit
Vortrag 96.8
Summe 101.8

Tagesdistanz 21 20
Vortrag 554 372
Summe Distanz 575 343

39

Schiffstagebuch 2023

Eingequetscht ?

Schiffstagebuch 2023

Dienstag, 11.7.2023 – Runmarö Norrviken –> Malma Kvarn

Heute machen wir uns auf die weite Seereise nach Malma Kvarn und wollen auch nicht so spät los, weil es bestimmt dort nicht grade leer ist. Überrascherweise können wir uns den Platz aussuchen und machen direkt vor dem Restaurant fest. Da buchen wir für heute Abend auch gleich einen Tisch. Erst 19:45 Uhr, vorher alles ausgebucht und das an einem Dienstag!

Hartmut arbeitet, ich bringe endlich den Brief an Horst Reichwein in den Briefkasten (tägliche Leerung mo-fr 9 Uhr), besteige einmal den Malma Kvarn-Berg und chille vor mich hin. Das mit dem Brief wird ja nun auch mal Zeit. Erst in Nörrtälje hatte ich eine ordentliche Karte gekriegt, dann über den Text sinniert und schließlich erst hier wieder einen Briefkasten gefunden.

Pünktlich können wir unsere Plätze im Restaurant genau vor unserem Boot einnehmen. Wir sind uns schnell einig, was wir essen wollen, nämlich Tartar Malma und Mules Frites und zwar beide gleich. So ist das mit alten Ehepaaren. Es ist richtig lecker, wobei wir so lange auf den Hauptgang warten müssen, dass sich schon wieder Hunger bemerkbar macht. Genau als wir dran waren, waren die Muscheln nämlich alle. Schwager Justus hätte schon wieder unruhig mit den Füßen gescharrt.

An Bord gibt es zum krönenden Abschluss noch Espresso und 'nen Brandy mit Schoki. Was für ein leckerer Abend!

Vorspeise

Hauptgericht

Schiffstagebuch 2023

Mittwoch, 12.7.2023 – Malma Kvarn - > Dalarö

Vor ein paar Tagen hatten wir ja telefonischen Kontakt mit Familie Hoffmann von der "Lille Oe". Die können uns ja Dank AIS verfolgen, selber sind sie aber inkognito. Sie wollen nach einigen Tagen in Napoleonviken ob der Windverhältnisse heute in Dalarö liegenbleiben und wir entschließen uns, sie zu besuchen, zumal wir dort bisher immer vorbeigefahren sind. Schließlich wollen wir ja eh Richtung Nynäshamn.

Wir gehen noch duschen, bunkern Wasser und legen nach dem Frühstück ab. Draußen weht es dann doch einiges frischer als erwartet., aber wir können nur unter Genua hoch am Wind gen Süden laufen. Hartmut muss an der Pinne ganz schön kämpfen.

Die Hoffmänner hatten uns einen Platz im Hafen reservieren lassen und das war auch gut so, denn als wir um kurz nach 13 Uhr dort einlaufen, mussten sie den letzten freien Platz im Hafen schon mehrfach verteidigen. Dalarö Askfatshamnen ist eine richtig schöne Anlage mit gepflegten Sanitäranlagen und einem kleinen Bistro, allerdings auch mit stolzem Hafengeld. Wir trinken mit den Hoffmännern erstmal einen Anbinder und rekonstruieren, dass wir uns vor ca. 5 Jahren zuletzt im Winterlager bei Wegener gesehen haben.

Da wir also noch nie in Dalarö gewesen und auch immer davon ausgegangen sind, dass man dort bis auf in der etwas umständlich zu erreichenden Nordbucht gar nicht gut liegt, laufen wir einmal in den Ort. Sind wir in den Bergen? Manno geht es aufwärts und dann auch wieder runter. Für den Rückweg nehmen wir eine andere sehr viel moderatere Strecke, die allerdings mit einer langen Treppe abwärts endet. Das wäre auf dem Hinweg genauso kontraproduktiv gewesen. Nach dem Abendessen -Kassler mit Blumenkohl und Pellkartoffeln, viel zu viel gegessen – sitzen wir noch lange bei den Hoffmännern bei Bier und Wein Cockpit.

Schiffstagebuch 2023

Donnerstag, 13.7.2023 – Dalarö - > Saltsjöbaden
Die Wetterprognose – insbesondere hinsichtlich der Windentwicklung – führt zu der Entscheidung, von Dalarö zurück innenrum über Stockholm und den Mälaren West und Süd zu machen. Das bedeutet zwar vermutlich viel Motorerei und ab Södertälje auch voll gegenan, aber auf jeden Fall ist das so kommoder, als "untenrum". Wir wären zwar gerne nochmal nach Utö und Öja gegangen, aber da ist uns der sicherere Weg doch lieber. Dalarö ist von Wasser aus wirklich zauberhaft. Es erinnert ein wenig an Blankenese nur nicht so hoch.

Der Wind kommt achterlich und anstatt zu halsen und voller zu fahren, krampfe ich mich an Edesön entlang. Hartmut hatte die Genua ausgerollt und die will auch nicht stehen und schlackert hin und her. Genervt drücke ich ihm irgendwann die Pinne in die Hand.
Als wir Richtung Saltsjöbaden abfallen, können wir endlich richtig ordentlich segeln. Aber was macht der Wind mit uns, natürlich dreht mit und im Endeffekt müssen wir sogar 2 Kreuzschläge fahren.
Die Gästeplätze in der nördlichen Bucht vor dem Saltsjöbaden Bådklub sind alle frei und so suchen wir uns die beste Tonne aus. Soviel anstrengendes Segeln verlangt eine Pause. Hartmut begleicht dann das Hafengeld bei einem Klubmitglied abends in bar.
Zum Abendessen gibt es seit langem mal wieder Eierpfannkuchen mit Zimt und Zucker, Marmelade, Käse und Champignons. Warum bin ich eigentlich früher nie auf die Idee gekommen, Pfannkuchen mit 2 Pfannen gleichzeitig zu braten. So können wir immer gemeinsam essen und das ist doch nicht nur netter, sondern auch viel entspannter.

Schiffstagebuch 2023

Uhr Zeit	Wind m/s Richtg.	Stärke	Wetter Symbol	Barom.	Temperatur Innen	Cockpit	Wasser	Segel führg.	Text	Seemeilen Logstand	Motor	Segel
55 Dienstag									Rummarö Norviken - Malma Kran			
1025	SE	5	b(c)	1016	24	23.2		19	abgelegt	2338		
1125	S	5	b(c)						Malma Kran Fest	2343	5	
56 Mittwoch				12.7.23					Malma Kran - Dalarö			
10.50	SE	3	bc	1009	24.5	21.5		20	abgelegt			
11:20	SE	4-5	bc					6	Genua ausgerollt Motor an	2345	2	
12:55	SSE	6	cb						vor Dalarö Genua eingerollt Motor an	2353	9	
57 Donnerstag				13.7.23					Dalarö - Saltsjöbaden			
1045	SW	6	bc					19	66 abgelegt Vom Hafen Segel gesetzt			
1340	W	6	cb						Segel gerefft Motor an	2368	14	
1410	SW	3+	cb						Saltsjöbaden Fest	2370	2	
+ in Abdeckung												

Motor von 900.9 bis 903.6 Zeit 2.4
von bis Zeit
Vortrag 101.8
Summe 104.2

Tagesdistanz 9.23
Vortrag 595.393
Summe Distanz 584.116

41.

Freitag, 14.7.2023 – Saltsjöbaden - > Stockholm Vesterbrohamnen

Bei strahlendem Sonnenschein geht es nach Frühstück und Entsorgen durch die wunderschöne Enge Baggensstäket mit den traumhaften alten Häusern und den Lännerstasundet Richtung Stockholm. Pünktlich zur Öffnung der Danviksbro sind wir zur Stelle und auch das Schleusen klappt zeitnah. Man sollte allerdings, wenn man mit der Backbordseite anlegen will, ruhig Fender raushängen. Das holen wir schnell nach. Gegenüber schleust ein wunderschönes altes Motorboot. Dafür lässt uns die Lilleholms Bro ohne ersichtlichen Grund ne ¼ Std. warten.

Im Vesterbrohamnen kriegen wir wieder 'nen Platz zwischen den Auslegern. Eigentlich wollten wir heute Einkaufen und morgen nochmal durch die Stadt bummeln, aber das tauschen wir, damit wir morgen nach dem Einkaufen noch nach Södertälje laufen können.

Schiffstagebuch 2023

Osterhasi

Wir laufen zum Fridhemsplan (die Fahrräder wollten wir nicht mehrere Stunden dort angeschlossen stehenlassen) und fahren mit der U-Bahn zum Östermalmstorg. T-Centralen müssen wir umsteigen und Hartmut meint, wir sollten mal mit der grünen Linie fahren, obwohl ich für die blaue gewesen wäre. Das erweist sich dann im doppelten Sinne als kontraproduktiv, weil die grüne Linie (vermutlich aufgrund von Bauarbeiten) nicht durchfährt. Statt in den Anschlusszug zu steigen, fahren wir dusseligerweise wieder zurück. Das dann auch gründlich, denn wir fahren wieder bis Fridhemsplan und nehmen dann die blaue Linie. "Warum nicht gleich" meint die Öffi-erfahrene Ehefrau.
Unser Stadtbummel ergibt neben reichlich runden Füssen, ein ganz leckeres Brot, eine neue Handyhülle für Hartmut, eine neue Dose Bülow-Lakritz "Salted Caramel" für Elske (hier sind sie billiger als bei uns) und Abendbrot von der Salatbar von WiLLY:S. Weiter mussten wir die Wirtschaft nicht ankurbeln, aber man weiß ja nie. Kaputt fallen wir nach dem Essen in die Kojen.

Schiffstagebuch 2023

Sonnabend, 15.7.2023 – Stockholm Vesterbrohamnen - >Troså

Als wir um 8 aufwachen mache ich noch eben Kurzwäsche, während Hartmut die Räder klarmacht, damit wir nochmal zum Einkaufen fahren können. Wir machen Halt bei Lidl um die Lage zu peilen und gehen dann "in den Keller" zu WiLLY:S (am Fridhemsplan ist der Supermarkt ein Stockwerk unter Straßenniveau). Auf dem Rückweg sammeln wir den Rest bei Lidl ein und Hartmut kauft bei ICA noch TK-Prinzessbohnen. Bevor an Bord alles verstaut ist, legt Hartmut schon mal ab. Seemannschaft? Nun führt unser Weg ja lange Zeit durch geschützte Fahrwasser, aber es kommt ja das eine oder andere Motorboot bzw. diverse Ausflugsdampfer, die ordentlich Schwell schmeißen und dann drinnen mal eben alles abräumen können. Aber es geht alles gut und querab Drottningholm frühstücken wir in aller Ruhe.

Hartmut rechnet hoch, wann wir an der Mälarbron sein werden und da wir die 14-Uhr-Brücke nicht mehr schaffen, nehmen wir Fahrt weg. Wie immer sind die Schweden mindestens 1 Minute nach der Zeit, bis die Brückenöffnung angezeigt wird.

Eigentlich hatten wir uns ja als heutiges Ziel, Södertälje ausgeguckt. Im Hinblick auf den morgigen Regentag und die Folgetage mit viel Wind beschließen wir in Anbetracht der Tageszeit einfach weiter nach Troså zu fahren. Das ist zwar weiterhin gegenan, aber der Wetterbericht verspricht für Landsort max. 7ms aus SE.

Wir hatten beschlossen, erst in Skansholmen zu tanken und die Nadel der Tankanzeige nähert sich bedrohlich Null, aber Hartmut meint, wenn sie auf Null steht, haben wir noch 5 Liter, was sich beim Tanken als richtig erweist. In Skansholmen liegen übrigens auch unsere Nachbarn aus Vesterbronhamnen mit der HR, die eigentlich auch nur nach Södertälje wollten.

Schiffstagebuch 2023

Entgegen erster Befürchtungen (vor Brandalsund hatten wir 8m/s) tuckern wir problemlos gen Süden. Während Hartmut draußen die Stellung hält, sitze ich unten am PC und hole die letzten Tage Blogschreiben nach. Der Wind dreht - na? - wie immer mit. Erst als wir gen Trosa "rechts" abbiegen können und nur noch 3,5 Meilen an der Uhr haben zeigt sich Petrus einsichtig. Nun auch egal.
Der Hafen in Troså ist bis auf 2 Dockspot-Tonnen, die aber laut Internet nicht frei sind, pickepacke voll. Nette Schweden zeigen uns, dass es im Schlauch noch Plätze geben soll, aber die sind entweder privat oder Anleger für Ausflugsdampfer und da morgen Sonntag ist, wollen wir das – trotz Regenwetterprognose – nicht riskieren.
Letztendlich gehen wir auf den Kopf der Mittelmole und mit Leinen auf den Dalben und holen uns so weit achteraus, dass wir vorne frei liegen. Wird vermutlich eine nicht so gemütliche Nacht.
Nach 48sm Motortour fallen wir nach schnell verspeisten Ravioli in unsere Kojen.

Sonntag, 16.7.2023 – Troså - >Hafentag
Nach einer erstaunlich ruhigen Nacht, vom Wind war nichts zu merken und es hat auch nur einen Schauer gegeben, verholen wir im grade Trockenen auf einen freien Platz, den Hartmut ausgecheckt hat. Wir hatten schon immer mal geguckt, wenn ein Motorgeräusch zu hören war, aber wo ggf. etwas frei geworden ist, konnte man ja so nicht sehen. Ich war an Land geblieben und habe „Ratokker“ vorne festgehalten, damit Hartmut in Ruhe die Leinen am Dalben losmachen konnte und ihn dann am neuen Liegeplatz wieder im Empfang genommen. Hartmut geht noch schnell ins Hafenbüro, denn die hatten uns schon einen Zettel an den Bugkorb gepinnt.
Seitdem regnet es beharrlich. Gestern also mal wieder alles richtig gemacht!!!
Hartmut arbeitet nach dem Frühstück und ich lese. Am Nachmittag laufen wir einmal in den Ort sind aber enttäuscht, denn viele Geschäfte sind geschlossen, obwohl hier ja sonntags so einiges an Touries rumläuft. Bei Coop kaufen wir uns –trotz fortgeschrittenem Nachmittag - es gleich vier – noch wieder leckere gefüllt Kaneelböller, die wir an Bord zum Tee verspeisen.

Schiffstagebuch 2023

Anschließend bereite ich Frikadellen vor, die wir zum Abendessen mit Prinzessbohnen und Pellkartoffeln essen. Ich kenne meinen Mann ja schon etwas länger und deshalb stelle ich immer gleich mehrere Frikadellen für das Frühstück sicher. Außerdem bin ich dazu übergegangen, weniger Kartoffeln zu kochen. Mir geht es seit geraumer Zeit so, dass ich deutlich früher satt bin, was mir insbesondere beim Frühstück auffällt. Mal gucken, ob die Waage längerfristig Positives vermeldet.
Nach rotem und weißem Wein gehen wir in unsere Kojen.

Montag, 17.7.2023 – Troså - >Hafentag
Wenn wir früher gewusst hätten, dass es uns länger in Trosa hält – wäre ja eigentlich bei dem Wetterbericht zu vermuten gewesen – hätten wir für 3 Buchungstage 20% Rabatt aufs Hafengeld bekommen. Is wie es is.
Ich bin um 7 schon mal wach, sauer: denn ich wollte ja lange schlafen, aber nicht so sauer, dass ich nicht bis 8:45 wieder einschlafen kann. Ich packe meine Sachen uns gehe erstmal genüsslich duschen. Obwohl der Hafen ja proppevoll ist, habe ich die Duschen für mich alleine. Auf einem 78-Fuss-Motorboot nutzt man sicher die eigenen Faszillitäten und wenn auch nicht nur sooo große Geschütze hier sind, ist doch eine erstaunliche Anzahl richtig großer Motorboote (45 Fuss plus) hier. Dabei sind wir gar nicht an der Westküste, wo das durch die dort häufiger anzutreffenden Norweger ja nichts Außergewöhnliches ist.
Eine dunkle Wolke jagt die nächste, aber die Betten werden noch wunderbar gelüftet und die Duschhandtücher auf der Reling trocken, bevor es das eine oder andere Mal anständig pladdert.
Mir fallen im Vorschiff beim Lesen mal wieder die Augen zu, während Hartmut eines seiner vielen Montagstelefonate absolviert.
Am späten Nachmittag baut er die Fahrräder auf und wir fahren zum neuen ICA Kvantum am Ortsausgangskreisel. Der ist super sortiert und trotz Montag gut aufgefüllt und wir ergänzen unsere Vorräte für die nächsten Tage mit weniger Angebot.

Seit längerer Zeit gibt es mal wieder Hähnchen (hier in Schweden gibt es das Fleisch der Keulen ohne Knochen) in Tomate mit Porree. Da Hartmut heute am Tage nicht geschlafen hat, bläst er nach einem Glas Rotwein zum Abmarsch in seine Koje.
Bei einem zweiten Glas Weißen tippe ich diese Zeilen und folge seinem guten Beispiel.
Morgen soll es im Laufe des Tages ruhiger werden. Dann wollen wir gerne weiter.

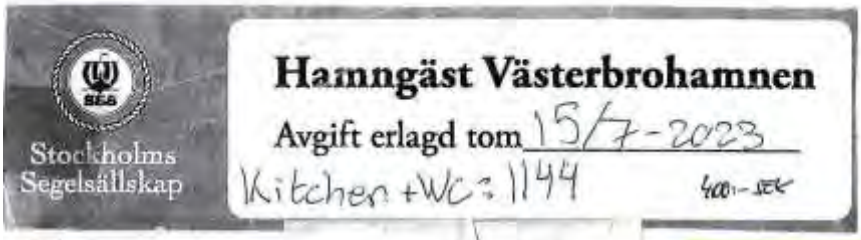
Schiffstagebuch 2023

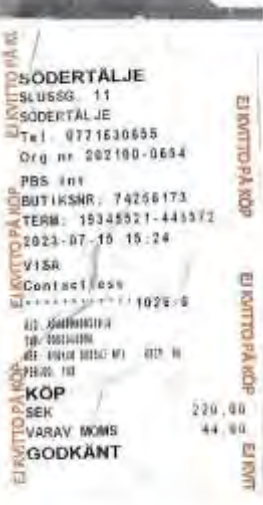
Uhr Zeit	Wind m/s Richtg.	Stärke	Wetter Symbol	Barom.	Temperatur Innen	Cockpit	Wasser	Segel Führg.	Text	Seemeilen Logstand	Motor	Segel
58 Freitag									Sattsjöbaden – Vesterbrohamn			
1020	W	3-	b(c)					20	zu Erhage verholt, dann abgelegt	2570		
1230	W	4-5	bc						Danviksbron			
1255	W	4-5	bc						Hammarbyslus			
1405	SO	3-4	bc						Vesterbrohamn fest	2585	15	
59 Samstag	15.7.23								Stockholm Vesterbrohamn – Trosö			
1040	WNW	4	ob					21	abgelegt			
1510	SE	5-6	b(c)						Schleuse Sjödalen			
1730	SE	6-	b(c)						Stavsnäs fest			
1745	SE	6	b(c)						ausgelaufen			
2115	S	4-	o						Trosö fest	2633	48	
60 Sonntag	16.7.23								Trosö Hafendag			

Motor von bis Zeit 897.0
von 903.5 bis 907.9 Zeit 1404
Vortrag 104.2
Summe 118.6

NW Pfl

Tagesdistanz 63
Vortrag 584,416
Summe Distanz 647,416





Schiffstagebuch 2023

Dienstag, 18.7.2023 – Troså - >Hafentag
Von wegen ruhiger. Das bläst heute Morgen sogar noch mehr als gestern. Also noch ein Hafentag, den ich mit einer Radtour zum ICA zwecks Brotkauf beginne.
Der Tag verläuft ansonsten unspektakulär mit Chillen (Elske) und arbeiten am PC (Hartmut).
Zum Abendbrot gibt es Schweinefilet mit Sauce Bernaise, Pellkartoffeln, Brokkoli und Maiskolben.

Mittwoch, 19.7.2023 – Troså - > Blaue Tonne Svårdsklova
So, nun ist aber mal genug mit Troså.
Der Wind ist deutlich weniger als an den Vortagen, schon eher zu schwach und kommt – genau, von vorn.
Nach dem Frühstück und reisefertig machen wollen wir noch unseren vollen Fäkalientank lenzen. Also ab zur Entsorgungsstation. Da spielt aber ein Schwede rum. Und dann noch mal mit dem Frischwasserschlauch den Bereich des Tankstutzens spülen, dann noch mal an Land zum Müll. Dann gehen Frau uns Kind nochmal an Land. Als er dann endlich ablegt – gefühlt hat er dort eine halbe Stunde gelegen, mache ich ihn erst einmal an. Das musste einfach raus aus dem Körper.
Als wir dann entsorgen wollen ……pumpt die Pumpe nicht ☹. Elske schnackt eine Frau vom Hafenpersonal an, die dann kommt und sich kümmert. War wohl eine Sicherung raus. Jedenfalls funktioniert es plötzlich.

Schiffstagebuch 2023

Wir motoren durch das schöne Schärengebiet gen Süden. Hinsichtlich unsres Zieles sind wir uns lange Zeit nicht so recht sicher und einig. Oxelösund scheidet ja schon mal aus und weiter bis Arkösund oder Snedskär sind es von Troså doch knapp 50 Seemeilen, also reichlich. Das müssen wir uns nicht antun. Die Entscheidung lautet eigentlich Broken. Das verwirklichen wir dann aber doch nicht, da die blaue Tonne Svårdsklova nördlich von Broken frei ist. Wir verbringen hier nach dem ansonsten ereignislosen Tag einen wunderschönen ruhigen Abend und eine ungestörte Nacht.
Zum Abendbrot gibt es Gulasch mit Nudeln.

Sävösund—schade, dass es das Restaurant nicht mehr gibt

Danish Navy in Schweden

An der blauen Tonne von Svårdsklova

Schiffstagebuch 2023

Uhr Zeit	Wind m/s Richtg.	Wind m/s Stärke	Wetter Symbol	Wetter Barom.	Temperatur Innen	Temperatur Cockpit	Temperatur Wasser	Segel führg.	Text	Seemeilen Logstand	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel
61 Montag 17.7.23									Trosö Hafentag			
Vormittags leichter kräftiger Regen nachmittags heiter bis wolkig SW bis Bft 1												
62 Dienstag 18.7.23									Trosö Hafentag			
heiter sonnig warm Wind Südwest bis West 1-3 Bft bis 1 Bft												
63 Mittwoch 19.7.23									Trosö – Blaue Tonne (Broka) Südkloof			
0940	W	5	cb	1001	22.4	20.2	19		zur Einfahrt vorbei	2433		
1015	W	5	cb						abgelegt			
1105	SW	4-5	cb						Blaue Tonne gegenüber von Broka Fähr	2453	20	

kein Anlegen

Motor von 99.9 bis 922.3 Zeit 4 4
von bis Zeit
Vortrag 118.6.
Summe 123.0

45

Tagesdistanz 20
Vortrag 667 46
Summe Distanz 667 46

46

Schiffstagebuch 2023

Donnerstag, 20.7.2023 – Blaue Tonne Svårdsklova -> Snedskär
Das Wetter ist gut, aber der Wind ist uns nicht hold. Wieder von vorn, aber auch nicht so richtig viel.
Es ist frischer als in den letzten Tagen und ich wechsle auf ein Langarmshirt und ziehe Leggings unter meine Bermudas.
So motoren wir an Oxelösund vorbei und dann aber nicht direkt in Richtung Arkösund gen Süden sondern erst einmal gen Westen und dann westlich vom Schärengebiet nördlich von Arkösund in Richtung unseres heutigen Zieles, dem Uthamn auf Snedskär. Das erweist sich auch insofern als richtig, als auf dem äußeren Weg eine dicke Regenflatsche niedergeht und wir nur zweimal kurz ein paar Tropfen abkriegen. Diese schöne Hafenanlage der Bråvikens Segelsällskap kennen wir schon von diversen früheren Besuchen. Und lieber bezahle ich Hafengeld bei einem Vereinshafen als in einem kommunalen Hafen. Die im letzten Jahr in Bau befindlichen Sanitäranlagen sind fertig und total schön geworden.
Zum Abendbrot gibt es die zweite Hälfte Gulasch mit Nudeln.

Freitag, 21.7.2023 – Snedskär- >St. Alö
Wir nutzen erst einmal die super Duschen mit vernünftig Platz um seine Sachen trocken zu halten. Geht doch – nur warum eigentlich woanders nicht?
Auch die Toiletten sind jetzt ganz normal und mit Wasserspülung. Plumpsklo mit Torfmull ade.
Nach dem Frühstück klaren wir auf und machen uns reisefertig. Elske friert und greift nicht nur zum Unterhemd sondern auch zu langer Hose und Socken. Erst im Laufe des Tages wird ihr wärmer.
Zunächst geht es den kurzen Weg nach Arkösund zum Tanken. Da ja mittlerweile auch hier Saison ist erfolgt die Bezahlung – natürlich mit Karte – nicht mehr am Automaten, sondern im Tankstellen-/ Hafenmeister-Haus.
Vorm Hafen setzen wir Segel und ab geht die Fahrt mit halbem Wind oder am Wind nach Süden. Leider ist dann aber Höhe Adkoep Schluss mit Segeln. So gut wie kein Wind mehr, Wind genau von vorn, Wind schwach, Wind böig, Wind mal mehr. Schwarze Wolke hinter uns. Regentropfen vor uns. Komisches Wetter.

Schiffstagebuch 2023

Und so geht das mit den Windkapriolen weiter bis wir in Fyrudden ankommen. Beinah wäre Elske vorbeigefahren und war schon abgebogen hinter die nächste Schäre. Aus der Perspektive von Norden sah Fyrudden so anders aus. Hier wollen wir nur etwas einkaufen. Genau beim Anlegen zwischen zwei Auslegern legt dann der Wind auf gut 7 m/s zu. Toll bei Seitenwind. Kaum sind wir fest ist der Spuk schon wieder vorbei.
Wir stöbern einmal in den Läden an der Pier und ergänzen dann im kleinen Laden etwas unsere Vorräte hinsichtlich Gemüse und Obst.
Wir wollen aber nicht in Fyrudden bleiben, sondern weiter nach Stugsvik auf St.Alö, wo wir auf dem Weg gen Norden schon einmal waren.

Heute ist der dortige Anleger schon recht gut mit schwedischen, dänischen und deutschen Yachten belegt. Von den sechs blauen Tonnen sind auch schon vier besetzt. Wir bekommen aber noch einen Platz am westlichen Steg, schön in der Abdeckung der anderen dort liegenden Boote.
Bei nüchterner Betrachtung der Wettervorhersage für die nächsten Tage werden wir wohl morgen hierbleiben. Regen unter der Kuchenbude ist schon nicht schön, aber Regen vor allen wohlmöglich Gewitter unterwegs ist noch weniger schön. Sonntag dann nach Västervik, wo wir dann vermutlich den Montag "abregnen" werden. Außerdem gehen unsere Unterwäschevorräte zur Neige sprich wir brauchen mal wieder eine Waschmaschine. Zur Überbrückung wäscht Elske ein paar Unterhosen per Hand.

Schiffstagebuch 2023

Zum Abendbrot gibt es Bratwürstchen mit Porree und Pellkartoffeln.
Pünktlich mit dem Ende des Bratvorganges ist das Gas alle. Glück gehabt. Nach dem Abendbrot wechsle ich die Flasche. Wir kommen immer ziemlich genau einen Monat mit einer 3kg-Füllung aus. Könnte also klappen, dass es bis zu unserer Rückkehr reicht.

Sonnabend, 22.7.2023 – St. Alö -> Hafentag
Heute ist wettertechnisch angesagter Hafentag. Dies führt dazu, dass wir in vorauseielendem Gehorsam erst einmal lange schlafen und dann immer noch nicht aus den Kojen finden.
Aber irgendwann so fast gegen Mittag gibt es dann doch Frühstück.
Und wie vorhergesagt tröpfelt es auch etwas. Das mit dem Wind ist hier in der Abdeckung aber überschaubar.
Der Tag vergeht mit Arbeiten an der SVAOe-Homepage (Hartmut) und Nichtstun, d.h. Lesen (Elske).
Am Spätnachmittag regnet es dann noch ein wenig, aber deutlich weniger als die Vorhersagen vermuten ließen.
Nach Labskaus mit Spiegelei zum Abendbrot folgt ein kurzer Spaziergang auf die Schäre. Direkt nach einen kleinen Waldstreifen befindet sich ein Streifen von 50 bis 60 Metern Breite und einigen hundert Meter Länge, auf dem fast alle Bäume abgeholzt worden sind. Nur die Zweige liegen noch am Boden und verwelken/vermodern.
Zurück an Bord gibt es noch einen Absacker. Morgen wollen wir nach Västervik.

Schiffstagebuch 2023

Uhr	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel		Seemeilen		
Zeit	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser	führg.	Text	Logstand	Motor	Segel
64 Donnerstag									Südöstlova blaue Tonne – Smedstad			
0925	SW	3	bc	999	20	19.4	15		abgelegt	2453		
1325	SW	3-4	c						Smedstad fest	2474	21	
65 Freitag									Smedstad – Sl. Alö Slussvik			
0840	W	4.5	c					16	abgelegt			
0955	W	4-5	c						Arkösund zum Tanken fest			
1005	W	5	c					66	abgelegt Vorm Hafen Segel gesetzt	2476	2	
1155	SW	2	cb					6	Genua eingerollt Motor an	2483		7
1230	S	4	cb						Anker geworfen			
1420	S	6-7	cb						Fyrsbron fest			
1445	W	5	bc						angelegt			
1505	W	4	bc						Sl. Alö Slussvik fest	2502	19	
66 Sonnabend									Sl. Alö Slussvik Hafentag			

mehr oder weniger bewölkt. Nachtrag vor gegen Abend Schauer veränderliche Winde

Motor von 922.3 bis 930.6 Zeit 8.3
von bis Zeit
Vortrag 123.0
Summe 131.3

17

Tagesdistanz 42 7
Vortrag 667 416
Summe Distanz 709 423

Smedstad 250:-

Arkösunds Hamn AB
Öppet mån-sön 08-20
Tfn nr: +46 125-200 39

kundens kvitto

VARA	MOMS	BELOPP
*Diesel	3	SEK 735,62
(Pump 1; 29,03 ℓ * SEK 25,34/ℓ) *		
Summa		SEK 735,62
Visa		SEK 735,62

Slussvik 200:- Frivillig

Diesmal nur kleine Wäsche

Schiffstagebuch 2023

Sonntag, 23.7.2023 – St. Alö -> Klintemåla

Die Nacht war ruhig und es hat wohl noch einmal getröpfelt. Als wir kurz vor acht aufstehen scheint aber die Sonne. Und der Wind? Nun, er hat sich entschieden heute mal aus Südost zu wehen. Auch nicht gerade prickelnd für uns, da auch wieder gegenan. Und das mit dem Kreuzen im engen Schärenfahrwasser ist halt nicht unser Ding.

Also heißt es gen Süden motoren. Obwohl die Sonne überwiegend scheint, ist es doch ganz schön schattig und wir fühlen uns in den Mai zurückversetzt. Selbst ich entscheide mich für Leggins unter den kurzen Hosen. Man muss ja nicht zu kernig sein wollen.

Wir haben Glück und haben auf den offeneren Seestrecken zwischen den Schärenfahrwassern nicht zu viel Wind gegenan.

Eines der schönsten Anwesen in den ostschwedischen Schären

Der Tag wird gut, denn auf St. Grinda erstehen wir einen wunderbaren Lachs. Wir telefonieren mit den Hoffmännern und fragen, ob wir denen einen Lachs mitbringen sollen, denn wir werden sie ja vermutlich in Figeholm wieder treffen. Wir schnacken noch mit Jan und so ganz klar ist es wohl doch noch nicht, ob er sich wirklich nun endgültig trennen kann.

Außerdem erstehen wir zwei Satz Buttermesser, die Jans Tochter aus den Wacholdersträuchern der Schäre geschnitzt hat.

Wir gehen zügig weiter gen Süden, wollen ja nach Västervik, wo wir am nächsten Tag wetterbedingt wohl 'nen Hafentag einlegen und mal einkaufen gehen sollten. Während Hartmut mit Stechzirkel und Seekarte guckt wieviel Meilen es wohl wären, wenn wir weiter nach Klintemåla laufen würden, hatte ich auch die gleiche ketzerische Idee und so vermelden wir der "Lille Ö der "Ratokker-Express liefert frischen Lachs zum Abendbrot.

Wir können zwei Schiffe neben den Hoffmännern festmachen und liegen mit den Nase am Steg. Der Lachs mit Pellkartoffeln und Dill-CremeFraich-Dipp ist köstlich. Das war mal ein ordentlicher Törn, aber hallo: 42 sm Süd!!!

Schiffstagebuch 2023

Sammy, kuscheliger Bordhund der Familie Hoffmann

Schiffstagebuch 2023

Montag, 24.7.2023 – Klintemåla -> Figeholm

Der Morgen ist grau und das Wetter ist unentschieden. Alles irgendwie komisch. Heute wird gebacken, denn Brötchen hätten wir bestellen müssen und ne ¾ Stunde wollen wir darauf nicht warten. Dann ist unser Omnia schneller.

Noch auf dem Weg ins Hauptfahrwasser zieht es sich immer weiter zu und bumms, haben wir keine 100 Meter Sicht mehr. AIS und ein gut betontes Fahrwasser zeigen uns den Weg. So ein AIS erweist sich in solchen Situationen immer wieder als Segen.

Hartmut "spielt" parallel mit den Radar, aber das Bild erschließt sich mir nicht so richtig. Witzig ist, dass wir von dem vor uns laufenden Segler zwar kurz den Mast, aber nicht das Boot sehen können.

Auf Höhe der Lotsenstation Kråkelund reißt es auf, aber so richtig klar wird es den ganzen Tag nicht wieder.

Wir entscheiden uns deshalb gegen den "Häkelkurs" durch die Schären südlich des Kernkraftwerks und laufen außenrum Richtung Figeholm. Da müssen wir zwar ganz schön weit raus, weil es dazwischen immer mal flache unbetonnte Stellen gibt, aber nach dem pottendicken Nebel ist uns das lieber.

Plötzlich macht es "blubb blubb blubb" und aus ist der Motor. Ohne Sprit läuft die beste Maschine nicht! Hartmut tankt vorsichtshalber 2 Kanisterfüllungen und startet brutal orgelnderweise die Maschine, um das Entlüften zu sparen. Hört sich gar nicht gut an, aber funktioniert letztendlich.

In der Einfahrt nach Figeholm droht eine dunkle Wolke und wir verschieben das Tanken auf morgen. Bei den ersten Tropfen erreichen wir dem Steg und machen neben "Lille Oe" fest. Bevor es richtig anfängt zu pladdern kriegen wir sogar noch das Büdchen gebaut.

In der ersten Regenpause bezahlen wir unseren Hafengeldobolus und ich checke die Tvättstuga-Situation. Grade sind noch beide Maschinen besetzt, aber schon in einer ¼ Stunde kann ich die erste Füllung waschen. Ich muss mich richtig sputen, um die Betten abzuziehen und die Wäsche zu sortieren. Außerdem rufen immer diverse hartnäckige Flecken nach Vorbehandlung, damit hinterher auch alles sauber ist.

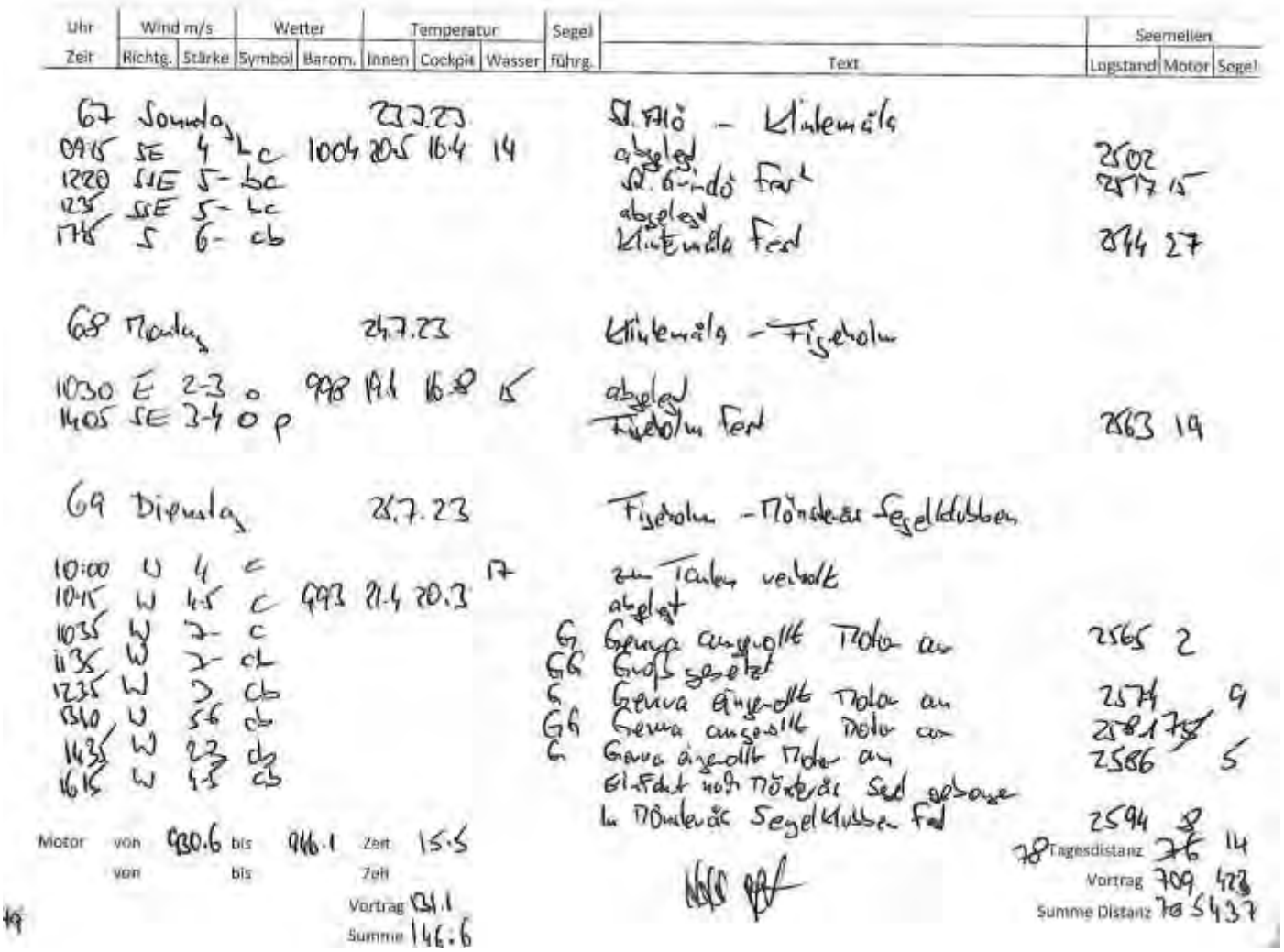
Wir machen einen kurzen Spaziergang zum Coop und ergänzen ein wenig unsere Vorräte. Den einladenden Stuhl auf dem Weg nehmen wir dann doch nicht in Anspruch. Sooo weit ist es dann ja doch nicht.

Schiffstagebuch 2023

Bis zum Abendessen – warmrökt Lachs die Zweite – bin ich mit der Wäsche gut beschäftigt.
Als alles wieder an Ort und Stelle ist (gewaschen, getrocknet zusammengelegt und weggeräumt), wäre ich eigentlich reif für eine Dusche, aber das wird auf morgen früh verschoben.

Dienstag, 25.7.2023 – Figeholm -> Mönsterås

Der Tag beginnt also mit einer Familiendusche. Coop macht erst um 9 auf und Familie Hoffmann spendiert uns ein halbes Weißbrot für unser Frühstück, damit wir nicht warten bzw. backen müssen. Obwohl wir gerne mal einen Tag in Figeholm geblieben wären, können wir die angesagten westlichen Winde nicht ungenutzt lassen. Wir verholen zur Tankstelle und füllen Tank und die Kanister.
Durch das innere Fahrwasser geht es unter Genua gen Süden, mal hurtig mal schleichend.
Vor Oskarshamn wird das Groß gesetzt aber so richtig lange haben wir keine Freude daran. Der Wind dreht – wie angesagt - südlicher und schwächelt. Die Maschine soll den Wind locken und diesmal funktioniert das auch. Wir laufen westlich von Runnö und innen durch die Rinne nach Süden am weit sichtbaren Werk von Södra Cell Mönsterås vorbei, wo Zellstoff hergestellt wird und seit 2020 Biomethanolanlage in Betrieb ist.



Uhr Zeit	Wind m/s Richtg.	Wind m/s Stärke	Wetter Symbol	Wetter Barom.	Temperatur Innen	Temperatur Cockpit	Temperatur Wasser	Segel führg.	Text	Seemeilen Logstand	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel
67 Sonntag				23.7.23					St. Anö – Klintemåla			
0915	SE	4	Lc	1004	20.5	16.4	14		abgelegt	2502		
1220	SSE	5-	bc						St. Gundö Fort	2517	15	
1235	SSE	5-	bc						abgelegt			
1745	S	6-	cb						Klintemåla Fort	2544	27	
68 Montag				24.7.23					Klintemåla – Figeholm			
1030	E	2-3	o	998	19.1	16.8	15		abgelegt			
1405	SE	3-4	o p						Figeholm Fort	2563	19	
69 Dienstag				25.7.23					Figeholm – Mönsterås Segelklubben			
10:00	W	4	c					17	zum Tanken verholt			
10:15	W	4-5	c	993	21.4	20.3			abgelegt			
1035	W	2-	c						G Genua ausgerollt Motor an	2565	2	
1135	W	2-	cb						GG Groß gesetzt			
1235	W	3	cb						G Genua eingerollt Motor an	2574	9	
1340	W	5-6	cb						GG Genua ausgerollt Motor an	2581	7	
1435	W	2-3	cb						G Genua eingerollt Motor an	2586	5	
1615	W	4-5	cb						Einfahrt nach Mönsterås See abbaue			
									in Mönsterås Segelklubben Fest	2594	8	
Motor	von	930.6	bis	946.1	Zeit	15.5				78 Tagesdistanz	276	14
	von		bis		Zeit					Vortrag	709	423
49					Vortrag	131.1				Summe Distanz	78	5437
					Summe	146.6						

Schiffstagebuch 2023

Wenn man die E 22 von Kalmar Richtung Oskarshamn fährt, begegnet man jeder Menge Holzlastern. In der Rinne rauschen wir hoch am Wind unserem heutigen Ziel Mönsterås entgegen. Weil uns auch morgen noch günstige Winde erwarten, wollen wir den Weg nach Kalmar teilen. Vorbei an Dämman, der kleinen Insel in deren legendärem Hotel es mal über 250 Whiskysorten gegeben hat. Mittlerweile ist das Hotel als Eventlocation wohl wieder in Betrieb.
Es geht doch ein ganzes Ende durch die Rinne ins Landesinnere, aber die Hoffmänner haben einen Klubhafen ausgemacht, der uns die letzte Seemeile bis in den Ort erspart. Einkaufen brauchen wir heute nichts.
Eine nette kleine Anlage in der neben den örtlichen Yachten auch jede Menge Stellplätze für WoMos bereitgestellt werden. Die ersten Plätze neben dem Klubhaus auf Rasen, dafür früh im Schatten. Der Rest auf einem großen asphaltiertem Parkplatz, Platte machen sozusagen. Vermutlich sagen die Leute aber, wir standen mit Blick aufs Wasser.
Wir essen kurzgebratenes Rindfleisch mit Ratatouille und verklönen noch ne Zeit mit den Hoffmännern.

So einen Blumenkasten wollte ich eigentlich schon immer mal haben.
Habe ihn aber nie in einem Baumarkt oder Gartenmarkt gesehen, wenn wir mit dem Auto in Schweden waren.

Schiffstagebuch 2023

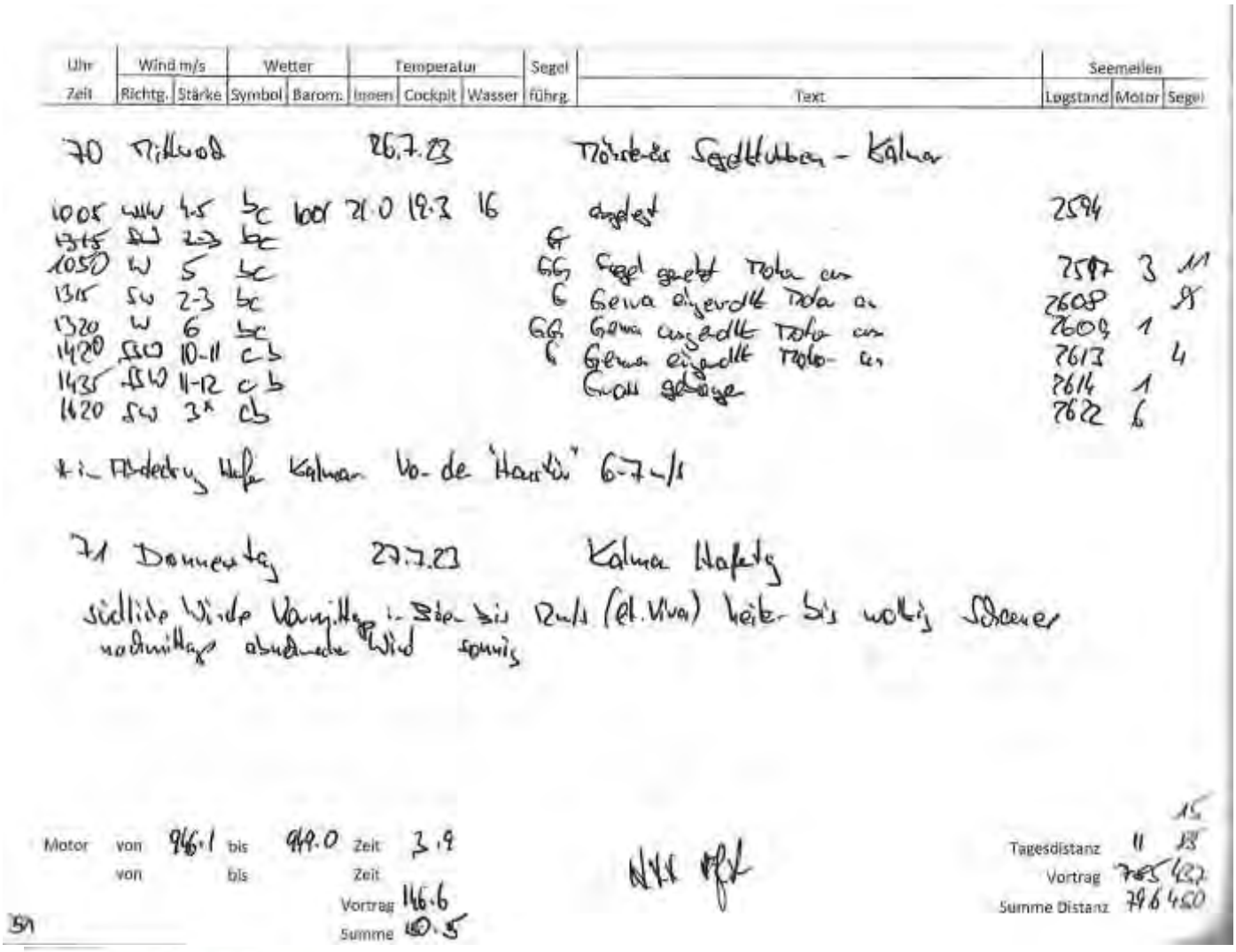
Mittwoch, 26.7.2023 – Mönsterås -> Kalmar
Wir motoren nach dem Frühstück aus der Rinne und setzen im Kalmarsund-Fahrwasser Segel. Erst laufen wir moderat, dann mal langsamer mal schneller gen Süden, aber Höhe Borgholm dreht der Wind leider etwas südlicher. Richtung Revsudden braut sich etwas zusammen und der Wind nimmt beständig und zügig zu und dreht immer weiter südlich.
Die ersten Mitläufer nehmen die Segel weg und motoren Richtung Kalmar. Ich plädiere nach einem Schlag rüber Richtung Revsudden deren Beispiel zu folgen. Das hätten wir man früher tun sollen, denn eins fix drei weht es uns mit 12ms in die Nase und der Kalmarsund verwandelt sich in eine derart holperige Chaussee, dass wir als erste Maßnahme erstmal die Genua einrollen.
Dann wechselt Hartmut seine Schwimmweste und nimmt das bis dahin ungereffte Groß weg und wird dabei durch das überkommende Wasser richtig nass. Gott sei Dank trocknet alles bei den immerhin angenehmen Temperaturen schnell.
Wir stampfen unter Maschine im Schutze des Sprayhoods und mit Autopilot Kalmar entgegen. Der Wind nimmt langsam wieder etwas aber nicht so richtig ab, aber die eklige Welle bleibt. Das war so nicht angesagt!!!
Im Stadthafen weist uns ein Mädel von der Hafencrew im Schlauchboot den Weg und wir entscheiden uns wieder für die Tonne vor der Motorboot-Waschanlage. Manno, das hätten wir nicht gebraucht. Gut, dass "Ratokker" immer mehr abkann als wir.
Wir gehen einmal in den ehemals so schönen Baltic-Laden: mager. Die hatten früher richtig viele netten Sachen und auch schöne Klamotten, jetzt ist alles nur noch dürftig. Im Baronen hat der H&M sich inzwischen vergrößert, ansonsten keine Veränderungen.
Zum Abendbrot gibt es die zweite Hälfte Rindfleisch mit Möhren in Petersiliensahne und Pellkartoffeln.
Anschließend sprechen wir mit den Hoffmännern in unserem Cockpit reichlich rotem und weißem Wein zu. Lediglich Peter bleibt vernünftigerweise heute mal bei einem alkoholfreien Mariestad, schläft aber am nächsten Morgen genauso lange wie wir.

Donnerstag, 27.7.2023 – Kalmar -> Hafentag
Wie angekündigt regnet es immer mal wieder und Hartmut nutzt eine Regenpause um bei Coop Käsebrötchen zu holen.
Wir frühstücken ausgiebig und verabreden uns mit Monika Röder, die uns mit "dem neuen Harald" am Nachmittag besuchen will und uns dann wunschgemäß mit Bier beliefert, damit wir das nicht mit den Fahrrädern transportieren müssen.
Wir laufen mittags einmal durch die Stadt, wie überall traurig und von den wenigen schnuckeligen Geschäften kaum noch was nach. Wir finden noch nicht mal 'nen richtig schönen Bäcker oder Konditor und so kaufen wir bei Coop wir etwas Gebäck fürs Kaffeetrinken.
Als Monika und Harald kommen schüttet es grade wieder und sie müssen etwas abwarten, bevor sie "Ratokker" entern können. Wir klönen nett miteinander. Es zeigt sich immer wieder, dass es für Monika doch eine ganz richtige Entscheidung war seinerzeit nach Schweden gegangen und auch nach Haralds Tod dort geblieben zu sein. Es geht ihr einfach gut in Alsjöholm und auch mit "dem neuen Harald" wirkt das alles sehr harmonisch.

Schiffstagebuch 2023

Wir strampeln mit den Rädern zu Giraffen – ich wähle wieder den Weg über die Eisenbahnbrücke, weil ich zwar hochschieben muss, aber mit dem Schwung richtig weit fahren kann (wenn mich nicht grade eine Ampel ausbremst). Abgeladen bis zur Schornsteinmarke geht es zurück an Bord. Ich hatte für Smörgåsttårta plädiert, die aber sehr viel besser ausgesehen als geschmeckt hat und sehr majonaisig war. Auf einen letzten Absacker gehen wir auf die Lille O und nicht so spät in die Koje.

Schiffstagebuch 2023



Uhr Zeit	Wind m/s Richtg.	Wind m/s Stärke	Wetter Symbol	Wetter Barom.	Temperatur Innen	Temperatur Cockpit	Temperatur Wasser	Segel führg.	Text	Seemeilen Logstand	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel
70 Mittwoch					26.7.23				Mörbylånga Segelklubben – Kalmar			
1005	WNW	4-5	bc	1001	21.0	19.3	16		abgelegt	2594		
1315	SW	2-3	bc					G				
1050	W	5	bc					GG	Segel gesetzt Motor an	2597	3	11
1315	SW	2-3	bc					G	Genua eingerollt Motor an	2608		8
1320	W	6	bc					GG	Genua ausgerollt Motor an	2609	1	
1420	SSW	10-11	cb					G	Genua eingerollt Motor an	2613		4
1435	SSW	11-12	cb						Genua gefiedert	2614	1	
1620	SW	3	cb							2622	6	

Einfahrt Hafen Kalmar Vor der "Hamnen" 6-7 m/s

71 Donnerstag 27.7.23 Kalmar Hafentag

südliche Winde Vormittags 1-3 Bft bis Mittags (el. Viva) heiter bis wolkig Schauer nachmittags abnehmende Wind sonnig

Motor	von	946.1	bis	949.0	Zeit	3.9				Tagesdistanz	11 15
	von		bis		Zeit					Vortrag	785 427
					Vortrag	146.6				Summe Distanz	796 450
59					Summe	150.5					

Kalmar 2x 330:-

Freitag, 28.7.2023 – Kalmar -> Kristianopel

Hartmut hat den Wecker auf 7 gestellt, aber ich bin schon seit 5:45 wach. Wir hatten uns vorgenommen, rechtzeitig loszukommen, weil der Wind nachmittags auf Süd drehen und wieder zunehmen soll.

Wir klaren auf und Hartmut düst mit dem Rad nochmal zu ICA um Brot und die gestern vergessenen Sachen vor allem aber Kalmarflundern einzusammeln. Er wartet extra vor dem Fischstand, ist aber nicht erfolgreich. Vielleicht haben wir ja in Torhamn oder Karlskrona nochmal Glück.

Zurück an Bord machen wir gleich die Leinen los. Dadurch fällt der tränenreiche Abschied von den Hoffmännern aus, denn die liegen noch in der Koje.

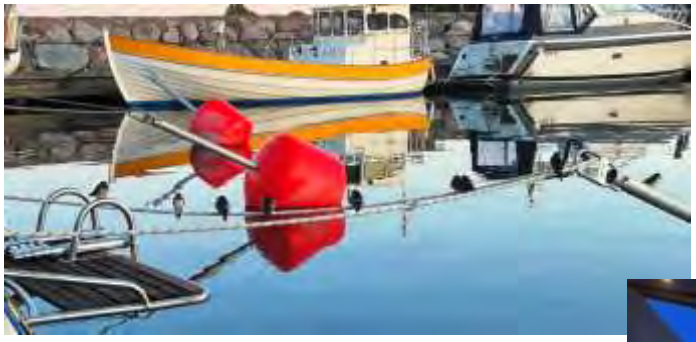
Schiffstagebuch 2023

Vor den Tankstelle müssen wir warten, weil die gerade selber betankt wird und während der Füllung ist die Nutzung untersagt. Die angekündigten 5-10 Minuten werden auch eingehalten und wir können die Zeit nutzen, "Ratokker" segelklar zu machen, obwohl gar nicht raus ist, ob der Wind dafür reicht. Aber Seemannschaft ist Seemannschaft!!! Mich hat ja schon wieder gestört, dass noch nicht alles weggeräumt war, als die Leinen losgeworfen worden sind.
8:55 Uhr fotografiere ich den KALMAR-Schriftzug und wir laufen mit reichlich Mitläufern gen Süden.
Der versprochene Strom mit ist dürftig, aber besser als gegenan. Höhe Bergkvara überholt uns ein kleiner Kümo und gleichzeitig zieht sich überm Festland ein Wolkenfeld gen Norden, was langsam seine Farbe wechselt.

WetterOnline kündigt auch 'nen kurzen Schauer an, aber noch glaub ich es noch nicht so recht. Noch 2,6sm bis zur Ostprigge Tummen und dann können wir Richtung Kristianopel abknicken. Es wird dunkler und sieht gen Süden doch mulschig aus. Wir packen turbo unsere trocknen Segel wieder ein und machen alles – inkl. Büdchen – hafenklar.
In Kristianopel weist uns der Pfiff des kleinen alten Hafenmeisters (er erinnert mich immer etwas an Rumpelstilzchen) einen Platz an der südlichen-Außenmole zu. Es erweist sich im Nachherein auch als nicht so verkehrt, weil es im Hafen von alten Seegras oder Tang an der Außenmole reichlich müffelt. Es tröpfelt leicht, aber wir kommen noch einmal davon. Wir zahlen Hafengeld am Automaten, gucken einmal an wenig lockenden Auslagen an den Buden und in den kleinen Trödelladen, der in andere Räume umzogen ist. Auf dem Rückweg fängt es dann doch richtig an zu schütten und wir retten uns unter einen Schirm des Hafenimbisses.
An Bord stillen wir den leichten Hunger mit einem Mittagsimbiss und dann ruft erstmal die Koje. War ja auch früh heute Morgen und so kann man gut 1/ 1 ½ Std. Schnorcheln vertragen.
Ich schrubbe noch mal schnell unsere kurzen Hosen und eine speckige Musto-Kappi bevor ich Gurkensalat mache (etwas sauer geworden und so ohne Dill fehlt einfach was) und Karbonaden brate. Wir hatten ja relativ üppig gesnackt und auf mehr keinen Appetit.

Schiffstagebuch 2023

Vor der Kirche trällern abwechseln Männlein und Weiblein gute alte deutsche Schlager – natürlich auf Schwedisch und auf unserem Nachbarboot sitzen jede Menge Seeschwalben auf der Tonnenleine und zwitschern dazu.
Auf dem schwedischen Nachbarboot auf der anderen Seite haben die jungen Eigner die Seereling mit einer Lichterkette illuminiert. Kann man machen.
Wir hatten die Navi nach dem Anlegen warum auch immer nicht ausgemacht. Da es mittlerweile schon ziemlich dunkel ist und unsere Kuchenbude noch auf ist – richtig: haben wir viele kleine Tierchen in der Kuchenbude, denen ich mit unserem "Tennisschläger" zu leibe rücke. Knallt ganz ordentlich und stinkt auch.



Piepmätze auf dem Festmacher

Haben wir denn schon Weihnachten ?

Sonnabend, 29.7.2023 – Kristianopel - > Torhamn - > Karlskrona
Morgens ist es noch ganz ruhig und weht sogar ganz leicht schiebend. Beide haben wir gedacht, es wäre klug nicht so spät auszulaufen, aber keiner von uns beiden hat was gesagt und so schlafen wir bis nach 8.
Als wir um 10 Uhr auslaufen weht es uns – na klar - mit 4-5 m/s in die Nase und briest dann auch noch auf. Hartmut fragt, ob wir nicht mal segeln wollen, aber auf eine reine Totenkopfkreuz habe ich gar keine Lust. Gegen ein langes Bein hätte ich vielleicht nichts gehabt, andererseits steckt die Erinnerung der letzten Tage noch in den Knochen. Deshalb plädiere ich dafür, den Kalmarsund hinter uns zu lassen und erstmal "um die Ecke" zu gehen.
So lange währt das auch mit einer segelbaren Windstärke nicht, denn der Wind wird richtig flau uns das Wasser bleiern.
Hartmut hat sich mit Tom, dem Techniker von Garmin, in Torhamn verabredet. Der hat nördlich von Sandhamn am Wasser ein Sommerhaus und wollte sich gerne mal "Ratokker" ansehen.
Also laufen wir nach Torhamn, wo uns Tom an der Pier die Leinen abnimmt. Er kommt mit seiner Frau Katrin auf einen Klön an Bord, aber im Hinblick auf die für den Abend angesagten Schauer und unsere Entscheidung doch noch nach Karlskrona weiterzugehen, mahne ich einen baldigen Aufbruch an. War vielleicht etwas unhöflich, aber die nahenden dunklen Wolken auf dem Weg nach Karlskrona sprechen für sich. Wir packen unterwegs schon die Segel ein und bereiten alles vor, haben aber Glück, dass es bis auf einzelne Tropfen in Karlskrona trocken bleibt.

Schiffstagebuch 2023

Uhr	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel		Seemeilen		
Zeit	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser	führg.	Text	Logstand	Motor	Segel
72 Freitag									28.7.23 Kalmar – Kristianopel			
0825	NE	2-	b						zum Tanken vertaut	2622		
0850	NE	2-	b	1000	20.6	8.7	18		abgelegt			
1400	S	4-	bc						Kristianopel Fest	2651	29	
73 Samstag									29.7.23 Kristianopel – Karlskrona			
1005	S	5	b(1)	1004	20.6	8.4	15		abgelegt			
	S	2	b(0)						Tolgatan Fest			
1445	SE	3-4	b 0						abgelegt			
1640	S	3-4	(0)						Karlskrona Fest	2681	30	

GOMARINA GOMARINA GOMARINA GOMARINA GOMARINA GOMARINA GOMARINA GOMARINA GOMA

Ihr kauf

Karlskrona Kommun
37183, Karlskrona
Sweden
SE 212000082901
Godkänd för F-skatt
Karlskrona Gästhamn

Produkte:
Boat, length max 12 m, with electricity 230V 6A - 16A x 1 d
260,0 SEK
Pris: 260.00 SEK
25% MwSt
Ohne MwSt: 208.00
MwSt: 52.00
Gültig bis: Jul 30 2023 12:00

Total:
Preis: 260.00 SEK
MwSt: 52.00
Ohne MwSt: 208.00

BAR: 91.9948-72600170
29/07/2023 17:34
68151638
VISA
Chip
**********7016
AID:A0000000031010
TVR:0080008000
TSI:2800
REF:016 1186830C8412
RESP:00 ACCEPTED
PIN used
SEK 260,00
VAT% 52,00
Information:
5f66d44a2e85e9ede

Information:
Code to
Facilities: 3248

POWERED BY GOMARINA.COM
Auftragsnr: 1075041

GOMARINA GOMARINA GOMARINA GOMARINA GOMARINA GOMARINA GOMARINA GOMARINA GOMARINA

Motor von 949.0 bis 959.8 Zeit 10.8
von bis Zeit
Vortrag 150.5
Summe 161.3

Tagesdistanz 59
Vortrag 786 450
Summe Distanz 845 450

53

Kalmar Båtmack
www.kalmarbatmack.se

Kalmar Barkeroljor AB
Kalmar Båtmack, Box 97, 39121 Kalmar
Org.nr: 556179-4503 Tel: 0480-140 00
Datum: 2023-07-29 09:46
Kassa: 1 Butik: 1
Kvitto: 25827 Kassör: admin

Diesel pfargen (2) 19,1 x 23,49 kr		448,68
Öreavrundning		0,34
Totalt		**449,00 SEK**
Moms totalt		89,73
Produkter 19,1 Tjänster 0		
Kort		449,00
Växel		0,00

Moms	Exkl	Moms	Inkl
25 %	359,27	89,73	449,00

Kristianopels Gästhamn

Port Fee <40 feet incl. el, Shower, WiFi, Water

GÜLTIG BIS

29

JULI 2023
KL. 12:00

Preis:

265

DAS TICKET MUSS FÜR DEN HAFENWIRT SICHTBAR SEIN

Auftragsnummer:
1071451

Karlskrona Gästhamn

Boat, length max 12 m, with electricity 230V 6A - 16A

GÜLTIG BIS

30

JULI 2023
KL. 12:00

Preis:

260

DAS TICKET MUSS FÜR DEN HAFENWIRT SICHTBAR SEIN

Auftragsnummer:
1075041

GOMARINA GOMARINA GOMARINA GOMARINA GOMARINA GOMARINA GOMARINA GOMARINA

Ihr kauf

Kristianopel
Turism Handelsbolag
37378, Rödeåbäck,
Sverige
SE556376006001
Kristianopels Gästhamn

Produkte:
Port Fee <40 feet incl. el, Shower, WiFi, Water x 1 d
265,0 SEK
Preis: 265.00 SEK
25% MwSt
Ohne MwSt: 212.00
MwSt: 53.00
Gültig bis: Jul 29 2023 12:00

Total:
Preis: 265.00 SEK
MwSt: 53.00
Ohne MwSt: 212.00

BAR: 91.9948-72600170
29/07/2023 14:34
68151638
VISA
Chip
**********1024
AID:A0000000031010
TVR:0000008000
TSI:6800
REF:980 0081247291
Best.nr nummer
Verifikat av Bankkortet

SEK 265,00
VAT% 53,00
Information
Information:
CODE SERVICE
HOUSE: 1921
WiFiCode #20220409

POWERED BY GOMARINA.COM
Auftragsnr: 1071451

GOMARINA GOMARINA GOMARINA GOMARINA GOMARINA GOMARINA GOMARINA GOMARINA

Schiffstagebuch 2023

Im Hafen weist uns die Hafencrew einen Platz an der Innenkante des ersten Steges zu. Wirklich schön in Karlskrona sind die richtig breiten Plätze und die vernünftigen begehbaren Ausleger.
Ich habe die Idee, Hartmut beim Hafenitaliener auf ne Pizza "einzuladen" und so reserviert er beim Hafengeldzahlen uns für 19 Uhr einen Tisch. Viele hartgesottene Schweden sitzen dann auch noch auf der Terrasse, aber als warmduschendes Weichei bin ich für drinnen.
Wir teilen uns eine Vorspeisenplatte mit Schinken, 3 Sorten Salami und Käse und essen anschließend beide eine leckere Pizza. Dazu gibt es zu unserer Freude italienisches Moretti-Bier.
An Bord trinken wir noch einen Absacker und fallen müde in die Kojen.
Warum auch immer sind wir beide um ½ 1 nochmal wach und finden es im Schiff furchtbar warm. Hartmut macht erstmal Luft am Vorluk. Der Rest der Nacht verläuft dann ohne Störungen.

Vorfreude auf unsere geplante Tour nach Italien im September

Sonntag, 30.7.2023 – Karlskrona -> Hasslö Grapahamnen
Wir schlafen beide bis ca. 8 Uhr und frequentieren erstmal die guten Duschen. Keine Eile, denn Lidl macht erst um 9 Uhr auf.
Frischgeduscht baut Hartmut sein Fahrrad auf und macht sich auf den Weg, erst zu Lidl und dann doch noch zu WiLLY:S, weil mir eingefallen ist, dass unser Tee demnächst zur Neige geht.
Nach dem Frühstück klaren wir auf und bunkern nochmal Diesel. Wir hatten uns vorgenommen, zumindest durch die Brücke nach Hasslö zu gehen, um den Weg durch die Hanöbucht bestmöglich zu stückeln. Der Wind kommt – na klar genau von vorn und pustet uns ordentlich ins Gesicht. Ein Blick ins Hafenhandbuch zeigt, dass der südliche Hafen auf Hasslö die besseren Liegemöglichkeiten bietet und so beschließen wir dahin abzubiegen.
Im Garpahamnen gibt es an der Außenmole keine freie grüne Box mit ausreichend Wassertiefe und so legen wir uns – angenommen von einem deutschen Paar - mit der Nase in den Wind an die Pier. Widererwartend gibt es hier sogar Strom. Am Sjöbodenrestaurant gönnen wir uns ein Eis – hier kostet die Kugel denn auch nur noch 29 SEK – zahlen Hafengeld am Automaten und inspizieren die ausgesprochen ordentlichen neuen Sanitäranlagen.

Schiffstagebuch 2023

Elske beginnt, an diesem Bericht zu schreiben als sie plötzlich nur noch einen schwarzen Bildschirm hat. Batterie leer. Und mit dem 12V-Netzteil geht auch gar nichts mehr, geschweige denn lässt dich die Batterie laden. Netzteil kaputt. So'n Mist. Immerhin habe ich ja noch das 230V-Netzteil und damit lässt sich das Notebook wieder zum Leben erwecken. Allerdings ist der von Elske geschriebene Text futsch. Muss ich also in einem der nächsten Häfen einmal schauen, ob ich einen Ersatz bekomme.
Zum Abendbrot gibt es Nudeln mit Bolo.

Montag, 31.7.2023 – Hasslö Grapahamnen -> Karlshamn
Wie geplant gehen wir ganz rechtzeitig los. Hartmut verschätzt sich mal wieder mit Wind und Welle und wir sind froh, als wir nach dem letzten Flach abknicken und die Genua ausrollen können. In den Schären wir es dann deutlich moderater. Nördlich von Säckmara gibt es eine richtig schöne Ankerbucht, wo sogar die SXK-Tonne frei ist.

In Karlshamn laufen wir in den östlichen Yachthafen. Abgesehen davon, dass es keinen freien Luvplatz gibt, finden wir es dort wenig einladend und da Hartmut 2019 mit Jochen mitten in der Stadt gelegen hat, fahren wir dorthin. Im Stadthafen gibt es breite Plätze mit Auslegern aber im Laufe des restlichen Tages und der Nacht auch reichlich Schaukelei.
Im Stadthafen gibt es breite Plätze mit Auslegern aber im Laufe des restlichen Tages und der Nacht auch reichlich Schaukelei.

Schiffstagebuch 2023

Wir machen einen Walk in die Town. Es ist alles mit Wimpelkette geschmückt, aber das sind auch die einzigen positiven Erkenntnisse.
Zum Abendbrot brate ich die Nudeln auf und es gibt Bolo Teil zwei dazu.

Dienstag, 1.8.2023 – Karlshamn -> Simrishamn
Und die Morgenfrühe das ist unsere Zeit …… Ich backe bei Teekochen noch schnell die restlichen 6 Brötchen auf (leider haben wir beim letzten Einkauf sonst Knobi-Brötchen gekauft), koche Tee und erstmals auf dieser Sommertour packen wir uns komplett ins Ölzeug.
Wir laufen in den östlichen Yachthafen und finden nach einigem Rumsuchen die Tankstelle. Hier hätten wir für die Nacht deutlich besser und vor allem ruhiger gelegen. Jeder macht mal einen Fehler.
Es ist gräsig, aber zuerst trocken und wir rollen die Genau aus. Höhe Hänö gibt es dann eine richtig fette Regenflade. Mit uns bzw. vor uns laufen diverse Segler in die gleiche Richtung. Wir überholen eine deutsches Boot namans "Nepomuk", dass tapfer südwärts kreuzt. Abends stellen wir fest, dass sie um 5:30 auf Hanö gestartet sind und um 20:30 in Simmrishamn einlaufen. Die Nerven muss man haben.
Der Wind wird weniger.

Der Wind wird weniger und südlich von Hanö gibt es eine hohe nach nordost laufende Dünung. Erst denkt man Damnpferschwell, aber es hört überhaupt nicht auf. "Ratokker" tanzt wie ein Korken über die Wellen. Kurz vor Simrishamn erwischt uns doch nochmal Regenflade. Wir fahren erstmal tanken und suchen uns eine luvwärtige Box.
Wir laufen einmal in die Stadt und anschließend zum Fischhöker, wo wir für 73 SEK 5 Flundern erstehen, die wir zum Abendbrot mit Kartoffelsalat verspeisen. Seeehr lecker! . Auf dem Weg dahin kann Hartmut ein neues Netzgerät kaufen, muss aber noch einen anderen Stecker plus Kabel anschließen.
Der Abendhimmel zeigt bedrohlich Wolken.

Schiffstagebuch 2023

Uhr	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel		Seemeilen		
Zeit	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser	führg.	Text	Logstand	Motor	Segel
74	Sonntag	30.7.23							Kalkkrona - Hasslö Gropahamnen			
1205	WSW	5	bc	1002	23.5	23.3		20	zum Tanken vertäut	2681		
1220	WSW	7	bc						abgelegt			
13:50	SW	7-	bc						Hasslö fest	2688	7	
								Stunden				
75	Montag	31.7.23							Hasslö Gropahamnen - Kalkhamn			
0630	WSW	5	bc	1003	17.7	15.8		17	abgelegt			
1140	S	5	cp						Kalkhamn fest	2716	28	
76	Dienstag	1.8.23							Kalkhamn - Simrishamn			
0630	ENE	2-3	od	999	17.7	13.8		16	abgelegt			
0655	NE	2	0						tanken			
1410	NE	2	0						Simrishamn zum Tanken fest	2		
1425	NE	2	0						fest	2760	44	
									zeitweise Genua zusätzlich			

Motor von 959.8 bis 974.8 Zeit 15.0
von bis Zeit
Vortrag 161.3
Summe 176.3

NAT PRT

Tagesdistanz 79
Vortrag 855 450
Summe Distanz 934 450

55

Schiffstagebuch 2023

Kunst beim Turistbüro

Mittwoch, 2.8.2023 – Simrishamn -> Ystad

Hartmut geht erstmal zum Bäcker, um ein Brot zum Frühstück zu kaufen.

Unser Plan war eigentlich, am frühen Nachmittag loszugehen und uns bei Südwest die Küste runter zu schummeln, um dann ab Sandhammeren bei Südwind nach Ystad segeln zu können. Nun wird ja von Ystad erzählt, dass es dort richtig voll sei und so lassen wir uns vom reinen Westwind täuschen und gehen früher los als eigentlich geplant.

Kaum sind wir draußen haben wir Südwest, der auch munter zulegt. Darum muss Hartmut ein Reff ins Groß binden und wir machen 2 kleine Schläge zur Küste. Hinter Skillinge nehmen wie die Segel weg und motoren mal wieder ganz unter Land bis zur Ecke von Sandhammeren.

Hier setzen wir Segel, erst nur die Genua, dann auch noch das Groß dazu und was passiert bei stehendem Vorseglel: genau die Genau geht Back und wir gehen rum bis vor den Wind. Man sollte die Genua zum setzen oder bergen des Großsegels einfach mal einrollen.

Schiffstagebuch 2023

Über der Steilküste westlich von Kåseberga schweben diverse Paraglider. Sieht ja schön aus, aber ich würde es mir nicht trauen. Der Wind lässt nach, die Genua eingerollt, der Motor angeschmissen und in einer Eierwelle vor Ystad das Groß geborgen.
Der Hafen ist wie versprochen voll und keine Box mehr frei, denn direkt vor uns haben noch 2 andere Segler genau Glück. Ein Maasholmer nimmt uns an der Längspier längsseits. Hier liegen wir im Wind sogar besser, als in den Boxen, wo die Schiffe ordentlich schaukeln.
Die Boxen in Ystad sind für 2 normale Schiffe dimensioniert, aber was ist inzwischen normal? Jedenfalls liegen in 2 Boxen größere Yachten alleine und sogar wir mit unseren 2,56 m Breite würden nicht mehr daneben passen.
Zum Abendbrot gibt es Schweinebraten mit Pellkartoffeln und Kohlrabi.
Danach fängt es wieder an zu stippen.

Donnerstag, 3.8.2023 – Ystad -Hafentag
Nachts pladdertes anständig, wäscht das ganze Salz von den Fenstern.
Es pustet anständig und im Hafen fühlt sich kaum einer gemüßigt Richtung Ost oder West abzulegen. Unsere Nachbarn mit der "Henny" wollen aber zum Falsterbokanal. Wir hatten lange Leine gemacht, die Vorleine bei "Henny" achtern rum und haben uns an die Pier verholt. Das klappte trotz seitlichem Wind sicher viel besser, als wenn wir einmal abgelegt und unter Maschine wieder angelegt hätten.
Draußen gehen sie Vollzeug gegen die See gen Westen. Zuerst kommen sie nur langsam voran, mit abnehmendem Wind klappt das laut MarineTraffic ab Smygehamn dann aber wohl doch ganz gut.
Wir statten dem örtlichen Skephandel einen Besuch ab und kaufen neben einem Stecker für Hartmuts PC-Ladekabel für mich eine blaue lange Hose von Pelle P. Bei 40% Rabatt und umgerechnet gut 80 € konnte ich nicht nein sagen. Hartmut hatte schon länger versucht, mir eine solche Hose anzuschnacken.
Der Platz an der Pier animiert grade zu, dass Schlauchboot aus dem Wasser zu holen und sauber zu machen. Das hatte lange grüne Algenbärte und war richtig siffig, aber mit unserer bordeigenen Wasserpumpe, Bürste und Scotchbritt wird es pikobello sauber und kann bis morgen am Geländer der Pier in Ruhe trocknen.
Nachmittags scheint schön die Sonne und es ist gleich richtig warm.
Zum Abendessen gibt es Teil 2 des Schweinebratens mit Rotkohl.

Schiffstagebuch 2023

Freitag, 4.8.2023 – Ystad - Hafentag
Heute wollen wir mal unter die Touries gehen und per Bus nach Kåseberga fahren.
Hartmut holt erstmal mit dem Fahrrad ein Brot vom Coop und wir frühstücken.
Unsere Nachbarn brechen gen Westen auf und weil nun doch diverse Boxen am gegenüberliegenden Steg frei sind, machen wir den Pierplatz frei und verholen wir nach drüben zwischen die Ausleger. Nicht dass nachher noch ein Charterschiff bei uns längsseits festmacht, während wir auf Touri-Tour gen Kåseberga sind. Dabei haben wir uns wenig professionell angestellt (Hartmut hatte beim Starten der Maschine nicht auf Power gedrückt. Kein Wunder also, dass der Motor nicht wollte, aber das hat ihn total von der Rolle geholt). Tatkräftige Hilfen halten "Ratokker" unter Aufbietung aller ihrer Kräfte bis endlich unsere Spring dafür sorgt, dass wir frei vom Steg liegen.
Wir schnappen uns die Fahrräder und strampeln zum Bahnhof. Das wäre beinah etwas knapp geworden aber glücklicherweise ist die Schlange vor dem Bus so lang, dass wir das noch problemlos schaffen.
Total schön mal die Landschaft mit Bus nach Kåseberga zwischen Ystad und Kaseberge vom Bus aus zu sehen. Erst allerdings ein riesiger Campingplatz, der keine Lust auf Camping macht, dann weite Wiesen mit Landwirtschaft.
Kåseberga entpuppt sich als niedlicher kleiner Ort. Wir laufen wir erstmal zum Hafen. No Wonder, dass man dort nicht immer optimal liegt. Unsere Nachbarn von der "Tectonia" hatten ja von ihrer reichlich unruhigen Nacht berichtet.

Schiffstagebuch 2023

Dann folgt der Aufstieg zum Ales Stenar mit einer Verschnaufpause auf einer der netterweise vielzählig vorhandenen Bänke. Andere Segler folgen unserem Beispiel, wenn Segler "die Berge hochkraxeln".
Oben ist die Steinformation schon sehr beeindrucken und der Blick runter von der Steilküste nicht minder. Erinnert an den Höhenweg auf Helgoland.

Schiffstagebuch 2023

Auf dem Rückweg zum Bus gönnen wir uns ein Eis - Riesenkugeln zu denen man "Sie" sagen könnte.

Auf dem Weg zum Bus gönnen wir uns ein Eis.
In YstaD strampeln wir VOM Bahnhof zu WiLLY:S und ICA und sammeln nochmal alles ein, was wir an schwedischen Lebensmitteln gerne essen.
Den Rückweg nehmen wir durch die Stadt, damit wir nicht so doll gegen Wind ankämpfen müssen. Dabei entdecken wir einen sehr schönen Innenhof mit netten Shops und einem Restaurant. Sieht sehr lecker aus, was die Leute auf dem Teller haben.
Bei uns gibt es zum Abendbrot Frikadellen mit Pellkartoffeln und Prinzessbohnen.

Nettes Restaurant und ein paar kleine Läden. Sollte man sich merken.

Schiffstagebuch 2023

Uhr Zeit	Wind m/s Richtg.	Wind m/s Stärke	Wetter Symbol	Wetter Barom.	Temperatur Innen	Temperatur Cockpit	Temperatur Wasser	Segel führg.	Text	Seemeilen Logstand	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel
77 Mittwoch 28.23									Simrishamn – Ystad			
1050	SSW	5	bc	992	23.4	21.2			66 abgelegt von Hafen Segelgeht Tida an	2760		
1110	SSW	8-	bc						Segelgeht Tida an südlich Stillinge	2770		
1130	SW	6-	bc						66 Segelgeht Tida an	2776	6	10
1610	S	3-4	c b						6 Genua eingerollt Tida an	2783		7
1730	S	3-5	≡(b)						Stunden Vom Hafen von Ystad Groß gefahren mit Tida Fest	2790		7
78 Donnerstag 3.8.23									Ystad Hafentag			
südwestliche bis westliche Winde									heiter bis wolkig Nicht schlecht man			
79 Freitag 4.8.23									Ystad Hafentag			
südwestliche bis westliche Winde									heiter bis wolkig man			

Motor von 978.8 bis 978.0 Zeit 4-2
von bis Zeit
Vortrag 1763
Summe 180.5

Tagesdistanz 13 17
Vortrag 934 450
Summe Distanz 947 67

Schiffstagebuch 2023

Sonnabend, 5.8.2023 – Ystad -> Smygehamn

Nach dem Frühstück fährt Hartmut nochmal zu Coop. Wir sollten ein Brot an Bord haben und hatten gestern bei WiLLy:s und ICA das leckere Tunabröd nicht gekriegt und würden gerne noch was davon mitnehmen.

Im Hafen setzt in alle Himmelsrichtungen Landflucht ein und auch wir machen uns reisefertig Richtung Smygehamn. Der Wind kommt von vorn und diejenigen die segeln überholen wir zügig bzw. bleiben dieschnell beachtlich achteraus, also wieder den Motor quälen.

Wir hatten Kontakt mit Peter Hoffmann und haben verabredet, ihn in Smygehamn zu treffen.

Dort ist außer uns keine Gastyacht. Das Hafenwasser ist grauweiß wie immer und es schwimmen einzelne Placken Seetang im Hafenbecken. Insgesamt riecht es etwas muffig, aber nicht so strenge, wie der Seetang in Ystad. Wir kaufen zum letzten Mal für dieses Jahr Warmrökt Lax beim Fischhändler und statten den drei schönen Läden nochmal einen Besuch ab ohne etwas zu kaufen.

Peter und sein Bruder laufen gut 1 ½ Std. nach uns ein, hatten ja aber auch von Simrishamn die deutlich längere Anreise.

Wir nehmen einen Nachmittagssnack mit der gekauften Lachsfrikadelle und essen abends unseren Warmrökt Lax mit Pellkartoffeln und Dilldipp.

Wir verabreden uns mit der "Lille Oe" auf 6:30 Uhr fürs Auslaufen, also geht es früh in die Kojen.

Schiffstagebuch 2023

Sonntag, 6.8.2023 – Smygehamn -> Vordingborg
Pünktlich wie die Maurer verlassen wir Schweden Richtung Dänemark. Leichter Wind schiebt uns mit Motor und Genua gegen Westen.
Vor Trelleborg müssen wir der TT-Fähre "Akka" ausweichen, die von Süden kommende "Hucklberry Finn" geht hinter uns durch. Wir haben ja mit unserem Kurs Glück, dass wir das östliche Verkehrstrennungsgebiet nicht mehr kreuzen und die nach Südost laufenden ersten beiden Dampfer gehen vor uns durch. Der dritte weicht uns aus und geht hinter uns rum, sehr nett, dabei hatte er Wegerecht. Die "Lille Oe" ist ne knappe Meile schneller als wir, aber wir haben sie immer gut im Blick.
Im Laufe des Tages nimmt der Wind bis auf max. 9ms zu und es wird etwas eieriger, aber der Wind ist sehr schwankend und dreht mal in die eine mal in die andere Richtung und auch in der Stärke legt es sich nicht fest. Der Himmel sieht nach Osten und Süden nicht immer so besonders freundlich aus, verschont uns aber mit Regen.

Schattig

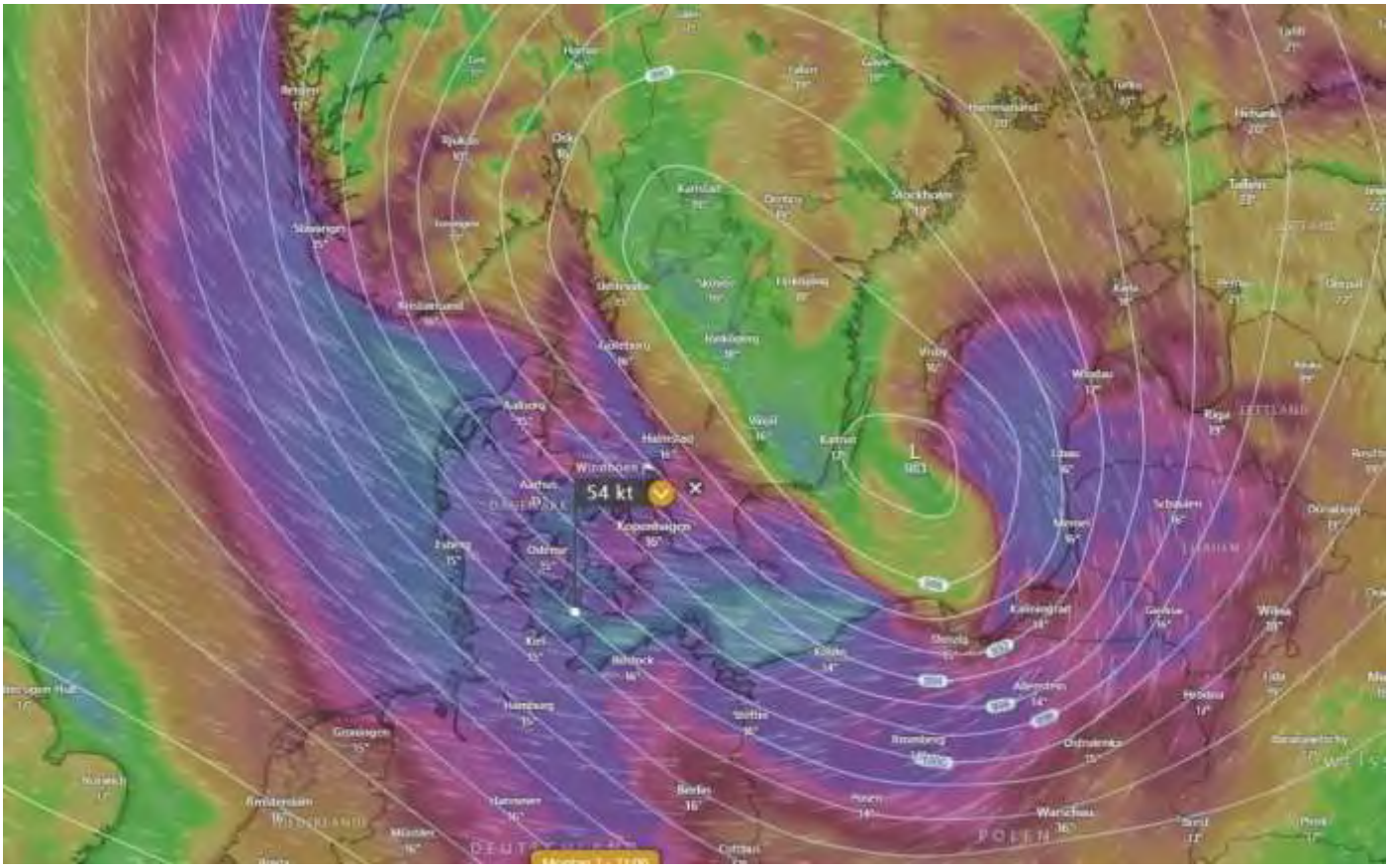
Kakao wärmt—
Vor allem mit Schuss

Die saßen da schon bei der Hintour

Wetterbericht oder Nachrichten ?

Schiffstagebuch 2023

Im Bögestrom wird das Wasser wieder deutlich wieder glatter, allerdings nicht so krass, wie wir es schon mal bei östlichen Winden erlebt haben. Hier haben wir so einige Mitläufer, während das Gros der nach Westen segelnden Yacht Klintholm zustrebt. In Kalvehave legen wir einen Tankstop ein – nächste Möglichkeit erst wieder Spodsbjerg und in der Hafeneinfahrt kommt uns die "Lille Oe" entgegen. Hartmut will uns noch schnell 'nen Hot Dog besorgen, aber es gibt keine Pölserbude mehr am Hafen.
Beim Ablegen fällt er dann fast ins Wasser. Das hatten wir doch schon mal in diesem Jahr, einmal reicht!
Unterwegs nach Vordingborg fängt es an zu nieseln und wir packen schnell die trockenen Segel ein. Ich versüße unseren Weg mit heißem Kakao und Giflar.
In Vordingborg ist es erwartungsgemäß ziemlich voll, alle Boxen sind besetzt und so entscheiden wir uns für Liegeplätze am Kopf des Steges. Das erscheint bei der angekündigten Windrichtung auch nicht die schlechteste Lösung. Vor der "Lille Oe" ragen wir zu weit über das Schlengelende hinaus, also wollen wir gemeinsam an den anderen Kopf wechseln. Das macht gleichzeitig ein Däne, sodass hier nur noch ein Platz ist und so geht Peter dann zurück an den anderen Kopf. Als wir fest sind fängt dann an zu regnen.
Zum Abendbrot gibt es nur noch eine Bihunsuppe, weil ich zum einen platt bin und mir auch der Kakao etwas auf den Magen geschlagen ist. Hartmut verspeist dazu noch die beiden restlichen Frikadellen.
Mit Wärmflache und langärmligen Nachthemd verschwinde ich in die Koje.



Die Aussichten für die nächsten Tage

Schiffstagebuch 2023

Montag, 7.8.2023 –Vordingborg - Hafentag

Nachts fängt dann der angekündigte Sturm an Fahrt auf zu nehmen. Hartmut bringt erstmal eine zusätzliche Vorleine aus. Manno manno, es hat max. mit 21 m/s geweht und "Ratokker" packt sich in den Böen ordentlich auf die Seite. Wir liegen lange in unseren gemütlichen Kojen bevor wir frühstücken.
Hartmut arbeitet tagsüber und vormittags regnet es immer mal wieder, aber nachmittags ist es trocken. Im Hafen steht ordentlich Seegang. Das hätte man bei dieser kleinen Bucht gar nicht erwartet!

Als weitere Vorsichtsmaßnahme wickelt Hartmut unsere Dirk ums Vorstag, weil die Genautüte trotz stramm gezogener Leinen etwas jackelt. Warum haben wir eigentlich die Genua gestern nicht noch geborgen? Weil es angefangen hat zu regnen.
Kurz nach unserem Abendbrot – Sauerkraut mit Kassler - fliegt auf dem Nachbarschiff die Genua los. Der an Deck stehende Mast bewegt sich bedrohlich. Ich komme gar nicht von Bord, weil "Ratokker" so weit vom Steg ab liegt. Ein Däne ruft bei der Hafenmeisterin an, um den Eigner zu informieren und mit zwei weiteren Dänen gelingt es Hartmut schließlich die Lose in der Furlexleine einzuholen und das Schothorn wieder festzubinden. Auch da wickelt Hartmut zusätzlich ein Fall ums Vorsegel.
Bei uns bringt Hartmut auch noch 'ne zweite Achterleine aus.
Am Abend weht es mit max. 24 m/s und Ratokker macht ordentlich Bocksprünge.

Schiffstagebuch 2023

Uhr Zeit	Wind m/s Richtg.	Stärke	Wetter Symbol	Barom.	Temperatur Innen	Cockpit	Wasser	Segel führg.	Text	Seemeilen Logstand	Motor	Segel
80 Sonnabend					5.8.23				Ystad – Smygehamn			
1035	WNW	1-5	≤	1013	19.4	17.3	18		abgelegt	2780		
1400	SW	5	≤						Smygehamn Fest	2807	17	
81 Sonntag					6.8.23			Steuerdan	Smygehamn – Vordingborg			
0630	W	2-	0	1006	17.9	15.1	18		abgelegt			
drausse	NE	4-5										
0655	NE	5-	0						6 Genua zusätzlich ausgerollt			
1500	NE	5	0						vom Hafen von Kalundborg Genua eingerollt			
									unter Motor zum Tanken Fest			
1510	NE	5	0						abgelegt			
1710	NE	3	0						Vordingborg Fest	2869	62	
82 Montag					7.8.23				Vordingborg Hafentag			
~~1255~~	~~SW~~	~~2-3~~	~~0~~	~~1019~~	~~22.7~~	~~17.5~~	~~18~~		~~abgelegt~~			
~~1555~~	~~SW~~	~~5~~	~~0~~						~~Westlich Brückenwaldte Gel geht Motor~~	~~2874~~		

Motor von 928.0 bis 992.0 Zeit 18
von bis Zeit 14
Vortrag 180.5
Summe 194.5

Tagesdistanz 79
Vortrag 947 467
Summe Distanz 102 6 467

Schiffstagebuch 2023

Dienstag, 8.8.2023 –Vordingborg - Hafentag

Oh what a night!!! Es weht so heftig, dass ich kein Auge zukriege. Erst um ½ 2 schaffe ich es, mich umzudrehen und einzuschlafen. Nur eine Stunde später schrecke ich durch irgendetwas aus dem Schlaf hoch und bin total panisch. Was ist, wenn die Vorschiffklampe diese Ruckerei nicht aushält? Ich glaube ich möchte von Bord, erst zögere ich noch, beschließe aber dann mich anzuziehen und an Land zu gehen. Mir ist das hier an Bord einfach zu unheimlich Als ich angezogen bin, wecke ich Hartmut, um ihn über mein Vorhaben zu informieren. Schließlich kann ich ja nicht einfach verschwinden und meine leere Koje zurücklassen und natürlich auch, weil ich alleine gar nicht von Bord kommen würde. Er hilft mir, will aber auf "Ratokker" bleiben, um das Boot hier nicht alleine zu lassen. Das kann ich einerseits verstehen, obwohl mir wohler wäre, er bliebe auch nicht an Bord, denn was will er schon allein tun, wenn irgendwas passiert?

Der Steg hier in Vordingborg knickt mehrmals um die Ecke und vor dem letzten Knick lasse ich mich täuschen und denke, es sei inzwischen so hohes Wasser, dass ich nicht mehr an Land komme. Aber das ist natürlich Quatsch und nur der nächtlichen Dunkelheit geschuldet. Es ist übrigens auch gar nicht so kalt. Hartmut hat mich noch darauf hingewiesen, dass der örtliche Segelklub einen Aufenthaltsraum hat und so brauche ich nicht den Rest der Nacht in den Sanitärräumen zu verbringen und kann über den Hafen gucken. Um 4 Uhr fliegt im Hafen ein weiteres Vorsegel weg, aber auch hier gelingt es das zu bergen. Die Schiffe in den Boxen schaukeln und hüpfen. Ich versuche immer mal zu dösen, bin aber viel zu aufgewühlt. Obwohl ich warm angezogen bin, wird mir langsam kälter und ich bin total glücklich, als Hartmut mir um ½ 6 ne Fleecedecke, Kissen und Tee mit Cräckern bringt. Ab ½ 8 kommen von überall Segler mit ihren Hunden an Land, zu witzig. Ich gehe gegen 9 Uhr mal zu "Ratokker" gucken, aber möchte noch nicht wieder an Bord kommen.

Schiffstagebuch 2023

Schließlich harre noch bis nach 10 Uhr im Aufenthaltsraum aus bis Hartmut meint, ich könne es wagen. Mit Wärmflasche verschwinde ich in meine Koje und hole ich erstmal bis 13:30 Uhr Schlaf nach.
Danach gibt es ein ausgiebiges "Frühstück".
Im Laufe des Nachmittags dreht der Wind etwas westlicher und die Welle im Hafen hat dadurch etwas weniger Anlauffläche. Ich packe mal eine IKEA-Tasche Wäsche und mache mich zur Waschmaschine auf. Nicht verwunderlich, dass bei dem vollen Hafen große Nachfrage herrscht. Energiesparen in allen Ehren, aber es handelt sich um Waschmaschine und Trockner, die werksmäßig eine Eco-Einstellung haben. Dementsprechend lange dauert Waschen und Trocknen.
Ich hänge alle gewaschenen Handtücher auf einen dort stehen Wäscheständer und packe spät abends den Rest in den Trockner. Wer immer den nutzen will, wird ihn morgen früh schon leeren.
Wir essen Bratwürste mit Porree und Pellkartoffeln zum Abendbrot.
Peter Hoffmann besucht uns auf ein Bier und wir klönen, bis nach der gestrigen kurzen Nacht relativ früh die Koje ruft.

Danz schön schnelle Luft

Mittwoch, 9.8.2023 –Vordingborg - Hafentag
So langsam erhole ich mich etwas von dem Sturmfolgen. Ich glaube fast, ich bin ein Fall für die Couch. Hartmut und ich sind uns aber zumindest einig, sowas in unserer ganzen über 50-jährigen Segellaufbahn noch nicht erlebt zu haben.
Es pustet noch immer reichlich und während Hartmut arbeitet und ich mich um die weiße Wäsche kümmere, laufe ich einmal in die Stadt, um fürs Abendbrot einzukaufen. Es gibt Scampies in Tomatensoße mit Nudeln. Ansonsten verläuft der Tag unspektakulär. Weiterhin verlässt kein Boot den Hafen.

Schiffstagebuch 2023

Donnerstag, 10.8.2023 –Vordingborg – Hafentag
Heute wollen wir endlich einmal durch die Stadt laufen und da Vordingborg der letzte dänische Ort mit vielseitigen Einkaufsmöglichkeiten sein wird, wollen wir nochmal dänische Vorräte anlegen.
Im Laufe des Tages weht es noch immer mit gut 10 m/s aus Westen. Das ist jetzt schon der vierte Tag und erste einzelne Schiffe laufen aus (hat ja nicht jeder so viel Zeit wie wir), allerdings überwiegend nach Osten. Das Smålands Fahrwasser dürfte nach den vielen Tagen heftigen Westwindes auch noch eine richtig holperige Chaussee sein.
Wir gönnen uns ein HotDog und gucken erst nochmal zum Fischhöker, der uns aber wieder keine Skrubber verkaufen kann und laufen dann einmal die Einkaufsstraße.

Keine roten Pølser aber trotzdem lecker

Bei Netto, Coop 365 und Kvickly kaufen wir ein und kriegen sogar mal wieder belgisches dunkles Leffe-Bier, das wir abends mit auf die "Lille Oe" bringen.
Wir essen nochmal dänische Frühlingsrollen und ich nutze die Gelegenheit und wasche Hartmuts ganze roten Sachen. Damit ist alles wieder sauber in den Schapps und dürfte nun auch bis Wedel reichen.

Schiffstagebuch 2023

Freitag, 11.8.2023 –Vordingborg –> Kragenæs
Wir frühstücken ganz in Ruhe, hatten wir doch gestern Abend noch entschieden, den heutigen Tag noch in Vordingborg zu bleiben. Hartmut arbeitet und ich sondiere mal Wind und Wetter für die nächsten Tage. Ergibt es einen Sinn, durch den Guldborgsund nach Gedser zu laufen, oder wäre es besser, oben um Langelang nach Marstal zu gehen? Richtig überzeugend ist das alles nicht, aber als es mittags deutlich ruhiger wird, beschließen wir kurzentschlossen, doch noch Richtung Westen zu laufen. Wir klaren auf, bunkern noch Wasser, verabschieden uns von den Hoffmännern, die genau die gleiche Idee hatten, und machen uns auf ins Smålands Fahrwasser. Ab der Brücke können wir sogar segeln, aber die Freude ist von relativ kurzer Dauer. Als wir in südliche Richtung ins Fahrwasser unterhalb von Femø abknicken, sieht es gen Westen mulschig unfreundlich aus, was aber überwiegend daran liegt, dass die eigentlich hinter den Wolken verborgene Sonne, den Himmel gen Westen "anleuchtet".
So laufen wir unbeschadet nach 20sm in den Hafen von Kragenæs ein und finden einen Platz mit der Nase gen Süden. Wir bezahlen erstmal Hafengeld, bestellen für morgen in der Rezeption des Campingplatzes Brötchen und besuchen einmal den örtlichen Kaufmann, der wohl durch die Nähe zum großen Campingplatz eine für die Ladengröße erstaunliche Auswahl an Weinen aufbietet.

Es geht voran

So laufen wir unbeschadet nach 20sm in den Hafen von Kragenæs ein und finden einen Platz mit der Nase gen Süden. Wir bezahlen erstmal Hafengeld, bestellen für morgen in der Rezeption des Campingplatzes Brötchen und besuchen einmal den örtlichen Kaufmann, der wohl durch die Nähe zum großen Campingplatz eine für die Ladengröße erstaunliche Auswahl an Weinen aufbietet.
Wir laufen zu einer Anhöhe südlich des Hafens, wo es eine Ansammlung großer Steinskulpturen gibt, die ein dänischer Bildhauer gestaltet hat. Die 7-9 Meter hohen Dodekalitten haben oben unterschiedliche Köpfe. Das Ganze wird durch sphärische Computermusik untermalt und ist ein Kunstprojekt, das 2025 mit der letzten Figur fertiggestellt werden soll.

Schiffstagebuch 2023

Schiffstagebuch 2023

Uhr Zeit	Wind m/s Richtg.	Wind m/s Stärke	Wetter Symbol	Wetter Barom.	Temperatur Innen	Temperatur Cockpit	Temperatur Wasser	Segel führg.	Text	Seemeilen Logstand	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel
83	Dienstag				9.8.23				Vordingborg Hafentag			
84	Mittwoch				9.8.23				Vordingborg Hafentag			
								Stunden				
85	Donnerstag				10.8.23				Vordingborg Hafentag			
86	Freitag				11.8.23				Vordingborg - Kvagenæs			
1155	SW	2-3	0	1019	22.3	19.5	18		abgelegt	2869		
1255	SW	4	0					66	westlich der Brückenbauteile Segel gesetzt Motor aus	2874	5	
1335	SW	4	0					C	Genua eingerollt Motor an	2877	3	
1730	SW	4	0						Vor Hafen von Kvagenæs Groß gebunden unter Motor fest	2894	17	

Motor von 992.0 bis 996.0 Zeit 4.0
von bis Zeit
Vortrag 194.2
Summe 198.2

61

Tagesdistanz 22 3
Vortrag 1026 491
Summe Distanz 1048 494

Schiffstagebuch 2023

Es ist wieder richtig warm. Trotzdem koche ich an Bord Sojahuhn, damit das in Vordingborg eingekaufte Hähnchenfleisch nicht verdirbt. Sowohl hier als auch in Schweden gibt es das von den Knochen gelöste Fleisch der Hähnchenkeulen zu kaufen. Essen ohne Puhlerei.
Es ist immer doch wieder erstaunlich, dass es hier knapp 6 Wochen nach unserem fast nördlichsten Punkt in Arholma abends um 22 Uhr schon so stockdunkel ist, wie dort um 0:30 Uhr nicht. Anscheinend steuern wir mit Macht auf den Herbst zu und das, wo wir och gar keinen richtigen Sommer hatten. Man soll die Hoffnung ja nicht aufgeben. Laut Wetterbericht wird es in der kommenden Woche deutlich wärmer.

Sonnabend, 12.8.2023 –Kragenaes –> Bagenkop
Hartmut holt die bestellten Brötchen ab und tauscht gleich noch unsere Gasflasche. Sicher ist sicher und außerdem war es mit umgerechnet 28€ ausgesprochen günstig. Weil es grade leicht stippt frühstücken wir noch im Hafen. In der Rinne begegnen wir den beiden Fähren, die von Kragenæs gefühlt ununterbrochen nach Fejø und Femø fahren. Weil es gen Westen auch immer mal wieder anfängt zu stippen, wechseln wir uns draußen halbstündig ab. Wir haben Glück und die Strömung läuft lange nicht so stark wie angekündigt gegenan sondern sogar 0,1-0,2 kn mit. Auch als wir südlich von Albuen auf die Langelandseite des Großen Beltes wechseln haben wir so gut wie keinen Strom, der uns am Fortkommen hindert. Nicht ganz soviel Glück haben wir mit den dunklen Wolken die von Westen nahen und es erwischt uns am Leuchtturm ein ordentlicher Guss.
Es soll im Laufe des Abends auch immer nochmal wieder pütschern.
Bagenkop ist richtig gut besucht, was ja aber in Anbetracht der Tatsache, dass wir Sonnabendabend haben und Heerscharen von Charteryachten im Laufe des Tages in Heiligenhafen gestartet sein dürften nicht weiter verwunderlich wäre. Wie immer finden wir dank unseres schmalen Schiffes einen ordentlichen Platz, denn hier sind die nach Breite ausgezeichneten Boxen schon in der größten Breiten für so manche neue Kiste zu eng. Hartmut kauft uns beim Hafengeldbezahlen gleich ein HotDog, da hatten wir aber schon deutlich bessere. Das erste Mal auf der Sommertour müssen wir das Cockpit nach dem Büdchen bauen richtig trockenlegen.
Auf unserem Nachbarschiff hängen die alten Geschirrhandtücher zum Trocknen an der Reling. Das wird heute wohl nichts mehr. Zum Abendessen gibt es Sojahuhn Teil 2.

Schiffstagebuch 2023

Sonntag, 13.8.2023 –Bagenkop – Hafentag
Nach dem Frühstück gehen wir mal zu Brugsen und zum Fischhöker, der aber leider geschlossen hat.
Wir laufen in der Sonne einmal um den nunmehr fast leeren Hafen und kraxeln einmal auf den Aussichtsturm. Ansonsten verläuft der Tag ohne größere Ereignisse. Unser Nachbarschiff ist inzwischen ein junge Familie aus Kiel. Die noch nicht mal 3-jährige Tochter turnt ohne Schwimmweste durchs Cockpit und soll sich an Deck "schön an der Seereling festhalten". Ich kann da gar nicht hingucken.
Beim Abendessenkochen stelle ich fest, dass der Brokkoli es nicht überlebt hat und so holt Hartmut noch schnell Prinzessbohnen vom Brugsen, die es mit dem letzten schwedischen – eigentlich stimmt das gar nicht, denn es ist zwar in Schweden gekauft, aber das Herkunftsland war Deutschland - kurzgebratenen Rindfleisch gibt. Nach einem abendlichen Bier geht es relativ zeitig in die Kojen.

Das Cockpit muss trockengelegt werden

Einmal vom Aussichtsturm über den Hafen blicken.

Schiffstagebuch 2023

Montag, 14.8.2023 –Bagenkop–> Kiel-Schilksee

Eigentlich hatte man uns ja in den kommenden Tagen östliche Winde versprochen, aber das hat sich Rasmus anders überlegt. Deshalb geht es heute "ausnahmsweise mal motorend" (Ironie wieder aus) übern Teich in heimatliche Gewässer Richtung Kiel.

Weil wir ja am Sonnabend vor dem Regen die Segel nicht mehr eingetütet hatten, hatte sich in den Falten vom aufgetuchten Großsegel jede Menge Regenwasser gesammelt. Das war unentwegt an Deck getropft. Deshalb setzen wir trotz des wenigen Windes mal das Groß, damit es auf dem Weg nach Kiel trocknen kann. Es ist leicht diesig und sah kurz so aus, als wolle es Seenebel geben, was sich aber nicht bestätigt. Im Gegenteil man kann trotz des diesigen Wetters richtig weit gucken.

Direkt vor dem Schilkseer Hafen treffen wir Finn Möller mit Sohnemann im Schlauchboot, die vom Mittagsimbiss an der Fischbude kommen und mit "Brown Sugar" in Strande liegen.

Nach drei Monaten zurück in Deutschland

Wir bezahlen Hafengeld und schnacken mit dem Hafenmeister über den Segen des bargeldlosen Zahlens in Schweden. Hartmut gibt noch ordentlich an, eigentlich nie mehr Bargeld bei sich zu haben. Das wird uns an der Fischbude zum Verhängnis, denn dort ist keine Kartenzahlung möglich. Adieu Fischbrötchen, also gibt es anstelle von Heilbutt mit Senfsoße zwei Kugeln Eis.

Ich hatte mir gewünscht, als Ostseeabschluss im 'El Mövenschiss' Essen zu gehen. Wir bestellen zu um 18:30 einen Tisch, was sich auch als richtig erweist, denn der Laden ist proppevoll.

Wir teilen uns eine Vorspeisenplatte und ich esse danach eine mittlere leckere Fischsuppe, die so viel Fisch und Gemüse enthält, dass ich es nicht schaffen kann und Hartmut eine große Portion Fleisch mit wildem Brokkoli. Nach einem Absacker geht es in die Koje.

Schiffstagebuch 2023

Uhr	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel		Seemeilen		
Zeit	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser	führg.	Text	Logstand	Motor	Segel
87 Samstag					12.8.23				Kragenes – Bagenkop	2894		
0910	SE	2	o	1014	22.0	19.2			abgelegt			
	S	2	or						Bagenkop fest	2929	35	
88 Sonntag					13.8.23			Stunden	Bagenkop Hafentag			
Nachts Regen tagsüber heiter bis wolkig, warm südwestliche schwache Winde												
89 Montag					14.8.23				Bagenkop – Kiel Schilksee			
0025	S	3-4	b(c)	1014	22.3	23.3			zum Tanken verholt			
0935	S	3-4	b(c)						abgelegt			
1415	S	3	bc						Kiel Schilksee fest	2956	27	

SCHIFFSNAME 15.8.23 ABREISEDATUM

Motor von 996.0 bis Zeit
von bis Zeit
Vortrag 18.2
Summe

Tagesdistanz 62
Vortrag 1018 470
Summe Distanz 1110 470

63

Schiffstagebuch 2023

Dienstag, 15.8.2023 –Kiel-Schilksee –> Rendsburg

Während ich noch am Abwaschen und aufräumen bin, will Hartmut mal wieder schon ablegen. Das mag ich ja aber immer gar nicht, denn 1. weiß man im Hafen nie so Recht was einen an Wind und Welle so erwartet, weil man sich da leicht mal täuscht und 2. gibt es durch den Dampferverkehr auf der Förde ja den einen oder anderen Schwell. Da habe ich dann lieber alles im Boot gesichert und an Deck alles verstaut. Nichtsdestotrotz stellen wir beim Anlegen am Holtenauer Steg, um das Kanalticket zu lösen fest, dass mal wieder unsere Bugleiter draußen hängengeblieben ist. Peinlich!

Obwohl gerade zwei Schleusen gen Westen gegangen sind, müssen wir nicht allzu lange warten und laufen bei bestem Wetter im Kanalmodus nach Rendsburg.

Hartmut macht sich mit Deckswaschschlauch und Bürste über unser Teakdeck her und holt richtig viel Dreck bis zum Cockpit herunter. Das restliche Deck kommt dann in den nächsten Tagen dran.

In Rendsburg fahren wir beim RVR erst tanken und legen uns dann in unsere angestammte Stegecke.

Hartmut packt die Räder aus und wir fahren einmal zum Markt um die Einkaufsstraße einmal rauf und runter zu bummeln. Bei Tchibo-Coteur erstehen wir ein winterliches Sweetshirtkleid für mich. Anschließend ergänzen wir bei Aldi und Edeka Hauschild unsere Vorräte.

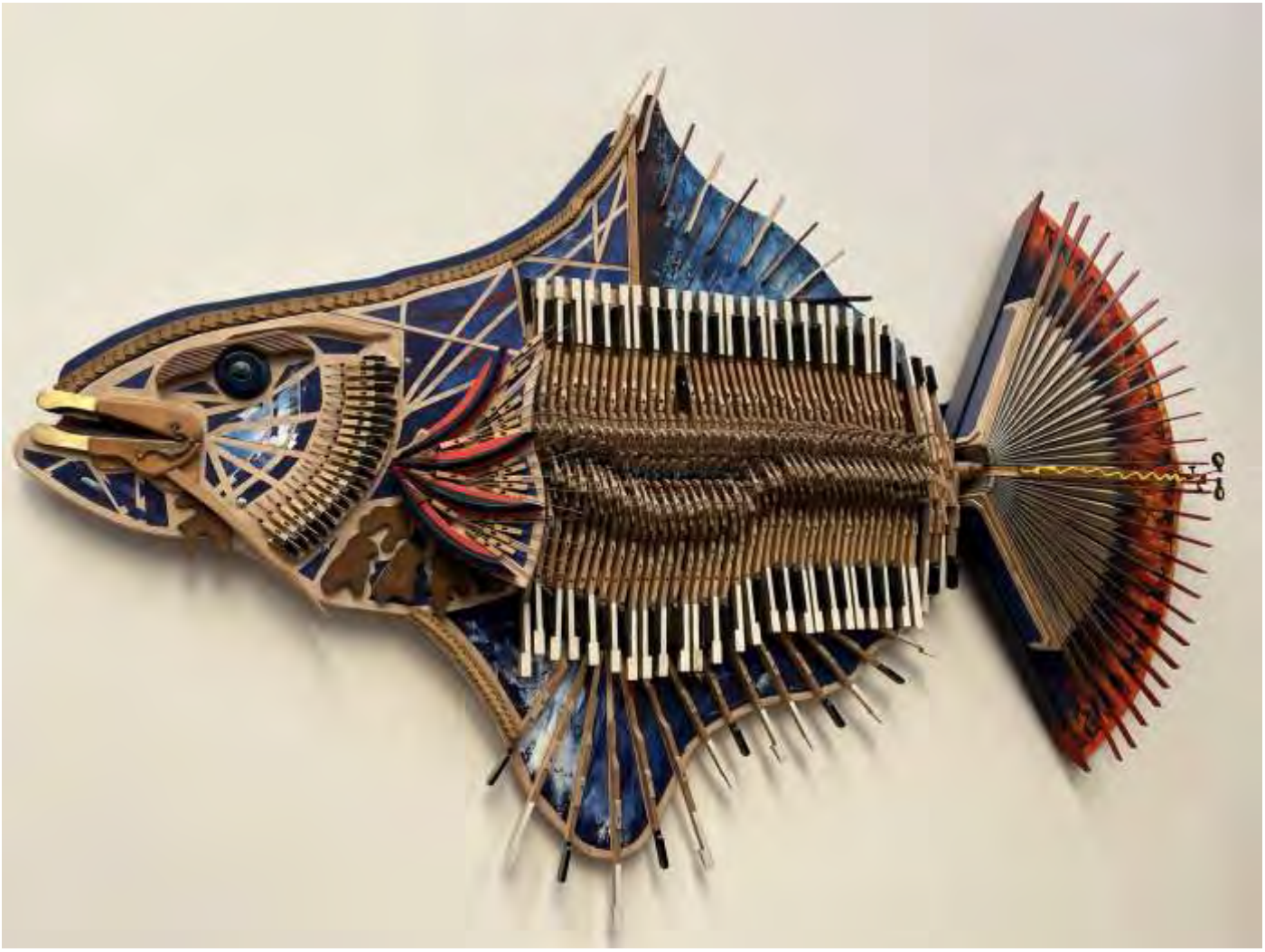
Als wir grade den letzten Bissen Hähnchenschnitzel und Salat verspeisen höre ich meinen Namen rufen. Geesche Frieböse hat uns auf ihrer abendlichen Tour über den Steg entdeckt und so kommt Familie Frieböse für einen netten Klönschnack in unser Cockpit.

Mittwoch, 16.8.2023 –Rendsburg –> Gieselauschleuse

Heute wollen wir nach dem Frühstück mal in Kultur machen. Seit Jahren nehme ich mir vor, die NordArt in Rendsburg zu besuchen, aber irgendwie hat das bisher nie gepasst. Erstaunlicherweise
ist Hartmut sogar ohne Nachfrage bereit, mich zu begleiten. Cornelia hatte uns noch zum besseren Verständnis zu einer Führung geraten, die war allerdings ausgebucht. Wir laufen erst über das wunderschöne Außengelänge und bewundern die unterschiedlichen Skulpturen. Manches beeindruckend, anderes rätselhaft.

Man kann sich mit QR-Code im Handy jeweils runterladen, welche Intentionen der Künstler mit seiner Arbeit verbindet, bei der immensen Zahl der Objekt sprengt das allerdings unseren zeitlichen Rahmen. In der riesigen ehemaligen Eisengießerei Carlshütte werden dann Skulpturen, Gemälde, Fotos, Objekte und Vidoeanimationen gezeigt. Zum Teil total schön und beeindruckend zum Teil abschreckend bzw. verstörend. Interessant wäre hier gewesen, zu erfahren, wie diese Objekte zum Teil entstanden bzw. aus welchen Materialien sie hergestellt sind. Ich ärgere mich anschließend, keinen Katalog mitgenommen zu haben. So oder so sehenswert.

Schiffstagebuch 2023



Schiffstagebuch 2023

Wir besuchen nochmal Edeka Hauschild und Aldi und machen uns dann in der Nachmittagssonne auf zum Gieselaukanal.
Wir haben Glück und auf der Sonnenseite an Steuerbord ist vorne vor der Schleuse noch reichlich Platz. Erstaunlicherweise gibt es hier weder Wespen noch abendliche Mücken. Was für eine Ruhe – bis auf des Rattern der ab und zu über die Schleusenbrücke fahrenden Autos - und was für ein abendliches Lichtspiel. Zum Abendessen gibt es Frikadellen mit Kohlrabi und Pellkartoffeln.
Wir erinnern von früheren Aufenthalten, dass es durch den Sog der im NOK vorbeifahrenden Dampfer ordentlich in den Leinen ruckt, aber davon ist – vermutlich durch das Absenken der im Kanal erlaubten Höchstgeschwindigkeit auf 12km/h – überhaupt nichts zu merken. Im Gegenteil wir verbringen eine total ruhige Nacht und sogar Hartmut schläft bis 8:30 Uhr !

Nicht viel los im Gieselaukanal

Aber ruhiges Liegen und ein schöner Sonnenuntergang

Schiffstagebuch 2023

Schiffstagebuch 2023

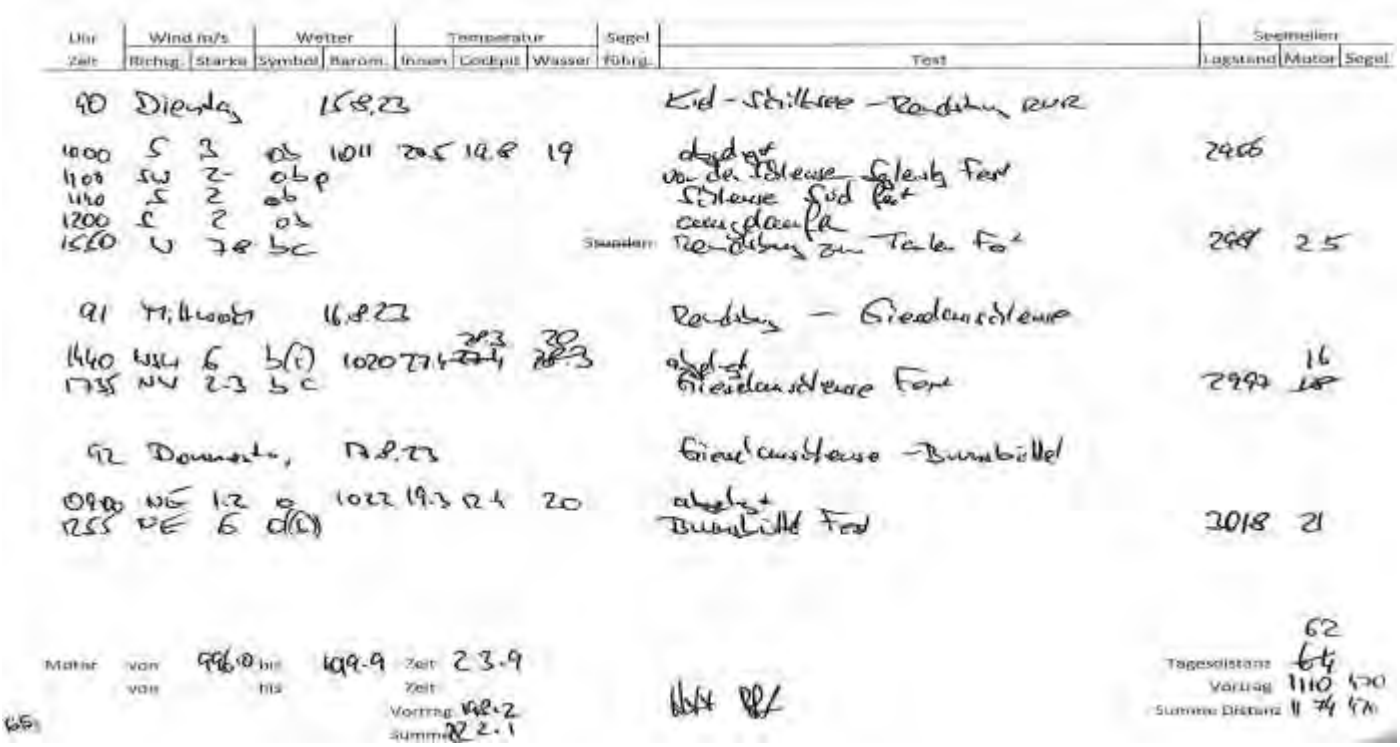
Donnerstag, 17.8.2023 –Gieselauschleuse –> Brunsbüttel

Weil wir wegen des schönen Wetters nur mit Mückennetz geschlafen haben, geht das Ablegen Ruckzuck und während Hartmut uns Brunsbüttel näherbringt, backe ich Brötchen und koche Tee.

Es ist eh relativ schattig (nur 12 Grad !) und uns erwischt nach dem Frühstück ein Fieselregen, der die Kanalfahrt nicht gemütlicher macht.

In Brunsbüttel ist es ob der frühen Tageszeit kein Problem unseren angestammten Platz hinter der Schleusenmauer einzunehmen. Nach der Ruhe vor der Gieselauschleuse pütschert der Wind uns hier kleine "Wellen" unter den Überhang und der Dampferbetrieb von der Schleuse bringt einiges an Geräuschkulisse.

Familie Kühnemund besucht uns und da Aleda sich mit ihrer neuen Hüfte nicht über den Seezaun traut, trinken wir unseren Tee an der Campinggarnitur vor der Schleusenmauer. Wir laufen einmal die „aufregende“ Koogstrasse bis zum kleinen Einkaufzentrum entlang — einen Weg hätten wir gerne mit Peter fahren können — und müssen uns an Bord von diesen Strapazen erstmal erholen. Der Tag geht nach Sauerfleisch mit Bratkartoffeln unaufgeregt zu Ende.



Uhr Zeit	Wind m/s Richg.	Stärke	Wetter Symbol	Barom.	Temperatur Innen	Cockpit	Wasser	Segel Führg.	Text	Seemeilen Logstand	Motor	Segel
90	Dienstag			15.8.23					Kiel - Schilksee - Rendsburg RVR			
1000	S	3	ob	1011	20.5	19.8	19		abgelegt	2966		
1100	SW	2-	obp						von der Schleuse Gleitz Fahrt			
1140	S	2	ob						Schleuse Süd fest			
1200	S	2	ob						ausgelaufen			
1560	W	7-8	bc					Segeln	Rendsburg zum Tafel fest	2988	25	
91	Mittwoch			16.8.23					Rendsburg – Gieselauschleuse			
1440	WSW	6	b(i)	1020	27.4	28.3	20		abgelegt		16	
1735	NW	2-3	bc						Gieselauschleuse fest	2997	18	
92	Donnerstag			17.8.23					Gieselauschleuse – Brunsbüttel			
0900	NE	1-2	o	1022	19.3	24	20		abgelegt			
1255	NE	6	d(i)						Brunsbüttel fest	3018	21	

Motor von 996.0 bis 1099.9 Zeit 23.9
von bis Zeit
Vortrag 182.2
Summe 22.1

Tagesdistanz 62 64
Vortrag 1110 1170
Summe Distanz 1174 1234

Schiffstagebuch 2023

Regatta-Verein Rendsburg von 1888 e.V.

16.08.23

REGATTA-VEREIN RENDSBURG
Am Eiland 11
24768 Rendsburg
Telefon (04331) 23961
www.regatta-verein-rendsburg.de

17765

Bootsname: Rato.tku

Länge: 11 92

bezahlt für 1 Tage € 18,- 3- (21,-

Datum: 15.08.23

E 1888

Unterschrift C

Bitte notieren Sie, daß Verholung auf Verlangen des Hafenmeisters bzw. wenn der Besitzer des Platzes Anspruch auf seinen Liegeplatz hat, eine Verholung stattfinden muß.

Die gültigen Liegeplatzgebühren entnehmen Sie bitte unserer Gebührenordnung (siehe Aushang).

Fäkalienentleerung mobile Toilette von Seite 23/24.5.23
Minus 90 ⇒ ~~1194~~ 1104 - 90 = ~~1084~~ 1105
Fäkalienentleerung mobile Toilette von Seite 25./26.5.23
Plus 2 ⇒ ~~1086~~ 1107

WSV.de

Quittung

Belegnummer 935

Gültigkeit 2 Tage

Gesamtstrecke

1 - 10 12 Meter 18,00 EUR

Summe: 18,00 EUR

bezahlt: 18,00 EUR
Zurück: 0,00 EUR

15.08.2023 11:02:02

H23

Schiffstagebuch 2023

Schiffstagebuch 2023

Freitag, 18.8.2023 -Brunsbüttel –> Borsfleth

Nach dem Frühstück machen wir uns reisefertig und laufen vor die alten Schleusen. Wir müssen auch nicht lange warten und werden nach einem unspektukalären Schleusenmanöver auf die heimatliche Elbe entlassen.

Windstärke und Windrichtung motivieren nicht recht zum Auspacken der Segel und so laufen wir – nach einer Ehrenrunde vor dem Sperrwerk (man könnte die Brücke ja auch rechtzeitig öffnen, wo man doch das nähernde Boot schon lange sehen kann) laufen wir als zweiter SVAOer nach dem „Wikinger“ in Borsfleth ein. Wir lassen uns vom Schlengel an den Ausleger neben „Wikinger“ rumklappen, kein Nebenlieger und komfortables an und von Bord kommen. Frühes Kommen sichert gute Plätze, wo doch der Schlengel in diesem Jahr deutlich kürzer ist.

Abends gesellt sich noch Rüdiger Dartsch mit der „Sirkka“ dazu aber unser erster Vorsitzender zieht es nach schlechten Erfahrungen im Schlick vor Brunsbüttel vor, die Nacht in der Stör zu ankern und erst in aller Morgensfrühe einzulaufen.

Ein lauer Abend lockt zu einem Getränk im Cockpit und zu Gesprächen von Boot zu Boot.

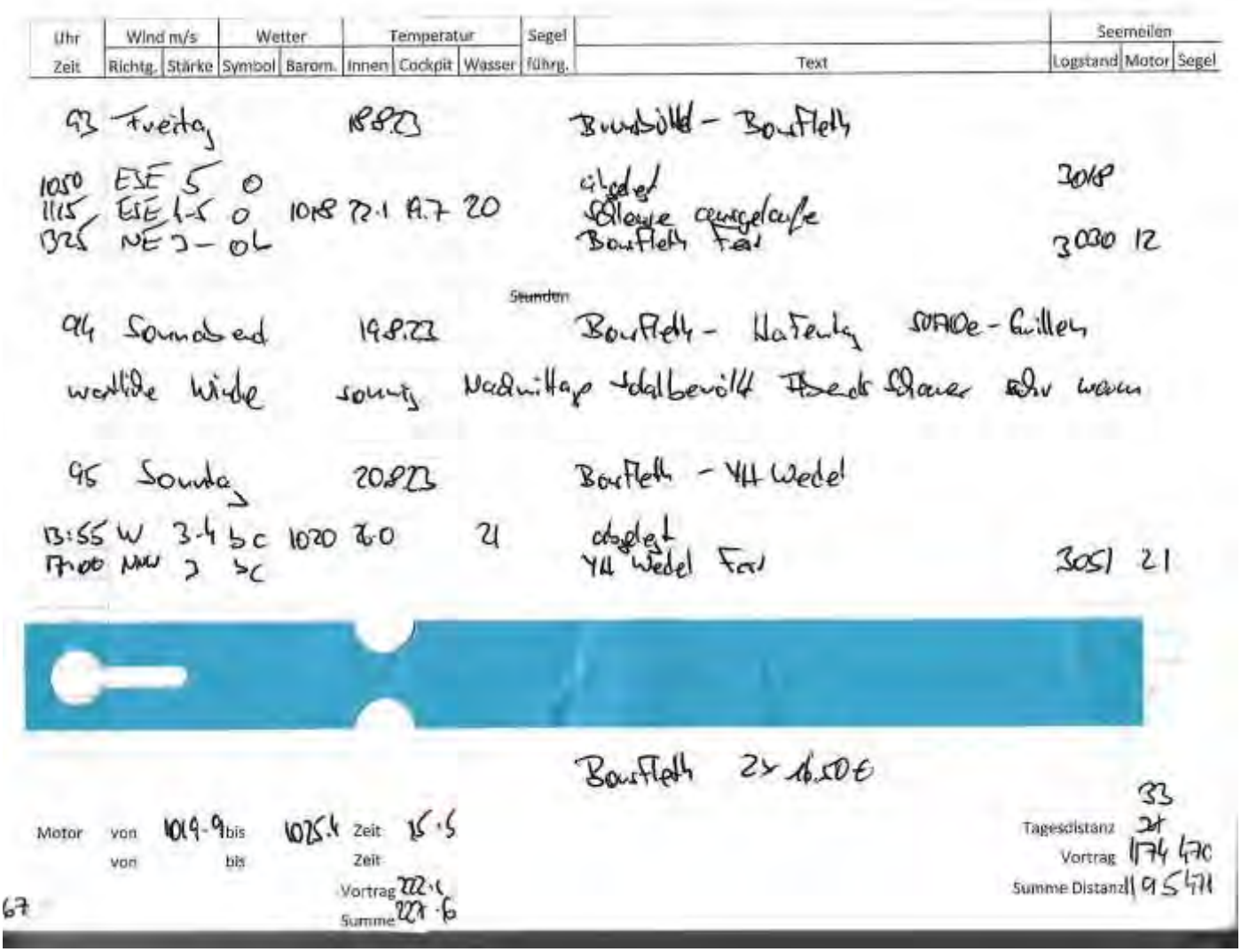
Skål

Klönschnack auf dem Schlengel

Schiffstagebuch 2023

Sonnabend, 19.8.2023 -Borsfleth –> Hafentag
Erstmal wird ausgeschlafen und nach dem Frühstück mache ich nen Ausflug zum Hofladen Busch, um die Grillzutaten zu ergänzen. Der Tag vergeht mit Klönen.
Inzwischen sind auch Jörn Groth und Marlies Schaper angekommen, die sich oben im Hotel einquartiert haben. Familie Güldener, Poppi mit Kienau jr. und Familie Kaiser nutzen das schöne Wetter und schwimmen an „Rotokker“ vorbei, was mich sowieso und in der Brühe ja nun überhaupt nicht locken könnte. Am Abend sitzen wir ergänzt durch Familie Nietsch und Silke und Zewa in netter kleiner Runde beim Grill. Wir kriegen auch kaum einen Tropfen ab und lassen unsere Sommertour mit diesem Abend bei leckerem Essen, netten Getränken und lustigen Gesprächen beschaulich ausklingen.

Sonntag, 20.8.2023 -Borsfleth –> Yachthafen Wedel
Unsere trockenen Segel sollen trocken bleiben und so motoren nach morgendlichem Klönschnack auf dem Schlengel elbauf der Heimat entgegen.



Uhr	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel		Seemeilen		
Zeit	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser	führg.	Text	Logstand	Motor	Segel
93 Freitag					18.8.23				Brunsbüttel – Borsfleth			
1050	ESE	5	0						abgelegt	3048		
1115	ESE	4-5	0	1018	22.1	19.7	20		Schleuse Brunsbüttel			
1325	NE	3	0						Borsfleth fest	3030	12	
								Stunden				
94 Sonnabend					19.8.23				Borsfleth – Hafentag SOFAOe – Grillen			
westliche Winde		sonnig			Nachmittags Schalbevölk. Besuch Schaper sehr warm							
95 Sonntag					20.8.23				Borsfleth – YH Wedel			
13:55	W	3-4	bc	1020	26.0		21		abgelegt			
17:00	NW	3	bc						YH Wedel fest	3051	21	

Borsfleth 2x 16.50 €

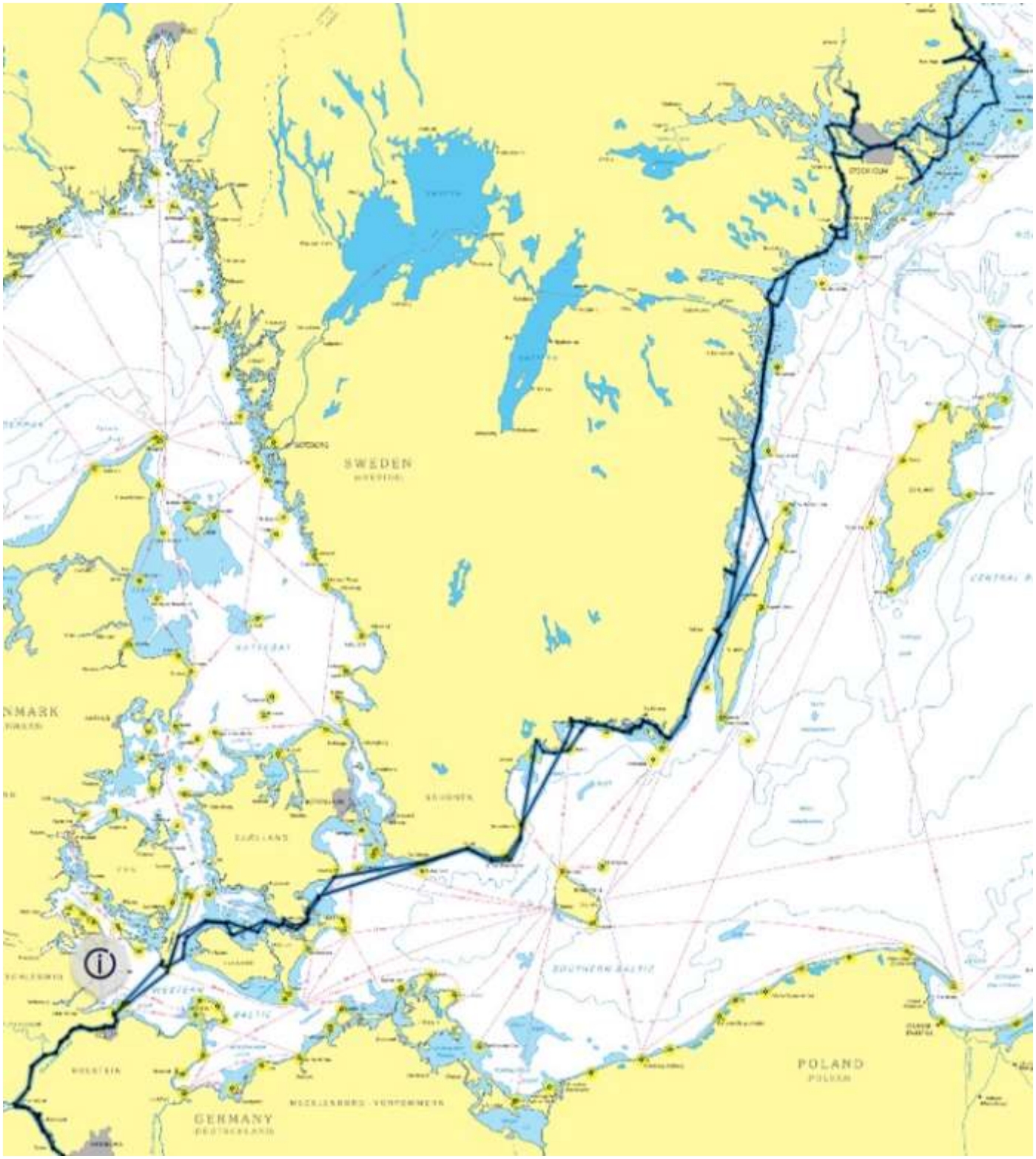
Motor von 1019.9 bis 1025.4 Zeit 15.5
von bis Zeit
Vortrag 222.1
Summe 237.6

67

Tagesdistanz 33 24
Vortrag 174 470
Summe Distanz 195 471

Schiffstagebuch 2023

Unsere Reiseroute



Insgesamt haben wir in 95 Tagen 1581 sm (über Grund) zurückgelegt—davon leider nur 472 sm gesegelt und den Rest motort. Bekommen wir jetzt das goldene ADAC-Abzeichen?
Dabei haben wir 59 verschiedene Häfen besucht, wobei wir in 11 Häfen noch nie waren. An 26 Tagen blieb „Ratokker“ im gleichen Hafen liegen.

Schiffstagebuch 2023

Kalenderwoche 35 und 36
Mehr oder weniger jeden Tag stauen wir in den Tagen bis zu unserer Italienreise Mitte September Stück für Stück alles aus, überholen sofern notwendig die Ausrüstungsgegenstände und packen alles wir gehabt in die handlichen kleinen Umzugskartons, die wir in der Segelkoje im Polder deponieren.

Donnerstag, 5.10.23
Mit Hilfe von Hauke Meyer und seinem Mitarbeiter Kai von Elbe-Segel Mast gelegt und Mast abgetakelt.

Montag, 9.10.23
16:40 Krantermin.
Gleich noch die Aussenhaut gewaschen.

Dann beginnen wir im Oktober und November auch gleich mit der Winterarbeit. Was fertig ist ist fertig.

KW 35	Ausgestaut
KW 36	Ausgestaut
KW 40	Ausgestaut
	Mast abgetakelt
KW41	Ausgestaut
	Deck geschrubbt
	Ausenhaut von innen gewaschen
	Ölwechsel
	eingewintert
	Aussenhaut gewaschen
	Aussenhaut BB geschliffen
KW42	Aussenhaut XB geschliffen
	Baustelleneinrichtung
	Aussenhaut XB geschliffen
	Aussenhaut gewaschen
	Cockpit innen geschliffen
	Aufbau geschliffen
	Wassersysteme entwässert
	Wasserpass oben abgeklebt
	Aufbau und Cockpit abgeklebt
	Zinkanoden und VA-Schutz Ruder abgebaut
KW45	Unterwasserschiff BB Antifouling
	Kiel Brösel entfernt
KW46	Aussenhaut lackiert
	Unterwasserschiff XB Antifouling
	Kiel Brösel entfernt
	Deck z.T. geschliffen und abgedeckt
KW47	Deck und Cockpit geschliffen

Schiffstagebuch 2023

Für alle, die es im vorstehenden Text vermisst habe: hier gibt weitere kulinarische Bilder

Schiffstagebuch 2023